http://www.monitor.co.at Februar 2002

Monitor

Das Magazin für Informationstechnologie

Ausgabe 2/2002

ISSN 1021-271X P.b.b. Zul.Nr. 02Z031040M - Verlagsort Wien, Verlagspostamt 1110 Wien - Coverbild CCVision

exponet Vienna 2002
Austria Center Wien 12.-14. Februar

exponet 2002: Signal zum Aufschwung?

Web-Services

Server Outsourcing

Serie IT-Exportmärkte: Kanada

„Das Netz und das Ich: Der moderne Klassenkampf"
Manuel Castells, Professor für Soziologie, University of California

Hier sollte Ihr Name stehen. Fragen Sie uns nach einem Abo. Tel: 01/74095-496

Ungefähr so stellen wir uns Ihre Reaktion auf unsere Angebote vor.

LPP Dialog

Abbildungen können vom Angebot abweichen. Monitor ist nicht im Angebot enthalten.

DELL™ Value PC DIMENSION™ 4400

Intel® Pentium® 4 Prozessor 1.70 GHz

- 128 MB PC 266 Single Channel DDR-SDRAM
  Zusätzlich 128 MB gratis bei Online Bestellung[3]
- 20 GB** Ultra ATA-100 Festplatte
- 16 MB ATi Rage Ultra Grafikkarte
- 48x CD-ROM Laufwerk
- MS Windows® XP Home Edition (OEM; Recovery CD)[2]

11.545 öS

839 H

Systempreis ohne TFT Display.

Finanzierung schon ab 299 öS / **21 H** mtl./Laufzeit 36 Monate[1]

Rufen Sie an für weitere Details.

4730 – D400202

Sebastian Damrath, Vertrieb

Sparen Sie gleich doppelt bei Online Bestellung:

- **Bei Dimension™ PC’s bis zu** 1.376 öS **/ 100 H Rabatt.**
- **Verdoppelung der RAM Ausstattung ohne Aufpreis![3]**

[3] **Nur bei Bestellung eines Monitors oder Office XP. Gültig bis zum 19.02.2002**

Kein Wunder. Denn das Preis/Leistungsverhältnis von Dell™ ist schlicht und ergreifend sagenhaft. Die Gründe dafür sind ganz einfach: Wir sind der weltweit größte Computer-Hersteller. Und wir geben die beim Einkauf eingesparten Preisvorteile direkt an Sie weiter. Schauen Sie sich nur unsere High-Speed Systeme mit Intel® Pentium® 4 Prozessor mit bis zu 2.20 GHz und 512 KB Cache an. Und wenn Sie dann noch auf hohe Speicherkapazität und Leistung bestehen – noch ein Grund zum Jubeln: Der neue DDR-SDRAM-Speicher mit 266 MHz und der bewährte Intel® 845 Chipsatz ermöglichen eine deutlich schnellere Performance von 15 Prozent. Und für eine Spitzengrafik sorgt die neue Geforce3 Ti500 High End Karte mit TV Out. Bestellen Sie jetzt die aktuellste Technologie in zuverlässiger Dell™-Qualität. Rufen Sie uns an oder begeistern Sie sich, wenn Sie sich auf unsere Homepage einklicken: www.dell.at

Schneller am Ziel dank E-Value™

Mit der Eingabe des E-Value-Codes auf unserer Homepage unter www.dell.at finden Sie sofort Ihr Wunschsystem!

Dell™ PCs – mit Original Microsoft® Windows® vorinstalliert.
www.microsoft.com/piracy/howtotell

NEU: bis zu 2.20 GHz

DELL™ Multimedia PC DIMENSION™ 4400

Intel® Pentium® 4 Prozessor bis 2.20 GHz

- Intel® 845 Chipsatz mit **266 MHz Frontside Bus**
- 256 MB PC 266 Single Channel DDR-SDRAM
  Zusätzlich 256 MB gratis bei Online Bestellung[3]
- **80 GB** Ultra ATA-100 Festplatte, 7200 UpM**
  Aufpreis für **120 GB**** Festplatte nur 1.651 öS **/ 120 H**
- **64 MB nVidia GeForce3 Ti200 4x AGP Grafikkarte**
  64 MB nVidia GeForce3 Ti500 Grafikkarte mit TV Out nur 2.477 öS **/ 180 H**
- **16x DVD-ROM Laufwerk**
- **24x/10x/40x CD-RW Laufwerk** inkl. Software Adaptec Easy CD Creator
- Creative Labs SoundBlaster Live! Value PCI Soundkarte
- **harman kardon HK 395 Stereo-Aktiv-Lautsprecher inkl. Subwoofer**
- Dell™ Internet Tastatur, MS Intelli Mouse, 3,5“ Floppy, 4 USB
- MS Windows® XP Home Edition (OEM; Recovery CD)[2], MS Works Suite 2001 (OEM) inkl. **MS Word 2000** (OEM), Norton Anti-Virus 2002 (OEM)
- 24 Monate Gewährleistung inkl.1 Jahr Abhol-Reparatur Service

21.452 öS

1.559 H

Systempreis ohne TFT Display

- mit Intel® Pentium® 4 Prozessor, 1.6 GHz
- mit Intel® Pentium® 4 Prozessor, 2A GHz, 512 KB Cache
  26.406 öS **/ 1.919 H**
- mit Intel® Pentium® 4 Prozessor, **2.20 GHz,** 512 KB Cache
  29.709 öS **/ 2.159 H**

Paketpreis mit MS Windows® XP Pro (OEM) und MS Office XP SB (OEM)
26.268 öS / **1.909** H.

Finanzierung schon ab 557 öS / **40 H** mtl./Laufzeit 36 Monate[1]

4730 – D420202

NEU: bis zu 2.20 GHz

DELL™ High-End PC DIMENSION™ 8200

Intel® Pentium® 4 Prozessor bis 2.20 GHz

- Intel® 850 Chipsatz mit **400 MHz Frontside Bus**
- **1024 MB PC 800 Dual Channel RDRAM, 400 MHz**
  Zusätzlich 1024 MB gratis bei Online Bestellung[3]
- **120 GB** Ultra ATA-100 Festplatte, 7200 UpM**
- **64 MB nVidia GeForce3 Ti500 4x AGP Grafikkarte mit TV Out**
- **DVD + RW Recorder – zum brennen von DVDs**
- Turtle Beach Santa Cruz PCI Soundkarte
- **harman kardon HK 695 Stereo-Aktiv-Lautsprecher inkl. Subwoofer**
- Dell™ Internet Tastatur, MS Intelli Mouse, 3,5“ Floppy, 4 USB Schnittstellen
- MS Windows® XP Home Edition (OEM; Recovery CD)[2],
  MS Office XP Professional (OEM), Norton Anti-Virus 2002 (OEM)
- 24 Monate Gewährleistung inkl. 1 Jahr Abhol-Reparatur Service

39.616 öS

2.879 H

Systempreis ohne TFT Display

- mit Intel® Pentium® 4 Prozessor, 1.70 GHz, 256 KB Cache
- mit Intel® Pentium® 4 Prozessor, 2A GHz, 512 KB Cache
  45.170 öS **/ 3.239 H**
- mit Intel® Pentium® 4 Prozessor, **2.20 GHz,** 512 KB Cache
  47.872 öS **/ 3.479 H**

Preis inkl. MS Windows® XP Pro (OEM)
41.130 öS / **2.989** H.

Finanzierung schon ab 1.028 öS **/ 74 H** mtl./Laufzeit 36 Monate[1]

4730 – D820202

Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. Versandkosten in Höhe von 990 öS / 72 s. Rufen Sie an für Ihr individuelles Angebot! Preisänderungen vorbehalten. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Kundendaten unterliegen der elektronischen Datenverarbeitung.

[1] **Effektiver Jahreszins nur 10,9% (Laufzeit 36 Monate). Ein Angebot der CC Bank AG Wien, unserer Partnerbank. Eine Anzahlung von 20% ist erforderlich. Es fallen Rechtsgeschäftsgebühren in Höhe von 0,8% vom Nettokredit betrag an. Bonität vorausgesetzt.**

[2] Microsoft® Software wird in einer OEM-Version geliefert. Microsoft® OEM Software wird von Dell™ ab Werk vorinstalliert und optimiert. Zum Lieferumfang gehören eine Recovery CD für die Wiederherstellung der Software und eine Dell™ Treiber CD. Die Recovery CD kann nur auf Dell™ Systemen installiert werden. Handbuch/Dokumentation erhalten Sie in der Online-Version.

** Die Bezeichnung GB bedeutet bei Festplatten 1 Milliarde Bytes; die nutzbare Kapazität kann je nach eingesetzter Software leicht differieren.

Einige in diesem Computer enthaltene Microsoft® Softwareprodukte sind möglicherweise durch technische Maßnahmen kopiergeschützt. Solche Produkte können Sie nicht verwenden, wenn Sie nicht zuvor die Aktivierungsmaßnahmen für das Produkt durchführen. Die Aktivierungsmaßnahmen für das Produkt und die Microsoft Datenschutzpolitik werden während der allerersten Inbetriebnahme des Produkts, bei bestimmten Neuinstallationen des oftwareprodukts bzw. der Softwareprodukte oder bei bestimmten Neukonfigurationen des Computers ausführlich beschrieben und können über Internet oder Telefon vervollständigt werden (dabei können Telefongebühren anfallen).

Dell™, das Dell™ Logo und Dimension™ sind Warenzeichen der Dell Computer Corporation. Die Logos Intel Inside® und Pentium® sind eingetragene Warenzeichen der Intel® Corporation und ihrer Niederlassungen in den USA und in anderen Ländern. Microsoft® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Hettenkofergasse 13, A-1160 Wien, Tel. 01/79 56 76 08 Geschäftskunden, Tel. 01/79 56 71 38 Privatkunden, Fax 01/79 56 76 05, Internet: www.dell.at

Dell Computer GmbH, Monzastr. 4, D-63225 Langen, Tel. 0800/1 29 33 55, Fax 01 80/5 22 44 01, Internet: www.dell.de

Route de l’Aéroport 29 C.P. 216, CH–1215 Genève 15, Tel. 0 22/799-0101, Fax 0 22/ 799-01 90, Internet: www.dell.ch

DARUM DELL™

01/79 56 71 38* | www.dell.at

*Anrufen & Bestellen: Mo.-Fr. 8-18 Uhr zum Ortstarif in Gesamtöstreich oder per Fax: 01/ 79 56 76 05

Doppelt gewinnen

DI Rüdiger Maier, Chefredakteur

Die exponet im Austria Center Wien steht wieder vor der Tür. Und in Zeiten geringerer wirtschaftlicher Erwartungen legen nicht nur Messebesucher besonderen Wert auf nutz- und gewinnbringende Lösungen. Am Monitor-Stand auf Ebene 02, Stand F02/36 können Sie gleich doppelt gewinnen: Wertvolle Informationen und einen Lexmark i3-Drucker.

Die neunte exponet - Internationale Fachmesse für Informationstechnologie und Telekommunikation - möchte vom 12. - 14. Februar 2002 im Austria Center Wien Signale für einen Aufschwung geben. Die Messe hat sich als einer der wichtigsten IT-Events Österreichs etabliert. Daher hat unser Autorenpaar Ilse und Rudolf Wolf der exponet auch diesmal mit 39 Seiten wieder breiten Raum gegeben. Auf Seite 20 finden Sie die wichtigsten Hinweise und auf den folgenden Seiten können Sie sich in Ruhe auf einen gezielten Messebesuch vorbereiten.

Neu auf der Messe sind zwei themenzentrierte Schwerpunkte: Der eine nennt sich „Information trifft Wissen" und setzt den Fokus auf Dokumenten-, Knowledge- und Content-Management in vernetzten Systemen.

Dazu moderiere ich im „Knowledge Management Forum" zwei Podiumsdiskussionen zum Wissensmanagement. Am 12.2. (13.00 Uhr - 14.00 Uhr) zum Thema „Wissensmanagement in Unternehmen", am 13.2. (14.00 Uhr - 15.00 Uhr) zur Frage „Lern-Erfordernisse zum Einsatz von Wissensmanagement in Unternehmen und Institutionen". Schauen Sie doch vorbei und diskutieren Sie mit !

Der andere Schwerpunkt „IT Security Center FEUERLAND" kreist um das Thema Sicherheit. Mehr denn je stehen derzeit Sicherheitsfragen im Brennpunkt der Informationstechnologie.

Web Services

Breite Möglichkeiten des Gewinnens bietet das Internet. Es dient zwar heute meist immer noch zur Informationssuche und zum Informationsaustausch. Doch damit sind bei weitem nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft. Denkbar sind eine Vielzahl von weiteren Diensten, etwa die schnelle Abbildung von Geschäftsprozessen, die via Web ausgeführt werden. Unsere Autorin Dunja Koelwel hat sich der Thematik angenommen und gefunden, dass speziell im Bereich der Business-to-Business- (B2B) und E-Commerce-Anwendungen diese Art der Informationsverarbeitung bereits teilweise Wirklichkeit ist. Erschwerend ist allerdings die zeit- und kostenaufwendige Integration, die für jeden Geschäftspartner neu vorgenommen werden muss. Eine Lösung dieser Probleme sollen die Web-Services bieten. Warum es aber bis dahin noch viel Arbeit ist, lesen Sie in der „E-World" ab Seite 60.

Philosoph des Cyberspace

Wir leben ja heute in einer Informations- oder Wissensgesellschaft und da ist der größte Gewinn eben Wissen. Manuel Castells gilt als der erste große Philosoph des Cyberspace. Mit seiner Trilogie „Das Informationszeitalter" machte er sich einen Namen als führender Analytiker der Wandlungen in der vernetzten Welt. Gerade in deutscher Sprache erschienen ist das erste der drei Werke - „Die Netzwerkgesellschaft". Monitor-Autor Christofer Radic hat das Buch für Sie gelesen und eines der ganz seltenen Interviews mit dem Autor gemacht.

Die Globalisierung von Wirtschaft und Technologie, welche uns mit dem Internet die allgegenwärtige Information beschert, könnte dem 21. Jahrhundert vielleicht dereinst als Etikett dienen. Castells, der ungefähr 15 Jahre an seinem Opus magnum gearbeitet hat, verweist auf den Beginn eines „weltweiten Transformationsprozesses", der - wenn wir nicht aufpassen - die Menschheit zurück in das Zeitalter der weltweiten Kriege und der Gewalt werfen könnte: „Die Kommunikationsrevolution eröffnet ungeahnte Möglichkeiten. Die Art und Weise aber, wie wir das im Moment nutzen, nämlich dass wir uns allein auf die Leute konzentrieren, die in unseren Kategorien etwas wert sind, und diejenigen, die nichts wert sind, einfach abschalten - das ist kein humanes Projekt, sondern eine menschliche Katastrophe." Lesen Sie mehr über diesen kritischen Wissenschaftler im „Moniskop" ab Seite 80.

IT-Business in Österreich

Weil wir gerade beim Wissen sind: Unser gemeinsam mit der Österreichischen Computergesellschaft geschriebenes Buch „IT-Business in Österreich" findet bereits besten Absatz, da es auf 160 Seiten hochwertige Information zum IT-Standort Österreich liefert. Lesen Sie einfach ein Probekapitel auf unserer Homepage www.monitor.co.at/itbuch und bestellen Sie das Buch dann gleich online oder faxen Sie uns das ausgefüllte Bestellformular von Seite 19.

Gute Gewinne sowie einen großen Informationszuwachs auf der exponet und im Monitor wünscht Ihnen Ihr

Inhalt

WIRTSCHAFT

6 Neue Chancen in der Ferne: Exportmärkte für österreichische IT-Unternehmen - Kanada
10 Gut versichert ins Auslandsgeschäft
11 Hightech aus Klosterneuburg in Kanada
12 multimedia business austria
12 Business Intelligence Konferenz
14 Jahrestagung „Information Security“
15 Active ISP: Wien zum D-A-CH Headquarter

LÖSUNGEN

16 Mainwork: Mobile Datenerfassung bei Santora Kaffee
18 Data Systems Austria: JET Rechnungswesen bei der Druckerei Strohal

THEMA: Exponet 2002

20 exponet Wien 2002
22 Modulares Sicherheitskonzept für Netzwerkschränke
24 Microsoft auf der exponet
25 Allied Telesyn: Netzwerke nach Maß
30 Assuring Business Availability
32 Powerware USV-Systeme
34 ARP Datacon - Partner für Top-Hersteller und EDV-User
36 Sicherheit und Netzwerkanalyse
38 Fernwartung und „Dynamische Serienbriefe“
42 Speichermanagement für SAN und NAS
44 Antiviren-Software-Lösungen
46 KMU, Unbundling, Unternehmensvernetzung
47 SMS für Unternehmen
48 Citrix Application Server Computing
49 Business Integration mit XML
52 Cocktails & Networkdreams
54 e-effizienz made for austria
57 Navision: „Designed for Windows XP“

E-WORLD

60 Web-Services: (K)ein alter Wein in neuen Schläuchen?
62 Serie E-Intelligence: Webmining
63 Betriebswirtschaftlich-Pragmatisches SAP-Einführungsmodell
64 Tamino XML Server
64 Web Service Suite
65 Virtueller Wissensaustausch für zukunftsorientierte Unternehmen

Die exponet läuft vom 12. bis zum 14. Februar reichen Messeführer für Ihre Planung finden Sie

Neue Chancen in der Ferne: Entdecken Sie Kanada als IT-Exportmarkt! Seite 6

Lösungen: Mobile Datenerfassung bei Santora Kaffee Seite 16

Februar 2002

ar im Vienna Austria Center. Einen umfang-
Sie ab Seite 20

Im Überblick: Server-Outsorcing für High-End-
Ansprüche Seite 66

Revolutionär: Soziologe Manuel Castells über
die „Netzwerkgesellschaft“ Seite 80

NETZ & TELEKOM

Luxusherbergen mit Bedienung für High-End Server	66
Neue IT-Struktur mit Citrix MetaFrame bei der FGG	68
Weitverkehrs-Netze mit KSI	69
Aphona: Software von morgen für Telefon-anlagen von heute	70
Echtzeitanalyse der Webperformance	70

HARD & SOFTWARE

Software-Tools: Fit für Windows XP	71
Technisches Zeichnen, Geschäftsgrafiken, Flowcharts	73
Rezension: „Trends der Bildschirmarbeit“	73
Serie Linux, Teil 7: Let’s go Business	74
Drucker für Fernseher	75

MARKTÜBERBLICK

Marktübersicht: USV-Anlagen	76
Messung des USV-Wirkungsgrades	77
USV-Anlagen 300VA - 1.000kVA	77

MONISKOP

„Das Netz und das Ich“	80
Der moderne Klassenkampf - Manuel Castells im Interview	81

AUS DER REDAKTION

Editorial	3
Inserentenverzeichnis	82
Impressum	82

Die Rocky Mountains, Nationalparks und die Weite der Prärie im Westen, Steilküsten, der St. Lorenz-Strom und unberührte Naturlandschaften im Osten. So kennen wir Kanada aus den Prospekten der Reiseanbieter. Das Land, dessen Ureinwohner vor 30.000 Jahren aus Asien kamen und später Schauplatz der bitteren Rivalität zwischen Franzosen und Engländern war, ist heute eines der reichsten Länder der Welt. Moderne Telekommunikationssysteme und eine Vielzahl erfolgreicher IT-Unternehmen sorgen dafür, dass Kanada im beginnenden 21. Jahrhundert nicht nur für Natur, sondern auch für technologische Entwicklung steht.

Corinna Fehr &
Christian Henner-Fehr

Neue Chancen in der Ferne
Exportmärkte für österreichische IT-Unternehmen

Wer Informationen über Kanada sucht, der hat es nicht besonders schwer. Die kanadische Botschaft ist bemüht, einem nur jede erdenkliche Information zu liefern. Die Außenhandelsstellen der Wirtschaftskammer Österreich in Montreal und Toronto beantworten jede Frage und auf den zahllosen Websites kanadischer Regierungsstellen und Interessensvertretungen finden sich stets die aktuellsten Zahlen und Fakten. Das Ergebnis: Kanada ist ein wohlhabendes Land mit einer modernen Wirtschaft. Aber es ist auch das große unbekannte Land.

Wirtschaftlich wird es meist nur als der kleine Nachbar der USA wahrgenommen und das Wissen über die kanadischen Märkte hält sich eher in Grenzen. Auch für österreichische Unternehmen gilt es Kanada noch zu entdecken. Lediglich 0,2% der kanadischen Importe kamen im Jahr 2000 aus Österreich. Damit lag man an 31.Stelle der Statistik. Es ist sicher falsch, das Land nur als Türöffner für den amerikanischen Markt zu betrachten. Das Land weist Strukturen auf, die den europäischen sehr nahe kommen, was nicht zuletzt daran liegt, dass Kanada als Einwanderungsland über einen sehr langen Zeitraum vor allem Europäer angezogen hat. Gepaart mit dem amerikanischen Unternehmergeist ergibt das eine vielversprechende Mischung, aus der heraus sich eine IT-Landschaft gebildet hat, die für Exportgeschäfte und Investitionen gute Voraussetzungen bietet.

Unternehmen wie Nortel oder Cognos kommen aus Kanada

Kanada ist die Heimat so bekannter Unternehmen wie Nortel, einem der führenden Anbieter von Internet- und Kommunikationsdiensten und Corel, Entwickler von Büro- und Grafiksoftware. Angesiedelt ist das Softwareunternehmen in Ottawa, einer Region, die auch als „Silicon Valley North" bezeichnet wird. Ebenfalls in der Hauptstadt hat die Firma Cognos ihren Firmensitz. Als weltweiter Marktführer für Business Intelligence Lösungen ist das Unternehmen schon vor mehr als dreißig Jahren entstanden. Ursprünglich als Unternehmensberatung gegründet, sorgt die Firma heute dafür, dass Unternehmen schnell und direkt auf die Daten und Informationen zugreifen können, die sie gerade benötigen.

Neben den großen Unternehmen gibt es aber auch viele kleine Firmen, die sich auf dem kanadischen IT-Markt tummeln. Zero-Knowledge Systems entwickelt Instrumente und Strategien, die eine sichere Kommunikation auf der Datenautobahn versprechen. Angeboten werden Sicherheitslösungen und Firewalls, die den User die Privatsphäre wahren lassen und ihn vor unberechtigten Zugriffen schützen sollen. Das Venture Capital finanzierte Unternehmen hat seinen Sitz in Montreal, dem Wirtschaftszentrum der Provinz Quebec. Rund 40% der kanadischen Telekom-Unternehmen sind hier im Großraum Montreal angesiedelt und geben 35.000 Beschäftigten Arbeit. Stark vertreten sind in dieser Region auch die IT- und Multimediabranche mit mittlerweile 2.100 Unternehmen und mehr als 80.000 Beschäftigten. Mit gezielten Unterstützungsmaßnahmen versucht die Landesregierung weitere Gründungen und Ansiedelungen zu forcieren. So können innovative Firmen nicht nur Steuerkredite, sondern auch großzügige Lohnkostenzuschüsse in Anspruch nehmen. Im Gegenzug müssen sich die Unternehmen dazu verpflichten, eine bestimmte Summe ihres Profits für Forschungs- und Ausbildungszwecke auszugeben und sich so am weiteren wirtschaftlichen Aufschwung der Region zu beteiligen. Vier Universitäten und unzählige Forschungseinrichtungen haben mit dazu beigetragen, dass der Großraum Montreal zu den bedeutendsten Geschäfts- und Finanzzentren im nordamerikanischen Raum zählt. Dabei hat man vor allem auf die Industriezweige IT, Telekommunikation und Neue Medien gesetzt, aber auch Biotechnologie und Life Science sowie der Flugzeugbau sind zukunftsträchtige Branchen.

AUSTRIAN MANAGERS SHOULD LEAVE THE COUNTRY.

FCBi

8,093 exhibitors – 849,300 attendees – 12,950 media representatives – 60 nations

March 13 – 20, 2002 in Hannover, Germany

Information Technology
Telecommunications
Software & Services

The world's leading event.

www.cebit.de

Deutsche Messe AG
Hannover · Germany

Weitere Informationen und Kartenvorverkauf: GISI Messeconsult GmbH · Hauptstr. 53b · A-2371 Hinterbrühl
Tel.: (0 22 36) 279 50-0 · Fax: (0 22 36) 279 50-50 · weninger@gisi.at · www.gisi.at
Anreise, Unterkunft und Eintrittskarten: Commerz-Reisen, Wien: Tel.: (01) 514 78 80 · Fax: (01) 514 78 85
Linz: Tel.: (07 32) 79 35 55-0 · Fax: (07 32) 79 35 55-14

Nicht weit von Toronto, der mit etwas weniger als 5 Mio. Einwohnern größten Stadt Kanadas, ist in den letzten Jahren eine weitere Technologielandschaft entstanden. Die Gegend um die weltberühmte University of Waterloo nennt sich „Canada's Technology Triangle" und hat sich selbstbewusst dem Ziel verschrieben, eines der weltweit führenden Geschäftszentren zu werden und setzt dabei voll auf Technologie und Innovation. Auch hier wird Bildung großgeschrieben. Drei Universitäten und mehrere Colleges garantieren, dass den Unternehmen, die sich hier ansiedeln, jedes Jahr neue hochqualifizierte und gut ausgebildete Experten zur Verfügung stehen. Nur so kann der Ruf als innovativer Technologiestandort verteidigt werden. Mehr als 2000 Unternehmen mit über 100.000 Beschäftigten sind hier mittlerweile zu finden. Darunter Unternehmen wie Research in Motion, tätig im Bereich mobiler Kommunikation, oder ComDev, Anbieter von Wireless-Lösungen.

Der IKT-Sektor ist Wachstumslokomotive für die kanadische Wirtschaft

Aber nicht nur in den beschriebenen Regionen setzt man auf die Informationstechnologie. Das ganze Land befindet sich im Aufbruch und so gewinnen die Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) immer mehr an Bedeutung. Die jährlichen Wachstumsraten lagen hier mit jeweils 19,5% in den letzten Jahren weit über den 4,4% der Gesamtwirtschaft. Auch die Zahl der Beschäftigten erhöhte sich überdurchschnittlich. Schon 3,6% aller Beschäftigten waren 2000 im IKT-Sektor tätig und trugen 5,1% zum BIP bei. Hohe Ausgaben für Forschung und Entwicklung sorgen dafür, dass die Unternehmen im IKT-Bereich der heimischen Wirtschaft neue Impulse geben.

Auch wenn offizielle Zahlen noch nicht vorliegen, lässt sich schon jetzt feststellen, dass das letzte Jahr für den IKT-Bereich wie fast überall auf der Welt kein gutes war. Der Abwärtstrend wurde durch die Ereignisse des 11. September noch einmal verstärkt, die Aktienkurse einiger Technologie- und Medienunternehmen sind tief in den Keller gestürzt. Auf einen schnellen Aufschwung möchte zwar niemand wetten, aber erste Zeichen der Besserung sind bereits zu erkennen. Vor allem Dienstleistungen im Soft- und Hardwarebereich haben die Krise gut überstanden und entwickeln sich positiv.

Der kanadische Markt verspricht also auch für die Zukunft einiges. Die Beschäftigten sind gut ausgebildet und hoch qualifiziert. Und das bei äußerst niedrigen Lohn- und Personalkosten und einem kanadischen Dollar, der den Höhenflug des amerikanischen Dollars nicht mitgemacht hat. Eine von KPMG durchgeführte Studie hat die G7-Länder hinsichtlich ihrer Standortattraktivität untersucht und stellt Kanada dabei ein sehr gutes Zeugnis aus. Die Offenheit gegenüber Europa kommt als weiteres wichtiges Kriterium hinzu und wenn die Prophezeiungen stimmen, wird Kanadas IKT-Markt in nächster Zeit wieder zu wachsen beginnen. Vor allem den Bereichen Wireless, Multimedia und Software sollten wir dabei unsere Aufmerksamkeit schenken, schließlich haben österreichische Unternehmen gerade in diesen Branchen einiges anzubieten. In der nächsten Folge werden wir sehen, ob der große Bruder USA die kanadischen Herausforderungen bestehen kann und welche Perspektiven sich am amerikanischen Markt für die österreichische Wirtschaft ergeben. ❑

Die Serie erscheint in Kooperation mit der Österreichischen Computer Gesellschaft (OCG)

Fakten und Zahlen: Kanada

Allgemein:
Fläche: 9.984.670 km2
Bevölkerung: 31.156.393 (Stand Oktober 2001)
Provinzen: Kanada besteht aus 10 Provinzen und 3 Territorien (größte Provinz: Ontario mit 11,87 Mio. Einwohnern, kleinste Provinz Prince Edward Island mit 138.500)
Hauptstadt: Ottawa
Staatsform: Parlamentarische Demokratie, konstitutionelle Monarchie, Mitglied des Commonwealth
Unabhängigkeit: 1.Juli 1867
Amtssprachen: Englisch und Französisch
Wirtschaft:
BIP (zu Marktpreisen, in Mrd. CAD): 2000 (1999): 1.056.010 (975.263)
Reales Wirtschaftswachstum: 2000 (1999): 4,7% (4,5%)
Inflationsrate: 2000 (1999): 2,7% (1,7%)
Arbeitslosenrate (November 2001): 7,5%
Export (in Mio. CAD): 2000 (1999): 422.558 (365.233)
Import (in Mio. CAD): 2000 (1999): 363.281 (326.843)
Quellen: Länderbericht Kanada (AWO Österreich), Statistics Canada (www.statcan.ca)

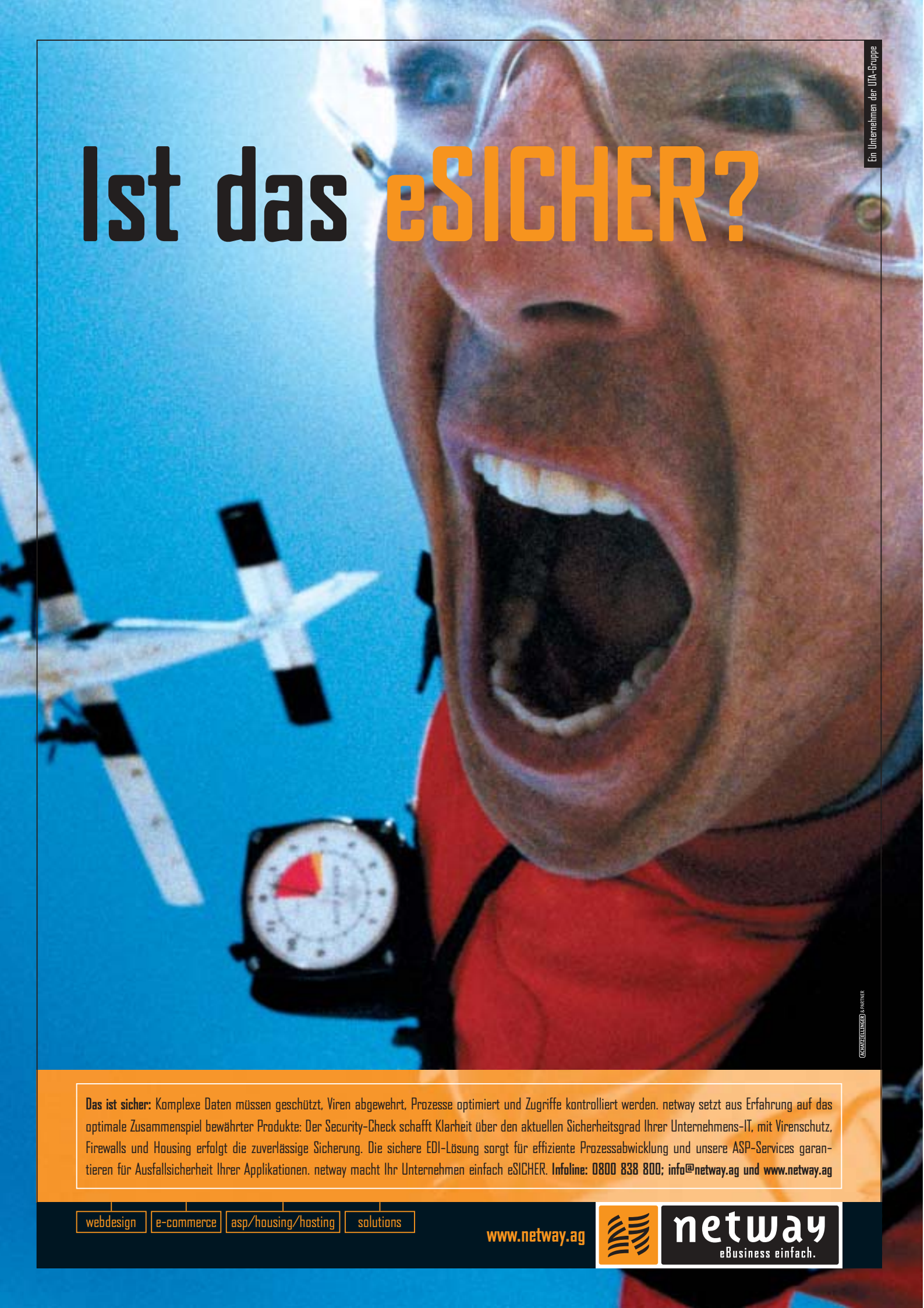
Kontakte und Informationsquellen: Kanada

Kontakte

Kanadische Botschaft (Wien): www.kanada.at
Tel: 01-53138 3355; E-Mail: vienn-td@dfait-maeci.gc.ca
Außenwirtschaft Österreich (Wirtschaftskammer Österreich): www.wko.at/awo
Tel: 0800-397678; E-Mail: ausführliches Verzeichnis auf der Website
Die Wirtschaftskammer verfügt über zwei Außenhandelsstellen in Kanada:
Außenhandelsstelle Toronto: www.austriantrade.org
Tel: +1416-967 33-48 oder 967 33-80; E-Mail: toronto@wko.at
Außenhandelsstelle Montreal: www.austriantrade.org
Tel: +1514-849 37-08 oder 849 37-09; E-Mail: montreal@wko.at

Weitere Informationsquellen im Internet

www.kanada.de / kanadische Botschaft in Deutschland
www.statcan.ca / Statistics Canada
www.canada.gc.ca / Bundesregierung Kanada
strategis.ic.gc.ca / Canada's Business and Consumer Site
strategis.ic.gc.ca/infotech / Umfassende Informationen über den ICT-Sektor
www.itac.ca / Information Technology Association of Canada
www.canadait.com / Informationsseite über den kanadischen IT-Bereich



Das ist sicher: Komplexe Daten müssen geschützt, Viren abgewehrt, Prozesse optimiert und Zugriffe kontrolliert werden. netway setzt aus Erfahrung auf das optimale Zusammenspiel bewährter Produkte: Der Security-Check schafft Klarheit über den aktuellen Sicherheitsgrad Ihrer Unternehmens-IT, mit Virenschutz, Firewalls und Housing erfolgt die zuverlässige Sicherung. Die sichere EDI-Lösung sorgt für effiziente Prozessabwicklung und unsere ASP-Services garantieren für Ausfallsicherheit Ihrer Applikationen. netway macht Ihr Unternehmen einfach eSICHER. **Infoline: 0800 838 800; info@netway.ag und www.netway.ag**

webdesign | e-commerce | asp/housing/hosting | solutions

www.netway.ag

netway
eBusiness einfach.

Gut versichert ins Auslandsgeschäft: Die Oesterreichische Kontrollbank

In Zeiten von Globalisierung und Internationalisierung ist fast jeder Teil der Welt nur noch einen Mausklick entfernt. Was im Internet so leicht funktioniert, schaut in der Realität etwas anders aus.

Corinna Fehr & Christian Henner-Fehr

Unternehmen, die sich aufmachen, Waren und Dienstleistungen auf fremden Märkten anzubieten beziehungsweise dort zu investieren beabsichtigen, sehen sich mit den verschiedensten Schwierigkeiten konfrontiert. Der Auftraggeber kann pleite gehen oder weigert sich, seine Rechnungen zu bezahlen. Das Land, in welches exportiert werden soll, wird von Katastrophen oder Kriegsereignissen heimgesucht, kurz, wer exportiert, geht ein wirtschaftliches und unter Umständen auch politisches Risiko ein.

Der Export in einen der EU-Staaten ist dabei mit weniger Risiken behaftet als ein Geschäft in der ehemaligen Sowjetunion. Man unterscheidet daher zwischen marktfähigen und nicht-marktfähigen Risiken. Als marktfähige Risiken sind wirtschaftliche Risiken im Zusammenhang mit nicht-öffentlichen Schuldnern oder Garanten in den meisten OECD-Ländern anzusehen, wenn die Risikodauer zwei Jahre nicht übersteigt. In allen anderen Fällen spricht man von nicht-marktfähigen Risiken.

Während sich die marktfähigen Risiken über private Kreditversicherer absichern lassen, winken diese bei den nicht-marktfähigen Risiken in der Regel ab. Hier springt die Oesterreichische Kontrollbank (OeKB) ein, die im Auftrag des Bundes durch die Übernahme von Haftungen die Exporte der heimischen Unternehmen absichert. Die 1946 entstandene OeKB ist als Spezialinstitut für die Bereiche Exportwirtschaft und Kapitalmarkt zuständig und steht im Eigentum einiger in- und ausländischer Großbanken. Der Name Kontrollbank ist dabei etwas irreführend, verbirgt sich doch dahinter ein effizientes Finanzdienstleistungsunternehmen, das sowohl Versicherungen als auch Finanzierungen unter einem Dach anbietet. Mit dieser Struktur ist die OeKB sogar Vorbild für den Aufbau der nationalen Exportkreditversicherer in den Reformländern.

Im Gegensatz zu den privaten Kreditversicherern, die ihre Leistungen nach primär betriebswirtschaftlichen Kriterien anbieten, spielt bei der OeKB auch der volkswirtschaftliche Aspekt eine Rolle, wie Mag. Ferdinand Schipfer, stellvertretender Direktor der Abteilung für Exportgarantien, erläutert. „Österreich weist eine chronisch negative Handelsbilanz auf, die sich auch durch die Einnahmen aus dem Tourismus nicht mehr ausgleichen lässt“, so Schipfer.

Um die Leistungsbilanz zu verbessern, müsse Österreich noch mehr auf den Export setzen, so Schipfer. Ihre Verbesserung und damit die Unterstützung österreichischer Exporte ist so eines der wichtigsten Anliegen der OeKB. 7% der Gesamtexporte, die im Jahr 2000 rund 70 Mrd. € (960 Mrd. ATS) ausgemacht haben, waren durch die OeKB gedeckt, wobei sich das Versicherungsvolumen Ende 2000 auf rund 29 Mrd. € (400 Mrd. ATS) belief.

Die Exporthaftungen funktionieren dabei als ein selbsttragendes System, das ohne Subventionen auskommt.Im Gegensatz zu früheren Zeiten ist die OeKB mittlerweile auch im Bereich der nicht-marktfähigen Risiken harter Konkurrenz ausgesetzt, „zum einen durch private Kreditversicherer oder Inlandsbanken, vor allem aber durch globale Mitbewerber“, verweist Schipfer auf die veränderten Rahmenbedingungen. Weltweit agierende Unternehmen können sich heute dank ihrer Standorte in verschiedenen Regionen aussuchen, in welchen Ländern sie produzieren und über welche Kreditversicherer sie ihre Geschäfte absichern lassen.

Aus diesem Grund sei, so Schipfer, eine effiziente Finanzdienstleistungsszene die Voraussetzung für einen attraktiven Standort Österreich, von dem aus sowohl die Global Player als auch kleinere und mittlere Unternehmen ihre Exportgeschäfte und Auslandsinvestitionen betreiben können. Die OeKB sieht er dafür gut gerüstet, denn durch den Erwerb der Mehrheitsanteile an der PRISMA-Kreditversicherungs AG könne man auch marktfähige Risiken versichern und so den gesamten Markt abdecken.

Immer häufiger sichern aber auch private Kreditversicherer nicht-marktfähige Risiken ab, so Schipfer, denn unter Umständen schätze ein Versicherer ein eigentlich als nicht-marktfähig klassifiziertes Risiko gar nicht so hoch ein und biete Versicherungsschutz. So werden vor allem Exportgeschäfte mit den EU-Beitrittsländern zunehmend vom privaten Versicherungsmarkt und von österreichischen Banken abgesichert. Diese verfügen über eine wachsende Erfahrung im Geschäft mit den ost- und mitteleuropäischen Ländern und sind in der Lage, die Risiken sehr genau zu kalkulieren.

Im Falle von Projektfinanzierungen, bei denen typischerweise Lieferfirmen aus mehreren Ländern zusammenarbeiten, werden aus den Konkurrenten um ein lukratives Geschäft aber auch durchaus Partner. Auf diese Weise lassen sich auch größere Projektvorhaben, zum Beispiel im Anlagenbau, finanzieren und absichern. „Unser Ziel ist es dabei“, so Schipfer, „möglichst viele Großprojekte unter österreichischer Leitung möglich zu machen“. Eines ist Schipfer am Ende des Gesprächs aber noch besonders wichtig. „Es ist ein Vorurteil, dass die OeKB nur für große Unternehmen zuständig ist.

Wir versuchen im Gegenteil, die Hemmschwellen gerade für KMU möglichst niedrig anzusetzen und haben dabei mit der Pauschalgarantie ein neues Instrument geschaffen“, betont er. So sollte für diejenigen, die ein Exportgeschäft oder eine Auslandsinvestition planen, auf alle Fälle der Weg über die Kontrollbank führen. www.oekb.co.at

High Tech aus Klosterneuburg in Kanada

Schwere Regenfälle und niedrige Temperaturen führten im Sommer 1993 in der kanadischen Provinz Manitoba dazu, dass ein großer Teil der Kartoffelernte durch die Braunfäule vernichtet wurde. Mit einer gezielten Bekämpfung zum richtigen Zeitpunkt hätte man die Ernteausfälle wohl verhindern können.

Corinna Fehr & Christian Henner-Fehr

Dies war der Ausgangspunkt für Überlegungen, den Krankheits- und Schädlingsbefall von Nutzpflanzen durch den Einsatz von EDV zu bekämpfen. Seit knapp zwei Jahren wird nun in der kanadischen Provinz Manitoba ein Messnetz errichtet, die Technik kommt dabei aus Österreich. Die Firma Adcon Telemetry AG hat sich in den letzten Jahren als Marktführer für komplexe Funklösungen im Umweltbereich etabliert. In dem 1992 gegründeten Unternehmen erkannte man das Potential von Datenübertragungssystemen, die auf digitalem Datenfunk basieren (Telemetrie), schon frühzeitig und begann mit der Entwicklung und Herstellung von entsprechenden Anwendungen und Komplettlösungen. „Wir sind eigentlich noch immer die Einzigen, die komplette integrierte Hard- und Softwarelösungen für diesen Nischenbereich, in dem wir tätig sind, anbieten können", sieht Britta Hubert, im dreiköpfigen Vorstand für Marketing und Vertrieb zuständig ist, das Unternehmen im internationalen Umfeld gut positioniert. Vor allem der technologische Vorsprung konnte die Kanadier überzeugen. Produkte und Anwendungen des seit 1999 am Neuen Markt in Frankfurt notierten Unternehmens kommen mittlerweile weltweit zum Einsatz. Nur 3,6% des gesamten Umsatzes wurden 2000 in Österreich erzielt. Dem Bereich Landwirtschaft und Bewässerung, der knapp 60% zum Umsatz beiträgt, gilt dabei ein besonderes Augenmerk. „Wir haben uns die verschiedenen Märkte nach den landwirtschaftlichen Saisonen ausgesucht", erläutert Hubert die Vorgehensweise ihres Unternehmens.

Man müsse die Märkte aber genau kennen, denn nur dann könne es gelingen, dort einen Fuß in die Türe zu bekommen. „In den USA arbeiten wir zum Beispiel in erster Linie mit privatwirtschaftlichen Unternehmen, in Kanada und Mexiko hingegen gehen Projekte nicht ohne Regierungsbeteiligung über die Bühne," erklärt Hubert. So wird der Aufbau des Klimamessnetzes vom Landwirtschaftsministerium der Provinz Manitoba mitfinanziert, operativer Träger des Projekts ist Adcons kanadischer Vertriebspartner ACE. Mit lokalen, kompetenten Partnern zusammenzuarbeiten erspare einem einen Teil des Lehrgelds, das man unweigerlich zahle, wenn man unvorbereitet in einen neuen Markt gehe, verrät Hubert das Rezept ihres Unternehmens. Denen, die sich in neue Märkte wagen, empfiehlt sie dabei die Wirtschaftskammer als Anlaufstelle. „Die österreichischen Außenhandelsstellen in den jeweiligen Ländern haben uns speziell zu Beginn bei der Vermittlung sehr gut unterstützt." www.adcon.com

Britta Hubert, Adcon Vorstand Marketing und Vertrieb

© 2001 InterSystems Corporation. All rights reserved. InterSystems Caché is a registered trademark of InterSystems Corporation

SO ZUVERLÄSSIG: DIE FÜHRENDE DATENBANK IM GESUNDHEITSWESEN

Rund um die Welt verlassen sich mehr Krankenhäuser mit ihren Anwendungen auf Caché von InterSystems als auf irgendeine andere Datenbank.
Bei solchermaßen erwiesener Zuverlässigkeit – wäre Caché da nicht auch etwas für Ihre unternehmenskritischen Anwendungen?

Seine unübertroffene Performance und grenzenlose Skalierbarkeit machen Caché zur optimalen Datenbank für jedes Unternehmen, *in jeder Branche* – auch noch für Tausende von gleichzeitigen Benutzern. Zudem läuft es auf günstiger Hardware und begnügt sich mit minimalem Wartungsaufwand. Caché überflügelt alle anderen Datenbanken durch seine einmalige Kombination aus robuster Objekt- und relationaler Technologie, die auf einer multidimensionalen Datenbank-Engine aufsetzen. Damit bietet es auch die optimale Grundlage für die schnelle Entwicklung leistungsfähiger Web-Anwendungen.

Caché kommt einschließlich 24x7-Support von InterSystems – einem führenden Anbieter hochperformanter Datenbanklösungen seit 23 Jahren, mit 4 Mio. Anwendern* weltweit im Gesundheitswesen und in vielen anderen Branchen, in denen es auf schnelle *und erfolgreiche* Implementierung von kritischen Softwareprojekten ankommt.

Weitere Informationen und eine kostenlose Vollversion von Caché erhalten Sie unter Telefon 0049 /6151/ 17 47-99 oder www.intersystems.at

*Auf die Datenbanktechnologie von InterSystems setzen Ameritrade, Danfoss, Kodak, Moulinex, Neckermann, Pepsi Cola, Philips, Shell, Skoda, die Weltbank und viele andere weltweit erfolgreiche Unternehmen.

InterSystems CACHÉ Make Applications Faster

multimedia business austria promotet österreichische Kunst- und Kulturprojekte

Mit einer CD-ROM-Edition führt multimedia business austria (mba) ein neues Angebot zur Unterstützung der österreichischen Multimediawirtschaft ein.

Christian Henner-Fehr

„Nach dem Multimedia Reader, den es als Online-Datenbank und Printkatalog gibt, soll die CD-ROM-Edition nun unser drittes Standbein werden", so Mag. Hans-Peter Ritt, der mit seiner Firma milestone projectmanagement gmbh die Initiative mba im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit betreut.

Unter dem Titel „arts & culture", zugleich programmatischer Schwerpunkt der ersten Ausgabe dieser Edition, werden künstlerische Projekte aus dem Off- und Online-Bereich vorgestellt. „Mit der zweisprachig produzierten CD-ROM möchten wir Multiplikatoren ansprechen und sie auf elf außergewöhnliche Produktionen aufmerksam machen", so Ritt. Die CD-ROM fällt nicht nur durch das Design der Verpackung, sondern auch durch ihre Benutzerfreundlichkeit auf. Eine klare Menüführung ermöglicht dem User verschiedene Zugänge zu den Produktionen. Von „artvillage", einer virtuellen Galerie zeitgenössischer Künstler bis zur Multimedia-Installation historischer Bergbaumodelle reicht das breite Spektrum der Projekte. Bei der Auswahl und Zusammenstellung der Projekte hat man denn auch auf eine gemeinsame Klammer verzichtet. „Wir möchten Geschichten zu den einzelnen Projekten erzählen und so die Verschiedenartigkeit dokumentieren", beschreibt Ritt seine Vorstellungen. Um diese Geschichten auch erzählen zu können, hat er die Auftraggeber und Produzenten gebeten, das jeweilige Vorhaben aus ihrer Sicht darzustellen. Die auf Video festgehaltenen Statements lassen den User hinter die Kulissen blicken Kurze Demos verschaffen erste Eindrücke und runden die Vorstellung der Produktionen ab.

Der gemeinsame Auftritt verschafft den Projekten einen zusätzlichen Marktauftritt. Mag. Dagmar Bever von der Firma ZONE bewertet die Teilnahme deshalb vor allem unter diesem Gesichtspunkt. „Wir erhoffen uns dadurch natürlich eine erhöhte Aufmerksamkeit für unsere Arbeit", so Bever. Das auf die Produktion künstlerischer Videos spezialisierte Unternehmen hat für das Museum für angewandte Kunst (MAK) ein interaktives Informations- und Leitsystem auf DVD-Basis entwickelt, das den Besuchern im Museum in fünf Sprachen zur Verfügung steht.

Ähnliche Erwartungen hat auch Alexander Krenn, einer der Produzenten der CD-ROM „Stephansdom interaktiv". „Vielleicht findet sich auf diese Weise ein Vertriebspartner für unsere Produktion", hofft auch er auf den Werbeeffekt. Die CD-ROM ist eigentlich das Ergebnis einer Diplomarbeit. „Unter normalen Umständen hätten wir eine solch aufwendig produzierte CD-ROM gar nicht finanzieren können", erzählt Krenn. Für Krenn und drei Studienkollegen bedeutete das wochenlange unbezahlte Arbeit. Nun hat allerdings jeder von ihnen sein Diplom in der Tasche und ein Referenzprojekt, das er vorzeigen kann. „Da wir keinen Auftraggeber hatten und alles selbst gemacht haben, konnten wir bei der Konzeption nach unseren eigenen Vorstellungen vorgehen"„ schildert Krenn die positiven Seiten der Arbeit. Herausgekommen sind Einblicke in die Welt des Stephansdoms, die einem real so gar nicht möglich sind, da dem Besucher nicht alle Bereiche der Kirche zugänglich sind. Virtuelle Rundgänge, Informationen zur Geschichte und Sagen rund um die Kirche erlauben dem User eine intensive Beschäftigung mit einem der Wahrzeichen Wiens, das jedes Jahr Tausende von Besuchern anzieht. Wer beim Besuch der Kirche noch nicht genug gesehen hat oder einfach mehr wissen möchte, kann nun die CD-ROM gleich im Kirchenshop erwerben. Man muss aber nicht unbedingt nach Wien kommen, denn die CD-ROM lässt sich auch über das Internet und im Buchhandel kaufen. Nachdem „arts & culture" nun der Öffentlichkeit vorgestellt

worden ist, laufen bereits die Vorbereitungen für die zweite Ausgabe der CD-ROM-Edition. Die Beschäftigung mit dem Thema E-Learning verspricht viel Interessantes und so dürfen wir gespannt sein, was sich das Team von mba zu diesem Thema einfallen lassen wird.

www.mba.at; www.stephansdom.info

Business Intelligence Konferenz

Unter dem Motto „Managing the Intelligent Enterprise" lädt SAS Institute zur SAS City 2002.

Die 7. SAS City findet am 27. und 28. Februar 2002 im Wiener Technischen Museum statt. Der Veranstalter erwartet über 400 Teilnehmer. Kunden, Partner und Interessenten können sich in Vorträgen und Präsentationen über neueste Trends und praktische Anwendungen der SAS-Software informieren. Die SAS City ist das wichtigste österreichische Forum für den Erfahrungsaustausch zwischen den Anwendern der SAS-Lösungen und -Technologien: Die Veranstaltung versteht sich darüber hinaus als Business-Community für alle, die Wissen als strategischen Wettbewerbsvorteil nutzen wollen.

Beginnend am ersten Tag mit der Opening Session, die von Phil Winters, Vice President Marketing bei SAS International moderiert wird, über die Key Note Speaches von Prof. Dr. Helmut Kramer, Leiter des Wirtschaftsforschungsinstituts und Dr. Christof Mascher, Vorstandsdirektor der Allianz & Elementar Versicherungs AG, bis zu den Vorträgen von Mobilkom Austria, GE Capital Bank, Landesbank Baden Württemberg, ABB, wird das Thema Intelligenz von den unterschiedlichsten Gesichtspunkten beleuchtet. Einen Höhepunkt der Konferenz bildet die Podiumsdiskussion mit den Referenten am ersten Abend.

„Die SAS City 2002 steht unter dem Motto ‚Managing the Intelligent Enterprise'", erläutert Thomas Emmerich, Area Director bei SAS International. „Unternehmen besitzen heute ein ungeheures Ausmaß an Wissen - und wissen dennoch oft nicht, wie sie diese Intelligenz nutzen können. Doch erfolgreich werden nur Unternehmen sein, die in der Lage sind, schnelle Entscheidungen auf der Grundlage fundierter Informationen zu treffen."

Ihr Drang zur Perfektion. Unsere Server-Lösung.

Sie wünschen sich mehr Platz, weniger Kabel und vielfache Leistung? Dann kommt Ihnen die neue HP Blade Server Technologie gerade recht: Unglaublich klein, endlos erweiterbar, enorm vielseitig und extrem kosteneffizient. Die HP Blade Server bestehen aus einem offenen Basis-Chassis, in dem die unterschiedlichsten "Blades" – individuelle Karten für Server, Speicher, Netzwerk etc. – untergebracht sind. Daraus ergibt sich für Sie maximale Platzersparnis bei minimaler Verkabelung und einfachster Zugriffsmöglichkeit. Ihr HP Blade Server: eine überschaubare, modulare Systemlösung mit jeder Menge Power.

www.hp.com/at/bladeserver

hp invent

©Hewlett-Packard 2002.

PUBLICIS WIEN

Jahrestagung Information Security 2002

Das 1. Jahresforum Information Security bietet einen konzentrierten Einblick in die Anforderungen, Konzeption und Umsetzung eines unternehmensweiten Sicherheitssystems.

Besonders seit den tragischen Ereignissen vom 11. Septembers 2001 konzentrieren sich Unternehmen auf die Sicherheit ihrer Informationssysteme. Mit der Ratsentschließung zur Netz- und Informationssicherheit vom 6. Dezember 2001 betrachtet auch die Europäische Union dieses Thema als „Key Issue". Die Geschäftsleitung ist für die IT-Sicherheit im Unternehmen, insbesondere für Planung, Aufbau, Instandhaltung und Dokumentation eines funktionsfähigen IT-Sicherheitssystems verantwortlich. Information Security hat nachhaltige Auswirkung auf das Wachstum und die künftige Entwicklung eines Unternehmens.

Ein Sicherheitskonzept kann jedoch nur wirkungsvoll und nachhaltig umgesetzt werden, wenn es ein fester Bestandteil der Unternehmenspolitik wird und wenn das IT-Sicherheitsmanagement organisatorisch im Unternehmen integriert wird.

Anhand von Fallbeispiele berichten Top-Sicherheits-Experten über die Auswirkungen und mögliche Knackpunkte bei der Implementierung, sowie über Haftung und Rechtsfolgen als Grundlage zur Sicherstellung von Information Security.

Ein Highlight des 1. Konferenztages bildet das strukturierte Hearing mit führenden Anbietern und Herstellern auf dem Markt - diskutiert und informiert wird über Stärken und Schwächen, Trends und Entwicklungen aktueller Lösungen und Angebote. ❑

Business Circle
Mag. Gerhard Pichler
E-Mail: pichler@businesscircle.at
Tel: 01/522 58 20 DW 17
http://www.businesscircle.at

Monitor ist Fachmedienpartner

Jahrestagung „Information Security" am 9. und 10. April 2002
Fachseminar „Balanced Scorecard - Chancen und Nutzen für das IT-Management am 11. April 2002 Hotel Vienna Marriott

Compuware: Neuer Marketingleiter

Klaus Veselko ist der neuer Marketingleiter von Compuware Österreich

Veselko trägt die Gesamtverantwortung für Marketing und Public Relations in der Region Österreich sowie in Zentral- und Osteuropa. Er war zuletzt Marketingleiter bei bäurer International in Wien und davor unter anderem Marketingmanager bei Computer Associates.

Zu dem neuen Aufgabengebiet zählt neben der breiten Palette aller Teilbereiche des Marketings (Direct Marketing, Event Marketing, Public Relations, etc.) als wesentlicher Punkt auch die Unterstützung des Business Developments in den sogenannten Reformländern Zentral- und Osteuropas. Gründungen von Niederlassungen in Polen und Tschechien stehen unmittelbar bevor. Die gute Geschäftsentwicklung läßt weitere Niederlassungen erwarten.

Sophos: „Company of the Year"

Sophos Anti-Virus wurde im Rahmen der Real Business/CBI Growing Business Awards 2001 zur „Company of the Year" ernannt.

Die Growing Business Awards wurden 1999 vom Real Business Magazine gemeinsam mit CBI gegründet. Sie zeichnen unternehmerisches Talent sowie Unternehmen aus, die Jahr für Jahr ein substantielles Wachstum vorweisen.Die durchschnittliche Wachstumsrate laut IDC in der Antiviren-Branche lag 1999-2000 bei 24%. Sophos erzielte mehr als das Doppelte dieser Wachstumsrate: Der Gewinn vor Steuer betrug im Geschäftsjahr

2000/2001 7,8 Mio. britische Pfund, was einem Zuwachs von 65% im vergangenen Jahr entspricht.

3. CRM Jahrestagung

Nach dem CRM-Hype des letzten Jahres geht es nun um eine realistische Betrachtung der Risken und Chancen von Customer Relationship Management.

Berichte von schnellen und noch sensationelleren Erfolgen sind meist maßlos überzogen. So überzogen wie die Aussage, dass die meisten CRM-Projekte scheitern. Unbestritten ist jedenfalls, dass mit der Einführung von CRM erhebliche Anstrengungen und Kosten für das Unternehmen verbunden sind.

Ebenso klar ist aber auch, dass Unternehmen, die es in den nächsten Jahren nicht schaffen, den Wert ihrer Kundenbeziehungen zu erkennen und systematisch zu managen, wenig Zukunftschancen haben werden.

Auf der 3. CRM Jahrestagung, am 9. und 10. April 2002, in Wien, erfahren Sie, welche Voraussetzungen für CRM geschaffen werden müssen und was bei Organisation, Technologie und im Projektmanagement beachtet werden sollte.Zu diesen Themen referieren und diskutieren die führenden Experten im deutschsprachigen Raum,wie Martin Nitsche - DYNAMIC CRM, Hamburg; Prof. Dr. Reinhold Rapp - CRM-Group, München; Wolfgang Schwetz - Schwetz Consulting, Karlsruhe Wertvolle Erfahrungsberichte aus der Praxis kommen von: 3M, Advance Bank, Canon, Fritz Egger, LBS Nord, Niedermeyer, Saeco, Vaillant.

Business Circle
www.businesscircle.at
Helmut Blocher,
blocher@businesscircle.at,
Tel. 01/522 58 20-21

3. Jahrestagung Customer Relationship Management

9. und 10. April 2002, in Wien, Hotel Crowne Plaza

- CRM in der Praxis
- Vom visionären Anspruch zur Realisierung in der Praxis .
- CRM erfolgreich im Unternehmen implementieren
- Kosten, Prozesse und meßbarer Nutzen von CRM
- Business Circle Lehrgang zum Certified CRM-Projektmanager
- in Kooperation mit der Donau-Universität Krems
- Start 3. Lehrgang: 24. März 2002
- Lehrgangskoordination: Dr. Michael Schröder

Monitor ist Fachmedienpartner

ActiveISP Wien: Headquarter für deutschsprachige Länder

Das Wiener Büro des Internet Services Providers ActiveISP wurde zum Headquarter für Deutschland, Österreich und die Schweiz ernannt.

Andreas Lenzenhofer wurde mit der Funktion des Managing Directors für Active ISP in der D-A-CH-Region betraut

Andreas Lenzenhofer, bisher verantwortlich für ActiveISP in Österreich, übernimmt die Position des Managing Director für die deutschsprachigen Länder. Die Betriebsniederlassungen in Deutschland und der Schweiz bleiben weiterhin aufrecht und agieren als eigenständige Unternehmen. Der Kundenstock in der gesamten D-A-CH Region umfasst eine Größenordnung von 60.000 Personen/Firmen (von Domain bis Webpakete).Im ersten Schritt ist eine Intensivierung des Partnernetzwerkes in Deutschland geplant, das zur Zeit mehr als 400 Partner in Deutschland umfasst. Die verkaufstechnische Betreuung für die gesamte Region liegt in den Händen von Partnerbetreuer Wolfgang Mondolfo, der schon bisher rund 200 Partner in Österreich erfolgreich unterstützt hat. Das telefonische Kundenberatungs-Service für D-A-CH übernimmt das bestehende Call Center in Wien.

proALPHA mit Wachstum

Die proALPHA-Gruppe hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2000/2001 einen Umsatz von 25,7 Mio. Euro erwirtschaftet.

„Nach dem Ausbau unserer österreichweiten Präsenz mit vier Geschäftsstellen, haben wir in den letzten Monaten deutlich von der gesteigerten Nachfrage nach unseren Produkten profitieren können." - proALHPA-Österreich Geschäftsführer Helmuth Rath

Im Vergleich zum Umsatz des Vorjahreszeitraums von 20,6 Mio. Euro konnte das Unternehmen eine Umsatzsteigerung von 25% realisieren. Mit einem EBIT von 1,1 Mio. Euro schreibt proALPHA im sechsten Jahr in Folge ein positives Gesamtergebnis. Besonders stark entwickelten sich die Dienstleistungsumsätze, die 59% des Gesamtumsatzes ausmachten.Die proALHPA-Gruppe hat Niederlassungen in Deutschland, USA, Frankreich, Ungarn und Österreich. Der Anbieter von ERP-Softwarelösungen hat im abgelaufenen Geschäftsjahr auch die österreichweite Präsenz auf vier Geschäftsstellen erweitert und erfreut sich starker Nachfrage. „Der Auftragseingang in den letzten Monaten lässt uns sehr optimistisch in die Zukunft schauen", freut sich proALHPA-Österreich Geschäftsführer Helmuth Rath.

Lucent: Neuer President und CEO

Patricia F. Russo soll Turnaround beschleunigen

Lucent Technologies hat Patricia F. Russo zum President und Chief Executive Officer des Unternehmens berufen. Russo, 49, ist damit Nachfolgerin des 67-jährigen Henry Schacht, der künftig als Chairman fungieren wird. Bislang als President und Chief Operating Officer für Eastman Kodak Company tätig, kehrt Patricia Russo jetzt zu Lucent zurück, wo sie bereits die Abspaltung von AT&T im Jahr 1996 mitverantwortete. Russo war 20 Jahre lang in hohen Managementpositionen für Lucent und AT&T tätig und leitete dabei einige der größten Unternehmensbereiche.

Mit EPSON steht Druckqualität hoch im Kurs – egal, worauf Sie drucken.

Neu in der EPSON Stylus C-Serie: Der EPSON Stylus C80.

Die EPSON Stylus C-Serie: Hervorragender Vierfarb-Tintenstrahldruck.

aus der EPSON Stylus C-Serie garantiert stets perfekte Ergebnisse, ganz gleich, auf welchem Papier Sie drucken: Die innovative EPSON Tinte Super Penetration Ink™ sorgt im echten, wirtschaftlichen Vierfarbdruck sowie mit bis zu 2.880 dpi* für schmier- und wasserfeste Druckergebnisse in brillanten Farben – mit bis zu 20 Seiten pro Minute in s/w nicht nur überzeugend schnell, sondern auch besonders leise. Jetzt auch mit einzeln erhältlichen Tintenpatronen:

(*auf geeigneten Medien)

INDIVIDUAL INK

Wer in Sachen effizientes Arbeiten den Durchblick hat, investiert heutzutage in kostengünstiges Normalpapier. Denn der EPSON Stylus C80 „Professionell"

EPSON Deutschland GmbH · Niederlassung Österreich
www.epson.at
Kaufberatung: Telefon 08 10/20 01 24 (0,07 €/Min.)
Mo.-Fr.: 09.00 - 21.00 Uhr, Sa.-So.: 10.00 - 16.00 Uhr

COLOUR YOUR LIFE

EPSON®

Der Einsatz moderner Technologien im Bereich der Außendienstkoordination und Lagerverwaltung führt zu erheblicher Beschleunigung der Arbeitsabläufe und zeitsparenden Prozessoptimierungen. Die Lösungen der mainwork AG für mobile Datenerfassung finden in weiten Bereichen Einsatz.

Mobile Datenerfassung bei Santora Kaffee

Mit dem mSC, dem mobile Service Connector, des Fullservice-Anbieters mainwork information technology AG können Außendienstmitarbeiter, Fahrverkauf oder technischer Service optimal mit Informationen versorgt werden. Durch die Beschleunigung der Arbeitsschritte, die Optimierung der verbundenen Prozesse und Abläufe sowie durch den Einsatz moderner Technologien konnte ein System geschaffen werden, das große Vorteile gegenüber herkömmlichen Datenerfassungssystemen bietet. mSC ist für handelsübliche Handhelds verfügbar, Symbol bietet spezielle Geräte für die Industrie.

Zeitersparnis durch Prozessoptimierung

Ein gutes Beispiel für die Möglichkeiten des mSC bietet der Einsatz bei Santora Kaffee. Das Unternehmen, seit mehr als hundert Jahren ein Garant österreichischer Kaffeekultur, hat damit erfolgreich die bestehenden Datenerfassungsgeräte für ihre Fahrverkäufer ersetzt. Für die Mitarbeiter im Außendienst bedeutet das System eine zeitsparende Erleichterung in sämtlichen Arbeitsschritten. Zu Arbeitsbeginn identifiziert sich der Fahrer auf seinem Handheld und bekommt vom Host, hier ein IBM iSeries (AS/400), die anstehenden Aufträge samt der zu fahrenden Route übermittelt. Beim Beladen des Fahrzeugs hilft mSC mit, da die einzuladenden Artikel mittels Bar Code Scanner erfasst und sofort verbucht werden. Unterwegs wird der Fahrer durch die elektronische Weitergabe von Kundendaten unterstützt. In Sekundenbruchteilen und vor allem ohne der üblichen Zettelwirtschaft erfährt der Mitarbeiter alle wissenswerten Details über den Kunden. Vom Auftragsvolumen über Lieferzeiten bis hin zu vertraulichen Informationen wie Zahlungsmoral etc. ist alles auf Knopfdruck und übersichtlich abrufbar.

Beim Kunden selbst werden ausgegebene Artikel wiederum mittels Barcode Scanner erfasst und der Lagerstand im Fahrzeug sofort aktualisiert. Ausgabe und Abgänge von Waren werden so automatisch registriert und eine genaue Lagerführung kann am Tourenende auf Knopfdruck abgerufen werden. Der Fahrer hat so ohne großen Aufwand den aktuellen Stand seiner Ware immer im Blick und vermag detaillierte Aussagen über Überschuss beziehungsweise verkaufbare Mengen zu geben. Rechnungen und Lieferungsbestätigungen werden vor Ort über den mobilen Drucker ausgedruckt. Es entfällt die fehleranfällige, aufwändige und nicht mehr zeitgemäße Ausstellung per Hand. Ebenso ist eine Inkassofunktion in der Software verfügbar. Außenstände können inkassiert und sofort verbucht werden.

Großes Einsparungspotential bietet mSC bei der Rückkehr der Fahrer in die Zentrale. Sämtliche erfasste Daten wie Rechnungen, Aufträge, Inkassoinformationen, Lagerabgänge werden automatisch über das integrierte FunkLAN mit dem zentralen Host synchronisiert. Diese Datenübermittlung kann für alle Handhelds gleichzeitig erfolgen. Bei der bisher üblichen linearen Abwicklung der Aktualisierung mussten die Datenerfassungsgeräte noch einzeln synchronisiert werden. Durch die elektronische Übermittlung der Daten können alle Informationen in einem Schritt übergeben werden, mSC spart hier viel Zeit. Geschriebene Zettel - wie beispielsweise Lieferscheine - müssen nicht manuell in den Systemen nacherfasst werden, Lagerbuchungen müssen nicht per Hand ausgelöst werden. Mit einem Knopfdruck werden alle Informationen übermittelt und abgeglichen.

Schnelle Amortisierung durch beschleunigte Abläufe

Die erfolgreiche Zusammenarbeit im Projekt mit dem Traditionsbetrieb Santora Kaffee zeigt, wie problemlos der Übergang von herkömmlichen Datenerfassungssystemen zum mobile Service Connector abläuft. Im Rahmen des Projektes hat mainwork auch das Consulting beziehungsweise die Schulungen für die Mitarbeiter an den Handhelds über-

mainwork information technology AG

Die mainwork information technology AG ist im Herbst 2000 aus der Fusion zweier österreichischer IT-Dienstleistungsunternehmen hervorgegangen und versteht sich als Fullservice-Anbieter im strategischen E-Business. Das Produktportfolio der mainwork AG reicht von der Errichtung von Infrastruktur - Internetanbindungen, Sicherheit- und Netzwerklösungen - über Softwareentwicklung und Consulting bis hin zur Konzeption, Erstellung und Wartung von Internetsystemen. Neben den mobilen Applikationen liegen weitere Schwerpunkte der mainwork auf dem Gebiet der allgemeinen Softwareentwicklung und -wartung für IBM iSeries und anderen Systemen.

http://www.mainwork.com, E-Mail: office@mainwork.com

nommen. Selbst langjährigen Mitarbeitern fiel der Umstieg auf das neue System leicht. Die Applikation ist selbsterklärend und fehlervorbeugend angelegt, die Bedienung intuitiv und leicht zu erlernen. Die Eingabe über den Touch-Screen bzw. die einblendbare Tastatur ist einfach und folgt einem logischen Aufbau.

Alles in Allem rentierte sich der Umstieg von bisherigen Systemen auf die mobile Datenerfassung mit mSC alleine schon aufgrund der Zeitersparnis, die die beschleunigten Abläufe in sämtlichen Arbeitsschritten bewirken. Letztendlich führte die Erleichterung der Arbeitsprozesse auch zu gesteigerter Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit.

Highend Technologie für extreme Bedingungen

Die zum Einsatz kommende Hardware beinhaltet neben den Handhelds mobile Drucker, die es dem Mitarbeiter ermöglichen, auch unterwegs entsprechende Lieferpapiere - Lieferscheine, Rechnungen, etc. - auszudrucken. Durch die integrierte Funk-LAN-Netzwerkkarte ist es möglich, die erfassten Daten durch rasche Datensynchronisierung mit der zentralen Host abzugleichen; Voraussetzung für den Host ist eine Datenbank, die JDBC unterstützt (z.B. Oracle, DB2, etc.). Unterwegs erfasste Daten werden auf das zentrale System überspielt, neue Informationen - Preisänderungen, Touren- und Kundeninformationen - werden von der Zentrale an den Handheld übermittelt.

So bietet Symbol zum Beispiel Handhelds, die neben Standardfunktionen wie Kalender und Telefonbuch auch über einen Barcodeleser für die Erfassung von Artikeldaten und eine FunkLAN Netzwerkkarte für die Kommunikation verfügen. Die Geräte wurden für den Einsatz im Außendienst optimiert. Das Gehäuse ist stoßfest und gegen Staub und Sprühwasser geschützt. Die Geräte sind Temperatur unempfindlich und können daher auch im Tiefkühlbereich eingesetzt werden.

Aber auch im mSC wurde darauf geachtet, dass das System unkompliziert und vielseitig eingesetzt werden kann. So setzt z.B. die Kommunikation mit dem zentralen Host auf einem Standard TCP/IP Stack auf. Damit kann durch einfachen Austausch der Kommunikationshardware die Synchronisation mit dem Host nicht nur über FunkLAN sondern auch über GSM oder GPRS oder ein ganz normales Modem erfolgen. Auf diese

Weise können Außendienstmitarbeiter auch unterwegs mit wichtigen Informationen versorgt werden.

mSC ist für Einsätze in den Bereichen Fahrverkauf, Distribution und technischer Service optimal einsetzbar. Vordefinierte Touren mit allen dazugehörigen Informationen können dem Mitarbeiter elektronisch übermittelt werden. ❑

BUSINESS CIRCLE Konferenzen und Seminare

CRM in der Praxis

3. CRM-Jahrestagung, am 9. und 10. April 2002, Crowne Plaza Wien

Österreichs führende CRM-Plattform

➲ Von der Vision zur Realisierung
➲ Kosten, Prozesse und Nutzen von CRM
➲ CRM erfolgreich implementieren

Experten Martin Nitsche, Dynamic CRM, Hamburg; Prof.Dr. Reinhold Rapp, CRM Group, München; Wolfgang Schwetz, Schwetz Consulting, Karlsruhe

Fallstudien 3M, Advance Bank, Canon, Fritz Egger Spanplattenwerk, LBS Nord, Niedermeyer, Saeco, Vaillant

Partner CRMprofi, eudaptics, Exact Software, informationweek, master management, Monitor, Netragon, Saratoga Systems, Schober Information Group, Tenovis, Tripple, update

Kontakt Business Circle, www.businesscircle.at
Helmut Blocher, blocher@businesscircle.at, Tel: 0043/1/522 58 20-21

EDV-Probleme im Rechnungswesen bei der burgenländischen Druckerei Strohal wurden mit der JET Software von Data Systems Austria gelöst

JET Rechnungswesen bei Strohal

Die Marktrelevanz der Druckerei Strohal im burgenländischen Müllendorf erkennt der Besucher schon an den beeindruckenden Produktionshallen. 80.000 Tonnen Papier werden jährlich bedruckt, um in Form von Magazinen, Journalen, Telefonbüchern, Zeitschriften und Zeitungen in Millionenauflage in alle Welt geliefert zu werden.

Der Standort ist mit der verkehrsgünstige Lage an der Raab-Ödenburger Bahnlinie im durch die EU hoch geförderten Ziel-1 Gebiet des Burgenlandes klug gewählt und trägt viel zur Prosperität des Unternehmens sowie der Schaffung neuer Arbeitsplätze in der Region bei. Das Unternehmen beschäftigt 180 Mitarbeiter. Die Internationalität des Unternehmens mit einem Exportanteil von 65% wurde mit Übernahme der Druckerei Szécheny in Ungarn gefestigt. Durch den Zusammenschluss mit der deutschen Druckerei Kraft-Schlötels entstand einer der stärksten und leistungsfähigsten Rollenoffset-Druckverbund Europas mit einer führenden Position im Bereich High-Volume Printing in Europa

Modernste Technologie, wie z.B. die Computer-to-Plate Technik, bei der die Druckdaten direkt auf die Druckplatte übertragen werden, erlauben eine kosteneffiziente Produktion und bestes Preis/Leistungsverhältnis. Konkurrenzfähige Preise, Ausfallsicherheit durch doppelten Maschinenpark, das Angebot vieler Sonderdruckformate und pünktliche Just-in-Time-Transportlogistik sichern die Zufriedenheit der Kunden und den Unternehmenserfolg. So lautet denn das Motto der Firma auch zu Recht „Willkommen in der Zukunft."

Hilfreiche JET Software

Während in den Druckhallen die Rotationspressen auf Grund fetter Auftragsbücher im gleichmäßigen Rhythmus stampften und die Produktion wie am Schnürchen lief, war man in der Finanzbuchhaltung weniger zufrieden. Grund dafür war eine Software, welche die in sie gesetzten Erwartungen enttäuschte.

Der Leiter der Finanzbuchhaltung, Herr Ing. Christian Novak erklärt: „Wir sind ein Produktionsbetrieb mit einer schlanken Verwaltung und brauchen eine darauf ausgerichtete effiziente Software."

Nach nur wenigen Monaten Betriebsdauer wurde daher beschlossen, eine den Anforderungen besser entsprechende Applikation anzuschaffen. Und bei der Data Systems Austria mit dem Produkt JET Rechnungswesen wurde Strohal fündig. Dank intuitiver Benutzerführung mit einem Minimum an Einschulung läuft nun diese flexible Software von Data Systems bei Strohal.

„Abgesehen davon, dass jetzt alles so funktioniert wie wir wollen, ist es einfach von großem Vorteil, die branchenspezifische Druckereisoftware und das Rechnungswesen aus einer Hand zu haben. Und alle Komponenten arbeiten nahtlos zusammen", zeigt sich Ing. Novak nach den überstandenen Turbulenzen erleichtert. Besonders begeistert ist er von der Dialog- und Ansprechfähigkeit von Data Systems Austria. „Bei Data Systems weiß eine Hand, was die andere tut. Wir haben direkten Kontakt mit den Programmierern, und es tut gut zu merken, dass die vorgetragenen Wünsche Aufnahme in die EDV-Lösung finden." Bei der Druckerei Strohal kommen die JET Rechnungswesen Module JET FIBU, JET KORE und JET ANVIS Anlagenbuchhaltung auf Basis einer Microsoft Windows NT Umgebung zum Einsatz. Hardwaremäßig besteht die Lösung aus fünf Compaq Servern und 50 Workstations. Strohal nutzt auch die integrierte MS Office Palette. Die Bilanz kann daher z.B. ohne weiteres aus der FIBU nach MS Excel transferiert und dort weiter verarbeitet werden.

Besondere Beachtung verdient das Informationssystem des JET Rechnungswesens, in dem der Beleg in den Mittelpunkt gestellt wird. Dadurch wird die einfache Verfolgung von Buchungen, Geldflüssen, etc. und das „Zoomen" von der Kontozeile bis auf die Belegebene möglich. Der Umgang der JET Anlagenbuchhaltung mit der unterschiedlichen Nutzungsdauer von Investitionszuschüssen wird bei Strohal als ausgesprochenes Highlight empfunden.

Für die Data Systems Austria ist das positive Feedback von Strohal eine weitere Bestätigung für den kundennahen Kurs, der auch in Zukunft ohne Kompromisse beibehalten werden wird. Apropos Zukunft: Nach den großen Investitionen ist bei der Druckerei Strohal eine Zeit der Ruhe angesagt - soweit man bei der Produktion von 255 Millionen gedruckten A4 Seiten pro Tag von Ruhe sprechen darf. Wenn aber die EU-Erweiterung kommt, hat Strohal mit der Druckerei Szécheny schon mehr als bloß einen Fuß in der Tür zum Osten. ❑

http://www.datasystems.at

IT-BUSINESS IN ÖSTERREICH

mit IT-St@ndort Wien

Dieses Buch bietet erstmals einen Gesamtüberblick über die heimische IT-Landschaft. Alle Interessierten finden hier Zahlen und Fakten, die in diesem Umfang und in dieser Ausführlichkeit noch nie publiziert wurden.

Einige Highlights:

- **Österreich liegt im europäischen IT-Spitzenfeld - alle Marktdaten dazu**
- **Die besten IT-Branchensegmente und deren Technologieführer**
- **Umsätze, Exportdaten, Mitarbeiterzahlen u.v.m. der verschiedenen IT-Branchensegmente**
- **Special: IT-Infrastrukturdaten am Standort Wien (Strukturwandel, Branchenwachstum, Marktstärken, Highlights, Osteuropa-Geschäft)**

- **erhältlich seit Dezember 2001**
- **Vertrieb: über gut sortierten Buchhandel, im Direktvertrieb beim Bohmann Verlag**
- **Preis: € 14,30 / ATS 196,77 (inkl. 10% MwSt., zzgl. Versandkosten bei Direktbezug)**

Monitor
Das Magazin für Informationstechnologie

ÖSTERREICHISCHE COMPUTER GESELLSCHAFT
AUSTRIAN COMPUTER SOCIETY

Bestellen Sie jetzt!

per Fax
(01) 740 95-429

per Post an
Bohmann Druck und Verlag
GmbH & Co.KG
Leberstrasse 122
A-1110 Wien

per E-Mail
office@gof.at

per WEB
www.monitor.co.at/itbuch

JA, ich bestelle ..... Stk. „IT-BUSINESS IN ÖSTERREICH“
zum Preis von je € 14,30 / ATS 196,77 (inkl. 10% MwSt.,
zzgl. Versandkosten von € 2,33 / ATS 32,-)

Firma/Name: _____

_____

Adresse: _____

_____

Tel.Nr.: _____

Die Bezahlung erfolgt gegen Rechnung mit Erlagschein.

Unterschrift: _____

9. Internationale Fachmesse für Informationstechnologie und Telekommunikation, 12. - 14. Februar 2002, Austria Center Wien

exponet Wien 2002

In Anbetracht der gedämpften wirtschaftlichen Entwicklung der letzten Monate möchte die diesjährige exponet ein deutliches Signal zum Aufschwung geben. Die Messe, die sich inzwischen als „Marktbarometer" und einer der wichtigsten IT-Events Österreich etabliert hat, konnte im vergangenen Jahr nahezu 35.000 Besucher bei rund 400 Ausstellern verbuchen.

Der Veranstalter der exponet, die DC Messe-Veranstaltungs GmbH, hält auch heuer wieder am erfolgreichen Fachbesucherkonzept fest. „Dieses Konzept der strikten Ausrichtung auf ein qualifiziertes Fachpublikum ohne Wenn und Aber", so Mag. Krassimira Bojinowa, Geschäftsführerin der DC Messe-Veranstaltungs GmbH, „schafft eine Plattform für Unternehmen, ihr Gesamt-Portfolio zu präsentieren, sich erfolgreich zu positionieren, Märkte besetzt zu halten und neue Entwicklungen wirksam voranzutreiben".

Beibehalten wurde auch der Veranstaltungsort. Bereits im letzten Jahr wurde versucht, die im Laufe der Jahre volumensmäßig stark gewachsene exponet durch ein neues Hallenkonzept und ein „Besucherleitsystem" besser in die architektonisch eigenwillig konzipierten Räumlichkeiten des Vienna Austria Center zu integrieren. Der Erfolg war mäßig.

Aktuelle Themen im Fokus

Neu auf der exponet Vienna 2002 sind zwei themenzentrierte Schwerpunkte: „Information trifft Wissen" setzt den Fokus auf Dokumenten-, Knowledge- und Content-Management in vernetzten Systemen. Schwerpunktziel ist es, einen marktgerechten Überblick über die komplexe und integrative Struktur moderner Daten-Management-Systeme zu verschaffen. Das dort konzentrierte Ausstellungsspektrum umfasst u.a. Workflow, E-Government, Knowledge Transfer, Geographische Informationssysteme, Storage Lösungen oder auch Business Intelligence. Das „IT Security Center FEUERLAND" kreist um das Thema Sicherheit: Mehr denn je stehen derzeit Sicherheitsfragen im Brennpunkt der Informationstechnologie. Im „IT Security Center" zeigen ausstellende Unternehmen ihre Kompetenz u.a. in den Bereichen VPN, Virenschutz, Zutrittskontrolle, insbesondere Biometrie, Disaster Recovery, Verschlüsselung oder auch Alarmierung- und Störfallmanagement.

CompetenCenter & Content Foren

Das dreitägige CompetenCenter der exponet Vienna 2002 steht wie im letzten Jahr unter der Regie von Plaut Austria und Mummert & Partner. Der CompetenCenter-Tag am 12. Februar (Mummert & Partner) beschäftigt sich u.a. mit den Themen Knowledgemanagement, CRM, Financial Business Solutions oder Digitale Signatur.

Plaut Austria leitet die CompetenCenter-Tage am 13. und 14. Februar und bietet als Consultingunternehmen Kompetenz zu Schwerpunkten wie E-Procurement oder Supply Chain Management.

Weiters werden Content Foren angeboten. Diese befassen sich beispielsweise mit Themen wie E-Logistics & Virtuelle Marktplätze, E-Finance, M-Business.

Im Mittelpunkt stehen dabei die Auswirkungen von Marktdynamisierung und Globalisierung sowie der neuen Informations- und Kommunikationstechnik auf Unternehmen beziehungsweise Branchen.

Exponet 2002: Daten und Fakten

Termin:
12.-14. Februar

Veranstaltungsort:
Austria Center Vienna

Öffnungszeiten:
12. Februar 2002: 9.00 bis 18.00 Uhr
13. Februar 2002: 9.00 bis 18.00 Uhr
14. Februar 2002: 9.00 bis 17.00 Uhr

Preise:
exponet Standard Pass
50% Ermäßigung bei Buchung bis zum 7. Februar 2002
Nach Ablauf der Vorregistrierung:
Tageskarte (vor Ort): EUR 40,- inkl. MwSt.
Dauerkarte (vor Ort): EUR 60,- inkl. MwSt.
Katalog EUR 10,- inkl. MwSt.

Veranstalter:
DC Messe-Veranstaltungs GmbH
Kärtner Straße 8
A-1010 Wien
Telefon: +43/1/810 34 34
Telefax: +43/1/512 90 90
E-Mail: info@exponet.at
http://www.exponet.at

Monitor

exponet
Vienna 2002
Austria Center Wien 12.-14. Februar

STEP BY STEP

Modulares Sicherheitskonzept für Netzwerkschränke

exponet 2002: Marktbarometer der IT-Branche

Auf 39 Seiten die Neuheiten der exponet 2002

Modulares Sicherheitskonzept für Netzwerkschränke

Topschranksystem TS8 und Schaltschrank-überwachung CMC

Der Einsatz von Schränken zur Aufnahme von aktiver und passiver Netzwerktechnik ist zum Standard geworden. Zum Einen eröffnen sie die besten Möglichkeiten zum Organisieren aller eingebauten Komponenten und Kabel. Zum Zweiten ermöglichen erst geschlossene Gehäuse einen weitreichenden Schutz dieser Einbauten gegen unbefugten Zugriff und unterschiedliche Umwelteinflüsse. Von einfachen Verriegelungen bis hin zu elektronischen Überwachungssystemen können Sicherheitsstufen modular an die Anforderungen angepasst werden. Dabei ist es unerheblich, ob Schränke einen Produktionsausfall in der Industrie oder einen Systemausfall in der IT verhindern sollen. Am Beispiel des umfangreichen Sicherheitsprogramms von Rittal sollen die Möglichkeiten aufgezeigt werden.

Eine ständig und schnell weiter wachsende Vernetzung ist die Basis für geschäftliche Erfolge in den meisten Branchen. Ohne IT-Unterstützung geht es kaum noch. Die Vernetzung der unterschiedlichen Dienste mit Daten und Sprache macht Verteilungen und aktive Komponenten zur Grundlage allen Handelns. Der Einsatz von Servern auch auf Abteilungs- und Office-Ebene erfordert Gehäuselösungen, die den vielfältigen Aufstellumgebungen besonders Rechnung tragen. Schließlich müssen Schränke, die außerhalb von abgeschlossenen Rechenzentren und Verteilerräumen stehen, erst recht überwacht und geschützt werden. Dieser Schutz kann je nach Anforderung und Einsatzort sehr unterschiedlich sein.

Eine einfache Lösung beginnt beim Verschließen der Schränke gegen unbefugten Zugriff. Bieten viele Schranksysteme bereits ein normales Schloss mit Sicherheitsprofil-Halbzylinder und entsprechenden Schlüsseln, gehen moderne Lösungen für die Aufstellung in unterschiedlichen räumlichen Gegebenheiten noch einen Schritt weiter. Mit Hilfe der speziellen Verriegelungseinheit eines Sicherheits-Türgriffes ermöglicht der Hersteller Rittal eine weitergehende und flexiblere Zugangssicherung der Schränke.

Ein Griff - mehr Sicherheit

Die erste Stufe eines erweiterten Schutzes der Schränke vor unberechtigtem Zugriff, ist der Einsatz eines mechanischen Zahlenschlosses mit persönlichem Zugangscode. Mit Hilfe eines dreistelligen PIN erhalten autorisierte Personen die Möglichkeit zum Öffnen bestimmter Schränke. Um beispielsweise bei vielen Server- oder Verteilschränken der übergeordneten Systemadministration den Zugang zu allen Schränken zu erleichtern, wird das Zahlenschloss mit einer Master-Key-Funktion kombiniert. Da hierbei eine Gleichschließung aller vorhandenen Schränke möglich ist, können die Administratoren ohne Kenntnis jeder einzelnen Zahlenkombination dennoch alle Schränke schließen. Diese wirtschaftliche Lösung eröffnet personenabhängige Zugangsregelungen.

Sicherheit bedeutet auch Überwachung der Umgebungsbedingungen

Die nächste Stufe geht noch einen Schritt weiter, denn auch die klimatischen Bedingungen in einem Gehäuse haben weitreichenden Einfluss auf die Verfügbarkeit der eingebauten Systeme. Ist die Temperatur bei passiven Netzwerk-Komponenten noch nicht besonders kritisch, weil diese nur wenig Verlustwärme erzeugen, so macht die steigende Packungsdichte bei aktiven Systemen und Servern eine Temperaturüberwachung unumgänglich. Mit jedem Grad zuviel sinken Lebensdauer und Betriebssicherheit elektronischer Systeme. Die Temperatur als Grundüberwachung sichert Rittal mit dem Gerät Easy-CMC. Einfach - und auch nachträglich - in jedem Schrank ohne Raumverlust zu installieren, meldet Easy-CMC das Überschreiten einer vorgegebenen Temperatur akustisch und optisch über das zugehörige Klartextdisplay. Ohne Raumverlust bedeutet hier den Einsatz des Gerätes mit einer optionalen Hutschienenbefestigung, die den nutzbaren Innenraum nicht beeinträchtigt. Um den Alarm optisch auch darzustellen, wenn das Gerät hinter einer Stahlblechtür eingebaut ist, bietet sich die Möglichkeit der Kombination mit dem zuvor beschriebenen Sicherheitstürgriff, der außer den beiden Schließungen auch noch über eine gut sichtbare Leuchtdiode verfügt. So können selbst lange Schrankreihen im Vorbeigehen überwacht werden.

Werden weitere Umgebungseinflüsse als kritisch angesehen, lassen sich an das Easy-CMC zwei zusätzliche Sensoren anschließen, sofern diese über potenzialfreie Kontakte verfügen. Ist dies der Fall, lassen sich beispielsweise USV, Klimaanlagen, Rauchsensor, Zugangssensor oder Luftstromwächter ebenfalls einfach hinsichtlich der Überschreitung von

Grenzwerten kontrollieren.Der nächste Schritt in Richtung Sicherheit bei einer Vielzahl eingesetzter Schränke, die möglicherweise auch noch an verschiedenen Aufstellorten installiert sind, ist die Verbindung der Alarm-Meldesysteme über das Netzwerk. Diese Option gestattet die Fernüberwachung auf der Administrations-Konsole. Bei Rittal firmiert diese Lösung unter dem Produktnamen CMC II (Computer Multi Control). Als weiterführende Lösung können hier vorhandene Grundüberwachungsmodule aufgenommen und damit ebenfalls remote überwacht werden. Das Thema Sicherheit wird in diesem Fall jedoch noch weiter gefasst. Außer der Temperaturüberwachung können in einem solchen System auch Informationen über Feuchte und Erschütterungen kontrolliert werden, um nur einige zu nennen. Offene Schnittstellen ermöglichen die Integration beliebiger Sensoren.

Die Meldung von Ist- und Sollwerten an standardisierte Management-Systeme wird

ergänzt durch weitreichende Sicherheitsfeatures, die auch den Zugang zu jedem Schrank regeln. Mittels elektromagnetischer Verriegelungseinrichtungen, kann die Schranköffnung auf unterschiedliche Weise gestattet - oder verhindert - werden. Die Optionen reichen vom Zahlencode-Schloss über den Einsatz von Chip- und Magnetkarten bis hin zur Remote-Schließung über das Netzwerk. Die Überwachung der Schränke kann nicht nur via Intranet an einer einzigen Konsole erfolgen, sondern durch den integrierten Webserver auch von jedem beliebigen PC mit Netzwerkverbindung und Webbrowser. CMC wird bei Rittal als Plug-and-Play-Lösung mit Kabelmanagement-Modulen geliefert und minimiert damit den Installationsaufwand. Die Möglichkeit, eine Konfigurationsdatei über TFTP zu versenden, macht die Administration einfach und übersichtlich.

Für die Anforderungen an unterschiedliche Spannungsversorgungen ist das CMC mit einem Wide-Range-Netzteil mit einer Bandbreite von 48V bis 230 V AC/DC ausgerüstet. Für räumlich weit entfernte Schränke, die nicht zusammen mit anderen Systemen - quasi autonom - aufgestellt werden, sind darüber hinaus zusätzliche Wege der Alarmierung realisierbar. Rittal bietet optional sowohl einen ISDN-Terminaladapter als auch ein GSM-Modem an. Beide Alternativen ermöglichen Alarmmeldungen als SMS auf ein Handy.

Zugangsschutz plus einfache Administration

Schränke können - wie ausgeführt - auf vielfältige Arten gegen unbefugten Zugriff geschützt werden. Für ein noch höheres Maß an Sicherheit wäre es jedoch wünschenswert, auch bei Eingriffen von berechtigten Personen einen Überblick darüber zu erhalten, wer etwas an den eingebauten Servern/Rechnern vorgenommen hat. Zu diesem Zweck verbindet Rittal das Überwachungsgerät CMC mit seinem Monitor-Switch SSC (Server Switch Control), der es gestattet, auf alle unterschiedlichen Server mit nur einer Tastatur, Maus und einem Monitor zuzugreifen. Damit entsteht die Möglichkeit, Netzwerkparameter wie IP-Adresse und Subnetmask des Überwachungsgerätes CMC der Erstinbetriebnahme über ein On-Screen-Display-Menü einzustellen und Namen zuzuweisen. Der manuelle Konfigurationsaufwand vor Ort mittels Laptop kann entfallen. Die neue Verbindung schafft den Administratoren aber noch entscheidendere Möglichkeiten. Über SNMP (Simple Network Management Protocol) werden vom Überwachungssystem Alarmmeldungen als Trap versandt. Auf diese Weise erhält die zentrale IT-System-Administration Reports über verschiedene Aktionen, die vor Ort an den Servern vorgenommen worden sind. Vorgänge hoher Priorität wie Aktivierung/Deaktivierung von Rechnern, Änderungen an der Konfiguration der Server-Switches und Softboot werden ebenso protokolliert wie Uhrzeit, User-Name, Rechner-ID, Konsolen-Nummer und eine Kurz-Notiz.

Auf diese Weise wurde eine Sicherheitssteigerung realisiert, deren Plattform die Kompatibilität beider Systeme ist. Erfolg ist eine erhöhte Systemverfügbarkeit. Weil die Monitor-Switches und Überwachungs-Systeme vom Netzwerkbetrieb unabhängig sind und lokal über eine zusätzliche Verkabelung kommunizieren, entsteht ein weiteres Sicherheits-Plus dadurch, dass alle überwachten Parameter am Server-Switch auch bei Ausfall des Netzwerks abgerufen werden können.

Topschranksystem TS8

Grundvoraussetzung für die Auswahl eines Gehäuses bzw. Schranksystems ist die Definition der einzubauenden Komponenten. Hierbei muss deutlich zwischen aktiven und passiven Komponenten unterschieden werden, da normalerweise verschiedene physikalische Anforderungen an die Gehäusetechnik vorliegen. Auf der einen Seite stehen hohes Einbaugewicht und Wärmeabfuhr sowie einfache Montage- und Demontagemöglichkeit von z.B. Servern oder USVs, auf der anderen der Platzbedarf für ein strukturiertes Kabelmanagement.

In der Praxis erfolgen jedoch sehr oft Mischaufbauten. Zu einer guten Planung und Projektierung gehört die klare Trennung von Aktiv/Passiv-Teil und Strom-/Datenführung. Davon hängen dann die geordnete Kabelführung, die Beachtung der Wärmeabfuhr (Luftführung) sowie die Möglichkeit der nachträglichen Zugänglichkeit für Service oder Reparatur ab.

Abmessungen und Normung der Komponenten

Für den normgerechten Einbau von Komponenten gibt es derzeit zwei wesentliche Standards. Zum einen die weltweit am weitesten verbreitete 19"-Technik (IEC 297) sowie die metrische Norm nach IEC 917-2-2 mit einem Breitenmaß von 535 mm (Befestigungsmaß = 515 mm), welches vorwiegend bei Telekommunikationskomponenten Verwendung findet. Problematisch ist hierbei vor allem die Einhaltung der normgerechten Tiefenmaße. Beim metrischen System halten sich die Komponentenhersteller meist an die Normvorgaben. In der 19"-Technik kann bezüglich der Bautiefe nicht mehr von einer Norm gesprochen werden. Besonders deutlich wird dieser Sachverhalt in der Server-Technologie. Alle führenden Hersteller haben in der Tiefe unterschiedliche Befestigungsmaße, was die Konfiguration sowie den Aufbau von Gehäusesystemen erschwert und eine maximale Flexibilität des Gehäuses hinsichtlich des Aufbaus erfordert. Für solche Schranksysteme sollte daher unbedingt eine Mindesttiefe von 900 mm vorgesehen werden, da der Trend in Richtung flacher und dafür tieferer Komponenten geht.

Durch die Vielfalt an Einbaumöglichkeiten für die Komponenten in Schranksystemen gibt es eine breite Palette von Höhen- und Tiefenvarianten. Bei der Breite haben sich die Außenmaße 600 mm und 800 mm auf dem IT-Markt zu einem Quasi-Standard entwickelt. Anforderungen, die mit dem revolutionären Topschrank-System TS8 von Rittal problemlos realisiert werden können.

Optimale Raumausnutzung

Speziell für Internet Service Provider, Application Service Provider und Web-Hosting-Agenturen zeigt Rittal auf der Exponet 2002 eine neue Produktfamilie. Das maßgeschneiderte Schranksystem verfügt über ein-, zwei- oder viertürige Schränke, 2000 mm und 2200 mm hoch. Bei 600 mm Breite können sowohl metrische als auch zöllige Einbauten integriert werden. Alle Türen verfügen über ein individuelles Zugangskontrollsystem und haben entsprechende Schlösser. Ihre Verriegelung erfolgt über Sicherheitstürgriffe, die einen dreistelligen Pin-Code abfragen. Die Kabeleinführung kann vorzugsweise über ein Doppelbodensystem erfolgen, alternativ auch über das Dach des Racks. Belüftete Front- und Rücktüren sorgen für eine sichere Wärmeabführung. Mit diesem umfassenden Standardprogramm stehen für jede Anforderung System-Schrankkombinationen zur Verfügung. ❑

Rittal Schaltschränke
http://www.rittal.at

Halle Z Stand D02

exponet Vienna 2002
Austria Center Wien 12.–14. Februar

Microsoft auf der exponet 2002

Innovationen für das Mobile Business

Der Microsoft Auftritt auf der exponet 2002 steht dieses Jahr im Zeichen der Mobilität. Gemeinsam mit Compaq zeigt das Unternehmen Show Cases und Lösungen zum mobilen Business-Alltag. Erstmals in Österreich lässt Microsoft das Mobile Solution Framework mit den Entwicklungen von mobilen Lösungen auf der .NET Plattform Realität werden. Seine Österreichpremiere erlebt auf der exponet auch der Microsoft Mobile Information Server 2002.

Im Mittelpunkt dabei steht vor allem die große Spannweite der mobilen Lösungen auf der Basis der Microsoft Technologien - von der Vielfalt der Pocket PC basierenden Endgeräte für den mobilen Knowledge Worker, über die Unterstützung neuester mobiler Technologien in Notebooks mit Windows XP, die .NET Entwicklungs-Umgebung für Software-Developer bis hin zum hochverfügbaren Rechenzentrum auf der Basis der Microsoft .NET Server. Verbindend wirkt dabei das Mobile Solution Framework von Microsoft, das erstmals die Entwicklung von mobilen Lösungen auf der .NET Plattform ermöglicht. Mit dem Mobile Solution Framework können Unternehmen Applikationen für verschiedenste Gerätetypen wie Pocket PCs, Mobiltelefone und andere Gerätetypen mit Standard Entwicklungssprachen umsetzen.

Mobiles exponet Standkonzept

Der gesamte Messestand ist kabellos ausgelegt. Es werden unterschiedlichste Endgeräte wie beispielsweise Compaq iPAQs und Compaq Notebooks im mobilen Betrieb und mobiles Servermanagement demonstriert und die neuesten Trends im Mobilitäts-Bereich vorgestellt. Auch die Partner von Microsoft zeigen Entwicklungen im Bereich mobiler Lösungen.

So stellt ONE das Business-Produkt Mobile Intranet vor, mit dem Mitarbeiter sich von unterwegs über GPRS und eine nach internationalen Standards verschlüsselte und somit sichere Tunnelverbindung mit dem Firmennetzwerk verbinden. Materna zeigt mit seinen „Anny Way Mobility Services“ den zuverlässigen mobilen Zugriff auf bestehende Unternehmensapplikationen wie z.B. ERP- und CRM-Systeme.

Hochverfügbares Datacenter mit Österreich-Premiere

Das Zentrum des Messestandes bildet ein ausfallsicheres Datacenter, in dem in Cluster-Umgebung der neueste Stand der Microsoft Enterprise Server-Technologie demonstriert werden kann. In diesem Bereich zeigt Microsoft eine Österreich Premiere mit dem Mobile Information Server 2002: Diese neue Microsoft Server Lösung ist eine Erweiterung der Windows 2000-Serverplattform. Der Mobile Information Server 2002 bietet eine skalierbare und verwaltbare Plattform für den drahtlosen Zugriff, wodurch die vorhandene Intranetinfrastruktur der Unternehmen mobil genutzt werden kann. Damit erweitert der Server die Leistungsfähigkeit des unternehmensweiten Intranets auf die neueste Generation von Mobilfunkgeräten und auf den Pocket PC 2002. Im Bereich Datacenter stellen Partnerunternehmen von Microsoft Enterprise Plattformen vor. So zeigt beispielsweise ITdesign hochverfügbare E-Business Plattformen auf der Basis von Microsoft SQL Server 2000. Support EDV präsentiert Betriebskonzepte, die die laufenden Kosten für IT Systeme deutlich reduzieren und ACP zeigt als österreichweit vertretenes Systemhaus Komplettlösungen.

„Der Messe-Auftritt von Microsoft orientiert sich an unserem Anspruch, der führende Anbieter von Enterprise Software zu sein. Dementsprechend spannen wir den Bogen von sicheren und hochverfügbaren Datacenter-Lösungen zu flexiblen Mobility-Konzepten für agile Unternehmen.“ - Franz Kühmayer, Marketing Manager von Microsoft Österreich.

Mobile Lösungen für den Knowledge Worker

Mit Microsoft Project 2002, das auf der exponet erstmals in Österreich gezeigt wird, ist es möglich, auch große und mobile Projektteams optimal zu verwalten und ihnen exakt die benötigten Informationen anzubieten. Partner von Microsoft zeigen, wie ihre Mitarbeiter selbst täglich mobil arbeiten und teilen ihre Erfahrungen mit Wissens-Synchronisation. Daneben zeigt der Microsoft Partner mii die Kommunikation zwischen verschiedenen Unternehmen anhand einer internen Bestell-Lösung auf der Basis des BizTalk Servers, wie schon heute mehr Nutzen bei geringeren Kosten erreicht werden können. Die emotions AG stellt professionelles Content Management für Inter-, Intra- und Extranet-Systeme auf der Basis des Microsoft Content Management Servers und Office XP vor.

Experience Customer Solutions: Die Microsoft exponet-Kinos

In zwei Kinos stellen Kunden von Microsoft ihre eigenen Erfahrungen in konkreten Projekten vor und geben Ratschläge für erfolgreiche Umsetzungen. Das detaillierte Programm finden Sie unter: http://www.microsoft.com/austria/exponet
Ebene 02 Saal B

Microsoft Partner auf der exponet

Auf dem Exponet 2002 Messestand von Microsoft und Compaq stellen 27 Partnerunternehmen in den Bereichen Mobility, Datacenter und Knowledge Management ihre Lösungen vor. Im Folgenden finden Sie einen Überblick zu den Exponet-Partnern von Microsoft, sowie auch individuelle Informationen der einzelnen Partner

Folgende Partner stellen am Microsoft Exponet Messestand aus:

Im Themenbereich Datacenter:
- ACP Computer Handels GmbH
- CommVault Systems GmbH
- GISquadrat AG
- ITdesign software projects & consulting Gmbh
- NetIQ
- Sitexs Netzwerklösungen & IT - Consulting
- support EDV Handelsges.m.b.H.

Im Themenbereich Mobility:
- itelligence Business Solutions GmbH
- Logico Smartcard Solutions GmbH
- Materna Information & Communication GmbH
- ONE Connect Austria GmbH
- Some: IT Consulting EDV DienstleistungsgmbH

Im Themenbereich Knowledge Management:
- ace Neue Informationstechnologien GmbH
- Artaker Computersysteme GmbH
- Active Web Softwareentwicklungs- und Vertriebsges.m.b.H.
- easyNET New Media GmbH
- Emotions Business Solutions AG
- Fabasoft AT Software GmbH & CoKG
- HAPPYnet Dienstleistungs GmbH - SOLUTIONS FOR A BETTER BUSINESS
- itelligence Business Solutions GmbH
- Madras Document Service Ges.m.b.H.
- mii - marcus izmir informationsmanagement ag
- Tech Talk Software Support HandelsgesmbH

Im allgemeinen Bereich:
- aETC EDV DienstleistungsgesmbH
- Global Knowledge
- IXOS Software (Austria) GmbH
- Logico Smartcard Solutions GmbH
- Microsoft Press / Christian Konrad GmbH
- ybari Software Inc.

exponet Vienna 2002
Austria Center Wien 12.-14. Februar
Allied Telesyn
Simply connecting the IP world

Allied Telesyn International simply connects the IP world mit kostengünstigen und äußerst zuverlässigen End-to-End-Netzwerk-lösungen.

Allied Telesyn - Netzwerke nach Maß

Unsere breite Palette von Netzwerkprodukten ist die Basis für Systeme, die den heutigen Anforderungen an eine effiziente und effektive Vernetzung entsprechen - in kleinen und unternehmensumspannenden Netzwerken ebenso wie über Fernverbindungen.

Dank dem vielseitigen Angebot von Allied Telesyn mit Produkten, die eine optimale Anpassung an Prioritäten wie Entfernung, Geschwindigkeit, Sicherheit oder die Integration in bestehende Strukturen gestatten, lassen sich selbst größte Herausforderungen der Netzwerkplanung bewältigen. Und wie Sie es von Allied Telesyn nicht anders gewohnt sind, wird unser hoher Anspruch an Qualität, Effizienz, Sicherheit, Benutzerfreundlichkeit und niedrige Betriebskosten durch vorbildliche Garantieleistungen und technische Unterstützung ergänzt.

Weltweit führend auf dem Gebiet einfacher Netzwerk-Lösungen für Unternehmen jeder Größe

Mit Hilfe von erschwinglicher, hochzuverlässiger Netzwerktechnologie und den dazugehörigen Produkten sorgt Allied Telesyn International für eine unkomplizierte Vernetzung der Welt. Die Produktlinien von Allied Telesyn erlauben den Aufbau von Netzwerken, die dem Menschen den Zugriff auf Informationen erlauben, und zwar in kleinen oder großen Netzwerken oder per Internet. Allied Telesyn wurde 1987 gegründet. Mit Vertretungen in den USA, in Europa und im asiatisch-pazifischen Bereich verfügt das Unternehmen über eine globale Präsenz in der Netzwerkindustrie. Die Gründung von Allied Telesyn erfolgte auf der Basis der Prämisse, dass ein Bedarf an unkomplizierten, zuverlässigen, standard-basierenden Netzwerkprodukten besteht. Einerseits müssen sie regionalen Design-Präferenzen entsprechen und andererseits dem Nutzer jene Art globaler Anbindung verschaffen, auf die wir uns heute verlassen.Allied Telesyn realisierte dieses Ziel der Globalisierung durch die Entwicklung von Netzwerk-Komponenten, bei denen es sich um flexible, effiziente, kosteneffektive und zuverlässige Networking-Tools handelt. Grundlage unseres Erfolges ist die permanente marktorientierte Ausrichtung unseres Produktportfolios. Dieses reicht von Netzwerkadapterkarten bis hin zu VoIP und Wireless LAN sowie Layer 3 Switches und Routern für den Backbonebereich.

Allied Telesyn erreichte in Zentral- und Ost-Europa eine Umsatzsteigerung in 2001 von 52% gegenüber dem Vorjahr.

Ausrichtung

Allied Telesyn erkennt frühzeitig Markttrends und reagiert mit einem Produktangebot, welches mit einer hohen Migrationsfähigkeit ausgestattet, eine optimale Investitionssicherheit garantiert. Ein gutes Beispiel dafür ist der Einsatz von Gigabit Ethernet Technologie nicht nur im Backbonebereich, sondern auch in der Etagenverkabelung und in der Workgroup. Das komplette Angebot von Gigabit Ethernet Karten, managebaren Gigabit Access-Switches, Unmanaged 1000Base-SX Switches und Media-Konvertern (SX-LX) entspricht den Anforderungen an moderne Firmennetze. Die Fortschrittlichkeit des Unternehmens wird auch deutlich in der klaren Ausrichtung auf Glasfaser-Netzwerkkomponenten. Die Glasfaser unterstützt breitbandige und störungsfreie Übertragung auch über weite Entfernungen. Allied Telesyn bietet vom Glasfaser PC-Adapter bis zum zentralen Fiber-Optik Switch kostengünstige und flexible Anschlussprodukte. Flexibilität wird vor allem erreicht durch vielfältige Anschlussoptionen aller gängigen neuen MFF (Miniatur Form Factor)-Steckverbinder.

Allied Telesyn steht für höchste Produktqualität bei einem optimalen Preis/Leistungsverhältnis. Die Ausrichtung zum Lösungsgeschäft wird von Allied Telesyn begleitet durch ein am Markt herausragendes Serviceangebot. Kostenfreie Hotlines, schneller Vorabaustausch-Service, Lifetime Garantie und ein umfassender Maintenance-Vertrag sind hier entscheidende Vorteile der Allied Telesyn Group.

Die Produkte

Allied Telesyn ist bestrebt, seinen Kunden sowohl erprobte, auf dem Markt bewährte Technologien als auch solche Produkte anzubieten, die den allerneuesten Stand der Technik verkörpern. Ein wichtiges Betätigungsfeld sind außerdem Managed-Switching-Produkte wie z.B. Layer-3-Einheiten

und Gigabit Ethernet sowie das Netzwerk-Management. Im letztgenannten Gebiet wurden Web-basierte Management-Lösungen vorgestellt, die das Überwachen und Warten eines Netzwerks mit Hilfe eines Internet-Browsers ermöglichen. Einen besonderen Schwerpunkt legt Allied Telesyn auf sein Routergeschäft wo bereits eine entscheidende Rolle am Markt eingenommen werden konnte.

Switches

Die aktuellen Switching-Produkte werden in heutigen, homogenen Netzwerken installiert und vereinfachen deren Ausbau, indem sie Kombinationen von Ethernet, Fast Ethernet und Gigabit Ethernet auf der Basis von Kupferkabeln und Lichtwellenleitern (Fiber) bieten. Switches mit 2 bis 48 Ports bewähren sich in Netzen jeder Größe - vom kleinen Small-Business-Netzwerk bis zu großen Enterprise-WANs.

Netzwerk Adapter Karten

Allied Telesyn bietet ein umfassendes Portfolio an Ethernet-Adapterkarten, um die führenden Netzwerk-Technologien, Architekturen und Betriebsumgebungen zu unterstützen. Allied Telesyn hält die führende Position im Bereich der Fiber-Netzwerk-Adapter. Das komplette Angebot reicht von traditionellen Kupferkabel-Adapterkarten (ACPI/Wake-On Lan, DMI) bis zu Twisted Pair- und Fiber-NICs.

Internet-und-WAN Anbindung

Von großer Bedeutung ist der Schritt des Unternehmens zum Komplettanbieter. Allied Telesyn bietet seit kurzem neben den LAN-Produkten auch eine Familie von Access-Routern an.

Bei diesen WAN- und Internet-Multi-Service-Zugangsprodukten handelt es sich um Lösungen für ISDN, analoge Telefon-Netze, xDSL sowie T1/E1Frame Relay- und Leased Line-Verbindungen.

Die Internet-Access-Router der AT-AR100 Serie sind für den SOHO Markt konzipiert und bieten einen einfach zu bedienenden Internetzugang. CAPI 2.0-Support erlaubt den effizienten Einsatz von Fax- und Mail-Anwendungen über eine zentrale ISDN Schnittstelle.

Der AT-AR300L, der AT-AR300 und der AT-AR310, die jeweils null, zwei bzw. vier Sprachports unterstützen, bieten ein komplettes "ISDN-Kompaktbüro" für Kleinunternehmen, mit dem Leitungs- und IT-Kosten gesenkt werden. Im Unterschied zu Konkurrenzprodukten derselben Preiskategorie unterstützen der AT-AR300 und der AT-AR310 auch integriertes Voice PBX und werden somit allen PBX-Bedürfnissen des Kleinbüros gerecht - ohne zusätzliche Kosten.

Durch Einsatz der leistungsstarken RISC Technologie und der einfachen, einschiebbaren Connectivity-Optionen ist der AR720 die optimale Lösung für die größeren Zweigstellenbüros oderden Firmenkomplex mit anspruchsvolleren Netzwerkanforderungen.

Die Wahl zwischen sechs Plug-In Karten gewährleistet außergewöhnliche Netzwerkflexibilität. Durch einfachen Einschub kann schnell und problemlos ein Netzwerke-Upgrate durchgeführt werden, wenn sich die Anforderungen ändern. Zu den Connectivity-Optionen gehören Primary Rate und Basic Rate ISDN, Frame Relay, X.25, Leased Line bis zu 2Mbps, mehrfaches Ethernet und Dial-up Modem. Das integrierte 100Mbps Fast Ethernet unterstützt die datenintensivsten kommerziellen Applikationen.

Diese neuen WAN-Connectivity-Produkte enthalten die neuesten Sicherheits-Features, mit denen das Netzwerk des Kunden geschützt wird.

Management

Unkompliziertes Management ist ein entscheidendes Kriterium für einfache Bedienung und niedrige Gesamtbetriebskosten. Sämtliche Managed Hubs und Switches von Allied Telesyn sind mit SNMP-Agenten, Telnet-Unterstützung und lokalen Managementfunktionen ausgestattet und verfügen über Web-basierte Managementfunktionen, die mit einem Web-Browser das Netzwerkmanagement per Internet zulassen.

Unkompliziertes Management ist ein entscheidendes Kriterium für einfache Bedienung und niedrige Gesamtbetriebskosten. Sämtliche Managed Hubs und Switches von Allied Telesyn sind mit SNMP-Agenten, Telnet-Unterstützung und lokalen Managementfunktionen ausgestattet und verfügen über Web-basierte Managementfunktionen, die mit einem Web-Browser das Netzwerkmanagement per Internet zulassen. ❑

Allied Telesyn Vertriebsgesellschaft m.b.H.
Lainzer Strasse 16/5-6
A-1130 Wien
Tel.: +43-1-876-24-41
Fax: +43-1-876-25-72
http://www.alliedtelesyn.at

Besuchen Sie uns auf der
expont Vienna 2002
Austria Center · 12.–14. Februar
Halle Z, Stand A 17

AT-8024

AT-8024, 24 port managed Fast Ethernet Switch

Performance

Allied Telesyn's AT-8024 Fast Ethernet managed Switch bietet hervorragende Performance, einfache Bedienung und Flexibilität zu einem angemessenen Preis. Die robuste 9.6 Gbps non-blocking switching Architektur ist ideal für wirespeed packet forwarding und unterstützt auch priority queuing für weighted packet management. Der AT-8024 eignet sich ideal für kleine und mittlere Netzwerkumgebungen, Hotels, Schulen und Universitäten.

Management

Vereinfachte Installation des AT-8024 (Plug and play) und eine Reihe an Möglichkeiten des Managements werden ohne zusätzliche Kosten zur Verfügung gestellt. Merkmale wie beispielsweise webunterstütztes Management, SNMP und Telnet sind inkludiert.

Leistungsmerkmale

Mit fortgeschrittenen Leistungsmerkmalen wie zum Beispiel standardorientierte 802.1Q Class of service und 802.1Q VLAN Tagging usw., erlaubt der AT-98024 Netzwerk Segmentierung und „Traffic" Priorisierung.

Wenn Bandbreite benötigt wird beziehungsweise zeitkritische Daten übertragen werden müssen kann dieser Traffic priorisiert werden.

Funktionen wie IEEE 802.3ad Link Aggregation auf jeden 10/100 Port und bis zu 4 Ports in einer Trunking Gruppe werden ebenfalls unterstützt.

Die Auto-MDI/X Funktion ermöglicht ein einfaches verbinden - von jedem Port aus - zu anderen Switches.

expo net Vienna 2002
Austria Center Wien 12.-14. Februar
Allied Telesyn
Simply connecting the IP world

Mit kostengünstigen und äußerst zuverlässigen End-to-End-Netzwerklösungen hat sich Allied Telesyn International in den letzten Jahren zu einem der weltweit führenden Netzwerkanbieter entwickelt. MONITOR sprach in Wien, der „Osteuropa-Drehscheibe" des Unternehmens, mit Miodrag Sundic, Allied Telesyn S.V.P. Sales, CEE, SE & France.

Dominik Troger

Miodrag Sundic, Allied Telesyn S.V.P. Sales, CEE, SE & France

Allied Telesyn International „simply connects the IP world..."

Allied Telesyn hat auch im schwierigen Jahr 2001 seine Marktpräsenz in Europa weiter ausgebaut. Was sind die Gründe dafür?
Im Jahr 2001 hat Allied Telesyn seine ganze Produktpalette am Markt sehr gut platzieren können, dabei aber besonders auf „Layer 2" und „Layer 3" gesetzt. In diesen Segmenten konnten wir auch sehr positive Resultate erzielen. Allied Telesyn konnte damit im Jahr 2001 endlich die Position eines Netzwerk Solution Providers einnehmen.

„Layer 2" und „Layer 3"-Produkte sind ja nur ein Teil der umfangreichen Allied Telesyn-Produktpalette, die von Medienkonvertern bis zu IP-Telefonie reicht.
Ja, aber unsere Schwerpunkte liegen derzeit bei „Layer 2" und „Layer 3 Switches". Hier konnten wir bereits eine sehr starke Position in Europa einnehmen. Weiters fokussieren wir auch auf „Router Business", wo wir im KMU-Bereich bereits den zweiten Platz am Markt eingenommen haben. Unsere Strategie setzen wir auch mit dem Medienkonverter, wo wir bereits Marktführer sind, fort.

Wie entwickelt sich der zentraleuropäische Raum insgesamt? Wird Allied Telesyn hier - weiter expandieren?
Unser Fokus liegt auf der CEE Region, wo wir im letzten Jahr ein Wachstum von mehr als 52 Prozent erzielen konnten. Wie Sie wissen, haben wir im Jahr 2001 Niederlassungen in Moskau und Warschau eröffnet. Für 2002 planen wir die Eröffnung eines Büros in Bukarest und eventuell auch in Prag. Unser Konzept ist einfach, aber effektiv: Ein starkes Head Office in Wien und Niederlassungen in der Region. Das Head Office soll hauptsächlich als Support Center fungieren und durch Niederlassungen mit der Nähe zum Kunden punkten.

Wie beurteilen Sie die Unterschiede zwischen Österreich und den zentraleuropäischen Nachbarstaaten in Sachen Netzwerkinfrastruktur? Wo liegen die Ausbaupotentiale?
Für uns ist Österreich nicht nur als lokaler Markt, sondern auch als Teil des gesamt-zentraleuropäischen Netzwerkmarktes wichtig. Wir sehen große Ausbaupotenziale sowohl in Österreich, als auch in Ost-Europa bei den Klein- und Mittelbetrieben, Internet Service Providern und im Telekom Bereich.

Schon aus rein geographischer Sicht ist es für österreichische Unternehmen als Drehscheibe zu Ost-Europa wichtig, mit der sich immer schneller entwickelnden IT rasch mitzubewegen.

Ganz klar haben osteuropäische Länder einen Vorsprung in der technologischen Entwicklung ihrer Netzwerkinfrastrukturen. Dieser Vorsprung ist nicht nur durch Neuinvestitionen, sondern ebenso durch das exzellente Know-how der IT-Fachkräfte gegeben.

Im Jahr 2001 haben vor allem die Rapier Layer 3 Switches Furore von Allied Telesyn gemacht. Was sind die Stärken dieses Produktes und in welche Richtung wird man diese Modelle weiterentwickeln?
Unserer „Roadmap" entsprechend wird unsere „Rapier" auf die Bedürfnisse von Telekom und ISP Providern weiterentwickelt werden. Durch diese Veränderungen wird sich die „Rapier"-Serie bald zu einer nicht mehr wegzudenkenden Produktlinie im Telekom und ISP Markt herauskristallisieren. Aufgrund der absoluten High-tech Konzeption dieser Geräte können wir feststellen, dass dieses „Layer 3" Produkt eine starke Position am gesamten IT Markt einnehmen wird. Dies wird durch die Flexibilität des Designs, das von unserem „RnD Center" in Neuseeland kreiert wurde ermöglicht.

Wie schaut diese „Roadmap" von Allied Telesyn insgesamt aus? Wo liegen die Vorteile der Allied Telesyn Produkte in einem sich immer rascher verändernden Infrastrukturumfeld?
Die Roadmap von Allied Telesyn wird sich dieses Jahr hauptsächlich auf die Weiterentwicklung zum Solution Provider, sowie auf die Nähe zum Enterprise Business konzentrieren. Dies wird uns vor allem durch die Entwicklung neuer Produkte im „Layer 3 Switch" Bereich ermöglicht. Während der CeBIT 2002 werden wir in der Preview die neue Serie von Rapier Switchen sowie des Switchblades für Layer 3 präsentieren.

Die Vorteile von Allied Telesyn Produkten gegenüber der Konkurrenz sind klar - absolute „Layer 3" standardisierte Produkte mit der neuesten „Silicon Layer 3" Technologie ausgestattet und einer Software, die kompatibel zu allen Standardspezifikationen ist.

Ein weiterer Vorzug unserer Produkte ist das exzellente Preis/Leistungsverhältnis im Vergleich zu denen unserer Mitbewerber. Auf

den Punkt gebracht, vereinen unsere Produkte den besten Standard, High-tech Qualität und - wie schon erwähnt - dieses exzellente Preis/Leistungsverhältnis.

Zwei der „Technologie-Schlagwörter" der letzten Jahre waren Voice over IP (VoIP) und Wireless LAN. Was ist von Allied Telesyn in diesen „trendigen" Produktsegmenten zu erwarten?

VoIP ist aus den heutigen technologischen und wirtschaftlichen Bereichen nicht mehr wegzudenken. Wir werden in diesem Segment die Entwicklung und den Support von VoIP Lösungen nicht nur auf der Gateway Seite, sondern auch auf der Router Seite forcieren. Unsere Lösungen werden auf Klein- und Mittelbetriebe zugeschnitten sein.

Wireless LAN wird genauso wie VoIP immer wichtiger und kann daher nur einen Aufschwung erfahren. Genauso wie unsere „VoIP" Lösungen werden unsere „Wireless" Produkte ausgebaut werden. Wir sprechen hier von zusätzlichem Equipment wie Out-door Antennen und anderem mehr als auch von der neuesten Technologie, Know-how und Standards in diesem Bereich, mit dem all unsere Lösungen ausgestattet sein werden.

Welche Rolle spielt der Dienstleistungsbereich für Allied Telesyn?

Services haben schon im Jahr 2001 eine wichtige Rolle für uns gespielt. Dieses Jahr wird der Punkt Services von uns forciert werden. Im Besonderen konzentrieren wir uns hier auf die Bereiche Schulung und technischer Support. Seit Anfang dieses Jahres haben wir schon einiges in die Bildung eines starken technischen Support Teams, für die Region CEE, im Wiener Büro investiert.

Die Security-Problematik ist derzeit allgegenwärtig. Wird Allied Telesyn hier neue Produkte bringen oder Kooperationen zum Beispiel mit Softwareanbietern von Securityprodukten?

Das bisherige Firewall Modell von Allied Telesyn die „Nemesis Firewall" war ein sehr beliebtes Produkt bei unseren Kunden. Die neue Version mit VPN-Fähigkeit PALADIN wurde von uns entwickelt und ist bereits verfügbar. Ein möglicher Einsatz auf Routerseite ist gegeben.

PALADIN kombiniert die Stärke der Stateful Inspection Firewall Technologie, Network Address Translation als auch Application Level Gateways und garantiert so eine starke und bestens abgesicherte Umgebung für den User.

Herzlichen Dank für das Gespräch!

Besuchen Sie uns auf der
exponet Vienna 2002
Austria Center · 12.–14. Februar
Halle Z, Stand A 17

Rapier I Serie

Rapier 16fi, 16 port 100FX (SC or MT-RJ) Fast Ethernet Layer 3 Switch mit 2 Slots für optionale 1000Mbps Uplinks und WAN Access Bay

Rapier 24i, 24 port 10/100TX Fast Ethernet Layer 3 Switch mit 2 Slots für optionale 1000Mbps Uplinks und WAN Access Bay

Rapier 48i, 48 port 10/100TX Fast Ethernet Layer 3 Switch mit 2 Slots für optionale 1000Mbps Uplinks

Performance

Die Allied Telesyn Familie von 10/100 Mbps Layer 3 Switches ermöglicht einen hohen Grad an Performance (Switching und Integration) zu einem erschwinglichen Preis. Der Layer 3 Switch bietet Wire-Speed Layer 2 Switching und Wire-Speed Layer 3 IP Routing an allen Ports. So ist das gesamte Desing dieser Switches auf Höchstleistung für Desktop-Connectivity, Workgroup- und Server Farm-Aggregation sowie Backbone-Anwendungen ausgerichtet.

Die Management Features ergeben die optimale Lösung für alle Telco's und ISP.

Flexibilität und Skalabilität

Alle Rapier Layer 3 Switches verfügen über 2 Gigabit Ethernet Erweitrungsslots. Jeder der Erweiterungsslots kann mit den Erweiterungsmodulen 1000 SX, 1000 LX oder 1000 T bestückt werden.

Das Design dieser Switches ist für Server Farm oder Campus mit Fiber oder Kupferanbindung ausgelegt.

Die 2 Gigabit Erweiterungsmodule können für Redundanz und Load Sharing konfiguriert werden. Bei den Modellen Rapier 24I und Rapier 16fi kann ein optionales Network Service Module (NSM) mit unterschiedlichen Port Interface Cards (PICs) für WAN Anbindung für E1, PRI ISDN, BRI ISDN, asynchron und synchron eingebaut werden.

Leistungsmerkmale

Alle Rapier Layer 3 Switches beinhalten erweiterte Layer 2 Leistungsmerkmale wie IEEE 802.1Q VLAN Tagging, 802.1p Traffic Priorisation und IGMP Snooping für effiziente Netzwerknutzung. Alle Switches inkludieren Layer 3 IP Static Routing, RIP, RIPv2, URRP und OSPFv2 Routing Protokolle.

Über einen Software upgrade können zusätzliche Routing Protokolle wie IPX, Apple Talk, DUMRP, PIM-DM/SM und RSVP aktiviert werden. Diffserv untertützt QoS für Video- und Sprachanwendungen. BGP4und IPv6 sind ebenfalls verfügbar.

Redundanz

Die Rapier I Layer 3 Switches bieten hohe Zuverlässigkeit durch optionelle Reduntante Stromversorgung (RPS). Link Redundanz für Fehlerprotektion wird durch Spanning Tree Protokolle, Port Trunking und mehrfache WAN Interfaces garantiert. Das Virtual Router Redundancy Protokoll (URRP) eliminiert „Single Point of Failure".

Management

Einfache Bedienung, leicht zu installieren und konfigurieren sowie eine Reihe von Managementmöglichkeiten zeichnen die Rapier I Layer 3 Switches aus.

Web-browser, SNMP, RMON, Telnet und Command Line Interface sind Möglichkeiten der Switchkontrolle.

Die Speicherung der Konfiguration in NVRAM ermöglicht den Betrieb nach Stromausfällen. Security Secure Shell über Telnet Sessions wird unterstützt. Eine sinnvolle Einrichtung für Test- und Maintenance Fälle ist die sehr schnelle Reset/Boot Zeit des Switches.

SWITCHES • ROUTERS • HUBS • MEDIA CONVERTERS • ADAPTER CARDS • WIRELESS LAN • NETWORK MANAGEMENT

Simply connecting the IP world

Allied Telesyn Produkte werden heute schon weltweit in Netzwerken jeder Größe verwendet.

Allied Telesyn ist der einzige Netzwerkkomponentenhersteller der eine ganze, End-to-End Netzwerklösung bietet. Angefangen bei Adapterkarten bis hin zu Gigabit Switchen und Routern. Ausgezeichnete, standardisierte Produkte die Ihnen mehr Funktionalität bieten als den Standard wie z.B. höhere Verlässlichkeit, exzellentes Preis-, Leistungsverhältnis und den besten Pre- und Post Sales Support.

Kontaktieren Sie Allied Telesyn noch heute um mehr herauszufinden.

Allied Telesyn Büro Wien:
Tel: (+43) 1 876 2441 Fax: (+43) 1 876 2572

Allied Telesyn
Simply connecting the IP world

www.alliedtelesyn.com

Assuring Business Availability

BMC Software's Kernkompetenz heißt „Assuring Business Availability" durch unternehmensweite Lösungen, die einfach zu implementieren sind und Kunden raschen Return on Investment bringen.

BMC Software hat 2001 durch die Gründung eines Storage Konsortiums und durch neue Management Lösungen im Applikations-, Datenbank-, SAP- und Security Bereich auf sich aufmerksam gemacht. Diese Lösungen, wie auch die neuen Netzwerk- und Storage Management Lösungen, zählen zu den Schwerpunkten auf der diesjährigen exponet. Die Themenschwerpunkte der exponet 2002 im Detail:

◆ **Infrastructure Management mit Patrol**
Infrastructure Management bedeutet, dass alle Software-Komponenten, die ein Service für den Anwender liefern, unter Kontrolle sind und optimal arbeiten. Ziel von Infrastructure Management ist Kosten zu verwalten und zu optimieren.

◆ **Zentrales Security Management mit INCONTROL von BMC Software**
Nicht nur der tägliche operative Aufwand bei Vergabe, Änderung und Entzug von Zugangsberechtigungen nimmt zu. Heterogene Netzwerkwelten verlangen von den Administratoren immer tiefer gehende Systemkenntnisse. Logische Folge: Die Benutzerverwaltung wird auf mehrere Spezialisten verteilt - ein möglicherweise potentielles Sicherheistrisiko.

◆ **Storage Management**
Patrol for Storage Management ist die erste unternehmensweite Storage Management Lösung, die Applikationen und deren Storage Aspekte direkt miteinander verbinden und übergreifende Aussagen treffen kann.

◆ **Netzwerk Performance Management**
Network Management Lösungen von BMC Software identifizieren rasch Systemengpässe, lösen Problemstellen und stellen den optimalen Applikationslauf und -effizienz sofort wieder her.

◆ **sowie SAP/R3 Management und Service Reporting**
Partner im Security Bereich auf der exponet 2002 sind die Security Consulter Digital Vitamins sowie die Lifecycle Management Spezialisten ON Technology.

Die Security Consulter Digital Vitamins planen und realisieren umfassende Sicherheitslösungen für komplexe Systeme, die sowohl die Informationstechnologie eines Unternehmens, als auch dessen Mitarbeiter integrieren. ON Technology ist ein führender Anbieter von effizienten Lösungen für Remote Software Delivery und Management.

Ebene 01 Stand 28

Weitere Highlights am BMC Stand, Halle 01, Stand Nr 28:
Bodypainting Performance - täglich 10.00 h - 15.00 h
Weinverkostung der österr. Jungwinzer:
12.2.2002, 16.00 Uhr: Weingut Harald Tremmel/Rust
13.2.2002, 16.00 Uhr: Weinbau Kollerhof Harald Lieleg/Leutschach
14.2.2002, 16.00 Uhr: Weingut Rainer Schuckert/Poysdorf
Und Sie sind herzlich dazu eingeladen!
Verlosung einer Digicam:
14.2.2002, 15.00 Uhr

SAP durch Partner auf der exponet vertreten

Auf der diesjährigen exponet wird SAP durch zahlreiche Partner vertreten sein. Darüber hinaus werden SAP-Experten im PLAUT CompetenCenter zu den Themen Unternehmensportale, Customer Relationship Management (CRM) und SAP für den Mittelstand referieren.

„Ein detailliertes Programm gibt es unter http://www.plaut.at/exponet/buehne.htm. Darüber hinaus sind 15 SAP Partner aus verschiedenen Bereichen mit eigenen Messeständen auf der Exponet vertreten", so Manfred Travnicek, Director für Marketing und PR bei SAP Österreich.

SAP-Experten im PLAUT CompetenCenter, am 13. und 14. Feburar

SAP Portals - Das Tor in die Welt und ins eigene Unternehmen. Harald Epner, Leiter Business Development bei SAP Österreich, wird am 13. Februar 2002, um 10:45 Uhr, im CompetenCenters die Portalstrategie von SAP präsentieren. Unter dem Titel „Portals - Das Tor in die Welt und ins eigene Unternehmen" stellt er vor, wie Unternehmen durch den Einsatz von mySAP Enterprise Portals profitieren.

CRM als entscheidender Wettbewerbsvorteil

Wie das rasche Wachstum des Customer Relationship Management (CRM)-Marktes zeigt, erkennen immer mehr Unternehmen, dass der Weg zum Erfolg über die Zufriedenheit des Kunden führt. CRM-Lösungen sind dabei der Schlüssel zum Erfolg. Gabriele Ertl, CRM-Expertin der ersten Stunde bei SAP Österreich, spricht am 13. Februar 2002, um 12:30 Uhr, zum Thema „CRM - Anwendungsinsel oder Festland? Mit mySAP CRM werden Kunden Teil der Unternehmensprozesse".

Integrierte Lösungen für den Mittelstand

Zur Zeit haben viele KMUs sehr oft sogenannte „Insellösungen" im Einsatz. Für verschiedene Anforderungen im Unternehmen gibt es unterschiedliche IT-Initiativen, die nicht miteinander kommunizieren können. Es gestaltet sich aufwändig bis unmöglich, Schnittstellen mit den richtigen Daten zum richtigen Zeitpunkt zu versorgen. Integrierte Lösungen, wie mySAP.com, können hier wesentlich zu einer effizienteren Unternehmensführung beitragen. Am 14. Februar 2002, um 12:15 Uhr, referiert Robert Leitner, Leiter des Partnermanagement bei SAP Österreich, über „Integrierte Lösungen für den Mittelstand."

„Best-Run Business Day" - SAP Online Event am 19. Februar 2002

Am 19. Februar 2002 findet der erste globale Online Event der SAP statt. Im Rahmen eines interaktiven Live-Webcast werden die SAP CEOs Hasso Plattner und Henning Kagermann die Strategie und Ausrichtung der SAP, sowie die Zukunft des E-Business sprechen. Anmeldungen sind schon jetzt möglich unter: http://www.sap.com/community

Touch the Future!

exponet 2002

12.-14. Februar 2002, Austria Center Vienna.

Data-Streaming, Internet, Multimedia und Festnetz – in Zukunft wachsen alle Bereiche der Telekommunikation zusammen. Die Anforderungen werden dadurch komplexer. Aber die Lösungen bleiben einfach. Mit dem richtigen Partner an Ihrer Seite. Für optimale Kommunikation in allen Bereichen. Auch in Ihrem Business. Get in Touch: **Jet2Web Telekom.**
exponet 2002, Saal C, Ebene 02/Jet2Web Forum.

2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008

Telekom Austria

jet2web
Telekom

Business-Telekom-Lösungen

Tenovis präsentiert auf der exponet Kommunikations-Gesamtlösungen und Endgeräte.

Die Lösung Integral Communication Center (ICC) wird mit Elementen der Telefonie, Contact Center, Internet, Customer Relations Management, Unified Messaging, IP und Networking auf die Bedürfnisse des Kunden zugeschnitten.
Zentrale des ICC ist der Communication Server „Integral 55". Dieses modulare System passt durch seine 19"-Technik in jedes IT-Umfeld und bietet volle IP-Integration. Integral 55 stellt eine Verschmelzung der Telefon- und EDV-Anlagen dar. Kunden haben so die Möglichkeit, ihre gesamte Kommunikation über den Computer abzuwickeln. Zum Beispiel können sie ein Fax oder eine Voice Mail über den PC empfangen. Damit optimieren sich Arbeitsabläufe und sowohl Zeit als auch Kosten werden gespart. Hauptzielgruppe sind Großunternehmen. Besonders geeignet ist die Tenovis Lösung für Filialstrukturen.

Am Arbeitsplatz sichtbar wird das ICC durch die neuen Tenovis System-Telefone Integral T3. Die Serie verfügt über ein 17-zeiliges Display und ein einfach handzuhabendes Menüsystem. Sogar bei laufenden Gesprächen bietet das Gerät Funktionen wie Konferenzen oder Rückfragen an, die einfach mit der OK-Taste aktiviert werden können.

Gezeigt werden auch Mediarouting sowie Contact Center- und CRM-Lösungen sowie branchenspezifische Kommunikations-Pakete und intelligente Entwicklungen im Bereich Video-Conferencing, IP/Networking, Storage und Security.

Halle Z, Stand A04

Internetbasierte Flottensteuerung

Bei D.A.T, dem ersten österreichischen Telematikunternehmen, das ein österreichweites Funknetz für Ortung und Datenkommunikation errichtet, gibt es anlässlich der Exponet eine ganze Reihe von interessanten Neuheiten.

D.A.T bietet Lösungen an, die es ermöglichen Fahrzeugflotten effizienter zu steuern. Dabei wird die mobile Datenkommunikation mit Echtzeit-Ortungsinformation verknüpft. Zu sehen gibt es bewährte Lösungen wie DATweb, eine internetbasierte Flottensteuerungsanwendung oder die CommBase Control Center-Software.

Ebenfalls zu sehen gibt es DATdispatch, eine vollautomatische Dispositionssoftware für den Personentransport aber auch für Servicedienste, sowie C-Sped eine umfassende Dispositionssoftware in einem unglaublichen Preis-Leistungs-Verhältnis. Neu im D.A.T-Sortiment und erstmals auf der Exponet ausgestellt werden Lösungen für Arbeitszeit- und Leistungserfassung, Fahrtenbuch und sonstige administrative Unterstützung bei der Steuerungen von Flotten die gemeinsam mit dem neuen Partner ICS Datensysteme für D.A.T entwickelt wurden.

Ebenfalls brandneu ist eine Lösung die mit dem D.A.T-Partner Securitas, dem Weltmarktführer in Sicherheitsdienstleistungen, angeboten wird.

Dabei kann der Nutzer rund um die Uhr, sieben Tage die Woche per Telefon oder E-Mail Informationen über seine Fahrzeugflotte abrufen, zwischen verschiedenen Service- und Überwachungsfunktionen wählen und entsprechende Dokumentationen anfordern.

Leading your way
D·A·T

Ebene 01, Stand 26

Powerware 5125 und 9125 USV-Systeme

Flexibilität und Effizienz sind die Schlagworte von KESS electronic auf der exponet 2002. Die Präsentation der neuen Generation der Powerware-Serien 5 und 9 setzt ein Zeichen in Richtung Innovation und Weiterentwicklung von USV-Systemen.

Die neuen PW5125 und PW9125 USV-Systeme sind Weiterentwicklungen der bereits erfolgreich eingesetzten USV-Serien 5 und 9 und Powerware. Neu bei beiden Systemen ist die verlängerte Überbrückungszeit, die durch den Einsatz einfach und flexibel erweiterbarer Batteriemodule garantiert wird.

PW5125 wurde speziell zur Absicherung von kleinen Netzwerken, Servern und Netzwerkanwendungen entwickelt und schützt vor fünf der neun häufigsten Spannungsprobleme: Stromausfall, Spannungseinbruch, Spannungsstöße, Unter- bzw. Überspannung. Die automatische Korrektur von Eingangsspannungsschwankungen ohne Beanspruchung der Batterien zeichnen dieses neue Serie 5-Modell aus.

PW9125RM bietet Schutz gegen alle neun häufigsten Spannungsprobleme. Das System überzeugt durch optimierte Überbrückungszeiten, die Möglichkeit der Fernsteuerung und Flexibilität in Installation und Aufbau (als Tower od. 19"-Einbau). Zusätzlich verfügt die PW9125 über zahlreiche Kommunikationsoptionen für alle gängigen Netzwerkumgebungen. Die umfangreiche Shutdown- und Überwachungs-Software LanSafe III rundet das Sicherheitspaket ab.

Ebene 01 Stand 41

Exact Software auf der exponet 2002

„Mehr Profit für Ihr Unternehmen mit Exact Software" ist die zentrale Aussage mit der sich das Unternehmen Exact präsentiert

Exact Software Austria zeigt wie betriebswirtschaftliche Standardsoftware in der Praxis gewinnbringend und effizient in einem Unternehmen eingesetzt werden kann:

- Abläufe strukturieren und optimieren
- Projekte übersichtlich verwalten
- Kosten auf Knopfdruck kontrollieren
- Kundenzufriedenheit steigern
- Wissen managen und vermitteln

Klassische betriebswirtschaftliche Lösungen - wie Exact Globe 2000 - straffen alle Unternehmensabläufe bei Rechnungswesen, Warenwirtschaft, Auftragsabwicklung, Projektkostenverwaltung, Produktion und Vertriebsmanagement und lassen somit mehr Zeit für das Wesentliche.

e-Synergy von Exact Software bietet mit eine Reihe an e-Business Standardapplikationen, die kostengünstig eingeführt werden können und ganz konkrete Ansätze bietet, um rasch wirklich Profit durch e-Business zu erzielen.

Mit den Lösungen Exact Globe 2000 und e-Synergy werden Unternehmensoptimierung und optimale Ressourcenplanung leicht gemacht und bringen den Unternehmen ein Mehr an Produktivität, Effektivität und Profit.

Ebene OE Stand 72

WENN SIE WÜSSTEN, WER BEI IHNEN EIN- UND AUSGEHT ...

TREND MICRO™
your Internet VirusWall®

PHANTOM

ist nur eines von vielen Viren, die jeden Tag durch Ihr Unternehmen geistern. Unsichtbar für Computerlaien schleusen sie sich in Netzwerke ein und stehlen Daten. TREND MICRO lässt ihre Tarnung auffliegen. Wie, erfahren Sie auf der exponet Wien. Dort informieren wir Sie über serverbasierte VirusWalls, die Viren bereits am Gateway erkennen. Installiert mit dem passenden Virenscanner, hat der Datenspuk ein Ende.

exponet Wien 2002: 12.–14.02.2002, Austria Center Vienna, Halle Y / Stand B 17.
Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.trendmicro.at

exponet Vienna 2002
Austria Center Wien 12.–14. Februar

Konsequente Arbeit zeigt ihre Früchte: Nach etwas mehr als 5 Jahren Markttätigkeit in Österreich ist ARP DATACON für viele der führende Hersteller von PC- und EDV-Zubehör und erster Ansprechpartner bei Innovationen und Aktionen. Das Ergebnis: Top-Angebote, von denen bereits jetzt tausende Kunden laufend profitieren.

Gratis mehrmals jährlich: der aktuelle Katalog

ARP DATACON - der kompetente Partner für Top-Hersteller und EDV-User

Als 1996 der internationale Katalogdistributor ARP DATACON mit einer eigenen Niederlassung in Wiener Neudorf startete, war dieser Erfolg trotz der hohen Zielvorgaben nicht vorhersehbar. Schon nach 3 Jahren schaffte man unter der Führung von Ing. Ewald Wendl über ATS 100 Mio (Euro 7,27 Mio) Jahresumsatz. Mittlerweile vertrauen zig tausende EDV-Verantwortliche aus KMUs und Großunternehmen auf den 24 Stunden Lieferservice, die seriöse, kompetente Beratung per Hotline - und nützen dabei die aktuellsten Angebote von Top-Herstellern wie zum Beispiel HP.

HP Jornada 565 „live“ zu testen

Gerade rechtzeitig zur exponet bietet ARP DATACON den neuen HP Jornada 565 zum Live- Test auf der Messe an. Neben den bekannten Vorzügen wie die Bearbeitungsmöglichkeit von E-Mails inkl. Attachments, Voice Recorder, MP3- und Media Player usw., kann jetzt erstmals mit dem neuen HP Jornada 565 auch telefoniert werden! Mehr über das Highlight von HP und den Messe-Aktionspreis erfahren Sie direkt bei ARP DATACON in Halle X / Stand A08.

HP Jornada 565 „live“ zu testen bei ARP DATACON, Halle X, Stand A08

Als weiteres, aktuelles Highlight auf der exponet präsentiert ARP DATACON den Philips Portabel-Projektor cBright XG2. Das Gerät ermöglicht außergewöhnlich brillante Präsentationen - 1.600 Ansi Lumen und eine 200 Watt starke UHP-Lampe überzeugen in der Anwendung.

Viele weitere Top-Angebote aus der PC- und EDV-Zubehör-Welt finden sich im über 10.000 Produkte umfassenden Sortiment. Zum Beispiel passendes Originalzubehör für Drucker von HP, Brother, Canon, Epson usw. - wie auch die Geräte selbst. Hier ist natürlich die kompetente Beratung sehr wichtig. Genauso wie bei der Anschaffung von Servern. Auch dabei arbeiten die Kundenberater von ARP DATACON mit Spezialisten von HP zusammen. Umfangreichere Projekte werden vom Key Account Team direkt vor Ort mit den Kunden besprochen und geklärt.

Diese Beratungskompetenz des 30köpfigen ARP DATACON-Teams wird auch von Microsoft gewürdigt. Als Zeichen der Anerkennung im Bereich der Software-Beratung wurde ARP DATACON im Herbst 2001 zum „LAR“, Large Account Reseller, ernannt. (In Österreich tragen nur 7 Unternehmen diese Auszeichnung!)

ARP Software Competence Center

Doch ARP DATACON ruhte sich auf diesen

PROMOTION ARP

Lorbeeren nicht aus, sondern machte im Jänner 2002 den nächsten Schritt, um den schon ohnehin hohen Service- und Beratungslevel nochmals zu erhöhen. Unter der Leitung von Christina Blazek, einer langjährigen, bestens ausgebildeten Mitarbeiterin, wurde das ARP Software Competence Center gegründet. Wenn ein EDV-Verantwortlicher Fragen zu Microsoft, Adobe, Symatec, Macromedia etc. hat, erhält er unter Tel. 02236 / 683 113 von Christina Blazek und ihrem Team kompetenteste Auskunft. Unabhängig, ob die Software bei ARP DATACON gekauft wurde oder wird.

Der Katalog kommt mehrmals jährlich

Über 120.000 Firmenkunden in Österreich, Schweiz und Deutschland machen ARP DATACON zum führenden EDV-Direktanbieter im deutschsprachigen Raum. Alle diese Kunden erhalten mehrmals jährlich einen über 260 Seiten starken, informativen Katalog mit den neuesten Top-Angeboten. Das Herstellerverzeichnis liest sich dabei wie das „Who is who" der IT-Branche: 3Com, 3M, Compaq, HP, IBM, Intel, Lexmark, Logitech, Microsoft, Philips, Sony und weitere 250 Markenhersteller.

Christina Blazek, Leiterin des neu geschaffenen ARP Software Competence Center

Basierend auf SAP R/3 entwickelte ARP DATACON bereits 1998 einen zukunftsweisenden Online-Store (http://www.arp.com), den heute rund 35 % der Kunden für ihre Bestellungen nutzen. Sie profitieren dabei vor allem von den täglich neuen Produkten, erstklassigen Produktabbildungen und den Infosystemen über Produktverfügbarkeit, Auftrags- und Kostenstatus. Kurz gesagt: egal ob KMU oder Großunternehmen, mit ARP DATACON optimieren EDV-Verantwortliche ihren Einkaufsprozess und sparen Zeit und Geld. Heutzutage wohl die entscheidenden Faktoren bei der Beschaffung von PC- und EDV-Zubehör. ❑

Halle X, Stand A08

ARP DATACON GmbH
Ing. Ewald Wendl
IZ-NÖ Süd, Str. 7, Obj. 58/C8
A-2355 Wr. Neudorf
Tel.: 02236 / 683 100
http://www.arp.com

Dynamische Strukturen für mobile Anwender

Compaq ist heuer wieder zusammen mit Microsoft und rund 30 Partnern auf einem gemeinsamen Stand vertreten.

Die beiden Unternehmen werden die Messe mehr denn je als Plattform zum Erfahrungsaustausch mit Experten und Anwendern nutzen, um zu zeigen, wie sich Compaq Inspiration Technology und die Microsoft .NET Strategie in den dynamischen E-Business-Umgebungen von heute umsetzen lassen.Wie schon im vorigen Jahr werden Compaq und Microsoft auf der exponet 2002 umfassende Informationen, persönliche Beratung und Live-Vorführungen zu den neuesten Entwicklungen und Technologien im E-Business geben, die mit einem besonderen Praxisbezug versehen sind. In Form von „lebenden Referenzstorys" werden Kundenerfahrungen und Best-Practices hautnah erlebbar gemacht. Um diese Fokussierung zu unterstreichen stehen dabei die Service-Organisationen beider Unternehmen im Vordergrund: Compaq Global Services und Microsoft Solutions sind der entscheidende Schlüssel, wenn es darum geht, offene und hochintegrative Lösungen auf Basis von Industriestandard-Plattformen umzusetzen.

Mobility-Konzepte

Mobilen Zugangsgeräten gehört die Zukunft, denn über mobile Devices wie Notebook, Handy oder den iPAQ Pocket PC werden der Bewegungsfreiheit kaum noch Grenzen gesetzt. Vorausgesetzt man kann sicherstellen, dass dieser Zugriff autorisiert ist, was im Falle von Funkübertragungen eine besondere Rolle spielt. Compaq und Microsoft präsentieren in diesem Bereich ein umfassendes Portfolio an mobilen Lösungen für mehr Produktivität, höchste Sicherheit und damit einen erhöhten Nutzen für den Kunden.

Datacenter

Die Basis für höchste Mobilität sind leistungsstarke und kostengünstige Datacenter- und Storage-Lösungen, mit denen die geschäftskritischen Daten sicher und zuverlässig verwaltet und für die unterschiedlichsten Anwendungen verfügbar gemacht werden können. Dazu bedarf es nicht nur hochflexibler Serverumgebungen, sondern auch intelligenter Pooling-Konzepte, die frei verfügbare Speicherressourcen als transparentes Service im Netz anbieten. Compaq stellt auf der exponet weiters die neue ProLiant Server Generation vor, welche die Vision einer vollkommen dynamischen Infrastruktur verwirklicht. Außerdem wird ein weiterer Schwerpunkt den neuen Technologien im Rahmen der Enterprise Network Storage Architecture (ENSA II) gewidmet sein.Für Compaq Kunden bedeuten die neuen Storage-Technologien, dass DAS-Ressourcen (Direct Attached Storage) und NAS-Ressourcen (Network Attached Storage) grenzenlos in so genannten Storage Area Networks (SAN) skalierbar werden und in dynamischen, virtuellen Daten-Pools zusammengefasst werden können.

Knowledge Management

Die Schaffung von virtuellen Datenpools ist jedoch nur der erste Schritt im Umgang mit Daten und Informationen. Der nächste Schritt sind Business Intelligence- und Knowledge Management-Lösungen, welche die „Information Supply Chain" im Unternehmen so gestalten, dass heterogene Informationen zur richtigen Zeit am richtigen Ort zusammengeführt und anwendbar werden. Die Business Intelligence- und Knowledge Management-Lösungen werden von einer Fülle von Compaq und Mircosoft Partnern präsentiert.

Ebene O2 Forum Microsoft/Compaq

Mehr „Intelligenz“ für Unternehmen

SAS hat neue Versionen von sieben seiner Lösungen entwickelt und präsentiert diese erstmals im Rahmen der exponet 2002.

Die SAS Lösungen für strategisches Performance Management, Enterprise Marketing Automation, Supplier Relationship Management, Finanzplanung und -analyse, Human Capital Management sowie Management von E-Business-Daten verschaffen Unternehmen „Intelligenz“ - wertvolles Wissen für strategische Entscheidungen. Neue und zusätzliche Funktionalitäten gibt es unter anderem für die folgenden Business-Intelligence-Lösungen:

Strategic Vision, die SAS Lösung für Enterprise Performance Management, ermöglicht Unternehmen eine umfassende Erfolgskontrolle ihrer Strategien.

Die Enterprise-Marketing-Automation (EMA)-Lösung vereinfacht das Entwickeln und Durchführen von Marketing-Kampagnen. SAS verbindet hier seine Data-Mining- und Data-Warehousing-Technologien mit Software für das Kampagnenmanagement. Die SAS Software für Total Financial Management (TFM) ermöglicht Unternehmen ein einheitliches Finanzmanagement. HR Vision hilft Unternehmen dabei, ihre Personalressourcen effektiver einzusetzen. Mit dem Informations-Management-System „WebHound“ können Unternehmen die Qualität ihrer E-Business-Strategie optimieren.

Der SAS Enterprise Guide verschafft Anwendern einen windows-basierten Zugang zu den Business-Intelligence-Anwendungen von SAS.

Ebene O2 Stand 49

BATM auf der exponet

BATM Advanced Communications ist eine der weltweit führenden Firmen in der Entwicklung von Datenkommunikationsprodukten.

Die wichtigsten Produktlinien von BATM betreffen die Segmente Ethernet, IP, High-Bandwidth Switching/Routing. Eine besondere Spezialität sind Geräte auf optoelektronischer Basis, die hohe Leistung mit wettbewerbsfähigen Preisen verbinden. Das Unternehmen startete erst vor zwei Jahren in Österreich und hat jetzt mit dem Ausbau der Niederlassung in Salzburg auch eine breite Palette an Serviceleistungen im Programm. Auf 160 Quadratmetern finden speziell auf die Kundenbedürfnisse abgestimmte Technologie-Seminare statt. Die Palette reicht von Einsteigerkursen in die Welt der Netzwerktechnik bis hin zu Intensivkursen in Switch/Routing-Technologie oder auch VDSL-Workshops.

Die neuen Schulungsräume sind ausgelegt für jeweils 12 Teilnehmer. Jeder Platz ist mit einem PC-System mit Internet-Anschluss und - je nach Kurs - mit entsprechenden Netzwerkkomponenten ausgestattet. Netzwerkmanagementkonfigurationen können so beispielsweise von jedem Teilnehmer selbst erarbeitet werden.

Informationen zu BATM-Produkten & Seminaren findet man auf der exponet beim BATM Extended Solution Partner (ESP) Firma Pürk Computertechnik GmbH am Stand von Priority Telecom.

HalleY Stand B 21 (Pürk/Priority)

Sicherheit und Netzwerkanalyse

Schoeller Network Control präsentiert auf der exponet 2002 internationale Partner aus den Bereichen Security und Netzwerkanalyse wie: Network Associates, Fluke Networks, Lucent Technologies, Netegrity, ISS Internet Security Systems und RSA Security.

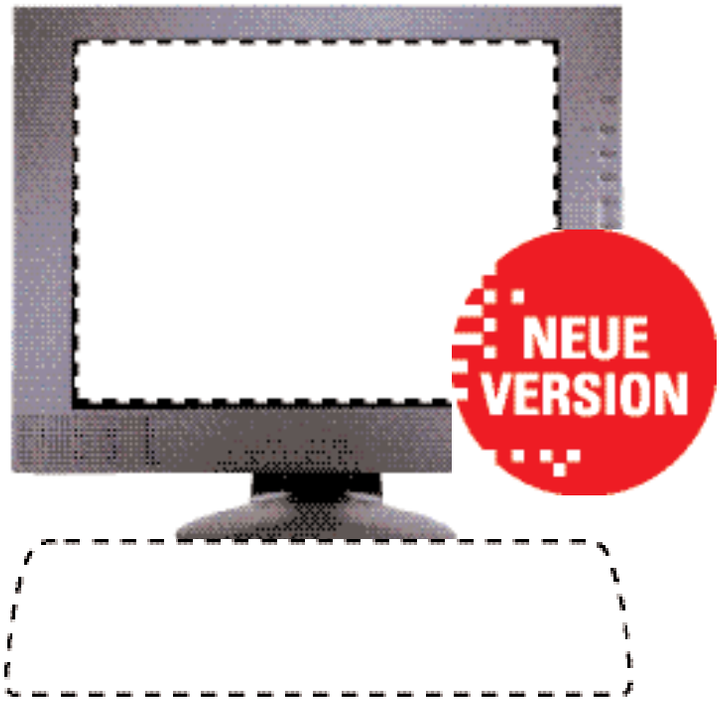
Highlights Netzwerk-Analyse:

- Sniffer Pulse erweitert die Produktlinie von Network Associates-Sniffer Technologies um ein Tool zur Webperformance-Analyse. Der Sniffer Wireless zeichnet die „Daten aus der Luft“ auf, dekodiert Wirelessprotokolle und deckt Sicherheitslücken und Kommunikationsprobleme in Wireless Netzwerken auf.
- Die Anzahl der Switches, Hubs, Router und Server in den Netzwerken steigt rasant. Vital Suite bietet einen Überblick und zeigt „wie es um Ihr Netzwerk steht“. Neu im Programm der Vital Suite gibt es Vital Event. Vital Event korreliert die Alarme und Grenzwertüberschreitungen nach definierbaren, intelligenten Regeln. SLA Vernetzungen werden rechtzeitig erkannt und die Alarmierung ermöglicht ein rasches Eingreifen.
- VCR ist der englische Begriff für Videorecorder und so arbeitet auch der NetVCR. Der NetVCR misst und speichert jeden Datenfluss, für alle gängigen Netzwerktopologien in Echtzeit und garantiert somit kontinuierliche Datenspeicherung ohne Verluste durch sein Speichervermögen von 144 Giga bis zu 1 Tera Byte.

Highlights Security:

- **NOKIA VPN Lösungen:** Diese Black-Boxes überzeugen durch hohe Performance, Skalierbarkeit, Managebarkeit und Ausfallsicherheit. Die „kleinste“ Variante, der Crypto Cluster 500 beispielsweise, erreicht 4,5 Mbit verschlüsselten Traffic mit bis zu 500 Usern gleichzeitig, inkludiert unlimitierte VPN Clients und kann durch Clustering auf höhere Bandbreiten erweitert werden.
- **RSA Security:** RSA Security bietet Lösungen für Remote Access Absicherung, ein zunehmend wichtiger werdender Bereich sowie Webauthentisierungslösungen, an.
- **RSA Keon:** Der Aufbau einer Public Key Infrastructure wird für Daten mit hoher Bedeutung wichtiger. Wer heute ein derartiges Projekt handhabt, muss auf gesetzeskonforme Vorgangsweise achten. Das Signaturgesetz verlangt asymmetrische Kryptografie, ein Schlüsselpaar aus Private Key und Public Key, das X509 V3-zertifiziert ist mit dem verschlüsselt wird und eines zur Verwendung der Signatur. RSA KEON bietet das.
- **ISS/ NetICE:** Ergänzend zu den bisher vorhandenen Agents für NT sind auch Versionen für SUN SOLARIS lieferbar. Für Server, die durch vorgelagerte Firewalls gesichert werden war schon bisher NetICE Sentry verfügbar. Nun ist eine leistungsfähigere Version auch für Gigabit Anbindungen lieferbar. Neu ist auch der „Guard“, eine Pass-Through Maschine die Netzwerk Intrusion Detection durchführt und feindliche Connections aus dem analysierten Netzwerkverkehr eliminieren kann.
- **Netegrity-SiteMinder:** SiteMinder ermöglicht es den Unternehmen, E-Marktplätzen und Service-Providern, den sicheren Zugang der Benutzer zu E-Business Webseiten zu verwalten. Mit SiteMinder verfügen die abgesicherten E-Business Anwendungen über eine zentrale Authentifizierung, Autorisierung und Single Sign On (SSO). ❑

Ebene OE Stand 06



7.0

NetOp Remote Control

Wünschen Sie sich auch manchmal, Sie könnten die Firmenserver überprüfen, obwohl Sie gerade nicht im Büro sind? Oder eine Datei auf dem Büro-PC lesen, während Sie auf einen Flug warten? Mit NetOp ist das kein Problem. NetOp Remote Control ermöglicht den Zugriff auf entfernte Computer mit praktisch jedem Betriebssystem auf der Welt – einschließlich Windows CE, Linux, ActiveX und Windows XP. Dank dieser einzigartigen Flexibilität kann man über den Internet Explorer oder PDAs auf PCs zugreifen. Perfekt, wenn man sich gerade nicht in der Nähe des Bürorechners aufhält. Außerdem bietet NetOp Remote Control ein überaus hohes Maß an Sicherheit und Stabilität. Kurz gesagt, es gibt kein Fernsteuerungspaket, das besser auf die Bedürfnisse von IT-Profis zugeschnitten ist.

Unsere Fernsteuerungs-software unterstützt mehr Plattformen als jede Andere

Bestellen Sie die **KOSTEN-LOSE** voll funktionale Testversion unter www.netop.com

Zentralisierte Sicherheit
Zentralisierte Authentifizierung mit Windows NT SAM, Microsoft Active Directory oder dem hochmodernen NetOp Security Server.

Top Verschlüsselung
Verschlüsselung mit AES 256 Bit Schlüsseln und Sicherung mit 256 Bit SHA HMAC. Schlüsselaustausch anhand von 2048 Bit Diffie-Hellman.

Umfassende Ereignisprotokollierung
Protokollierung von Ereignissen in einer lokalen Datei, dem NetOp Security Server, dem Windows-Ereignisprotokoll oder einer SNMP-Managementkonsole.

Hierarchisches Adressbuch
Organisation der Remote-PCs in einer skalierbaren, mehrstufigen Ordnerstruktur für einen einfachen Zugriff auf jeden Computer im Netzwerk.

IP-Verbindungen leicht gemacht
Der optionale NetOp Name Server registriert NetOp-Namen und löst sie auf Befehl in IP-Adressen auf.

Gruppensteuerung
Ausführung von NetOp-Befehlen an mehreren ausgewählten PCs, z.B. Fernsteuerung, Datei-Manager, Chat, Programmstart, Abmelden, Herunterfahren, Neustarten oder Wake-on-LAN.

Windows XP
Windows 2000
Terminal Server
Windows NT 4.0, 3.51
Windows ME, 98, 95
Windows CE 3.0, 2.11
ActiveX
Linux

Editor's choice
PC Professionell

Best in test
PC World

Best blend of features, security, performance
Computer Reseller News

Editor's choice
PC Expert

Five stars out of five
Secure Computing

STADLER EDV-Dienstleistungs- und Handelsges.m.b.H
Welschgasse 3/1/7
A-1230 Wien
Tel: (0)1 865 3990-0
Fax: +43 (0)1 865 3990-123
E-mail: office@netop.co.at
Internet: www.netop.co.at

Moving expertise—not people™

NetOp® Remote Control

Fernwartung & „Dynamische Serienbriefe“

Stadler EDV zeigt auf der exponet die neue Version der Remote Control Software NetOp und Tools für die bessere Individualisierung von Massenaussendungen.

Mit NetOp sind für den Systemadministrator sämtliche PCs im Unternehmen nur einen Mausklick entfernt. Remote Control Software reduziert die Kosten für Fehlersuche, Problemlösungen und Benutzerhilfe und die Anschaffungskosten amortisieren sich bereits nach wenigen Monaten. Mit der aktuellen Version der Software, NetOp Remote Control Version 7.0, können PCs jetzt auch von Windows XP, Windows CE, Linux oder direkt aus Internet Explorer Webbrowser fernbedient werden. Als neues Modul wird ein Name Server angeboten. Damit werden dynamische IP Adressen im Internet für Fernwartung einfach erreichbar. Der entfernte PC registriert sich mit seiner aktuellen IP-Adresse und der Guest kann den entfernten PC über seinen Namen erreichen ohne die temporäre, dynamische IP-Adresse zu kennen.Der Security Server ermöglicht eine zentrale, fehlertolerante Sicherheitsprüfung jeder Remote Control Session. Um doppelten Wartungsaufwand zu vermeiden kann natürlich das Active Directory eingebunden werden. NetOp 7.0 bietet mit 256 bit Verschlüsselung den aktuell bestmöglichen Sicherheitsstandard. Damit Sie keinen Kompromiss zwischen Geschwindigkeit und Sicherheit eingehen müssen, können Sie für jede Gerätegruppe wie zum Beispiel LAN oder Internet die Verschlüsselungsstufe individuell festlegen.Stadler EDV Dienstleistungs- und Handelsges.m.b.H ist seit mehreren Jahren als Distributor für NetOp Remote Control in Österreich tätig. Eine umfangreiche Anzahl großer Unternehmen setzen inzwischen auf die Remote Control Software NetOp.

Individuelle Mailings für 1:1 Marketing

Individualität ist mehr als eine Adresse und ein Adressfeld macht noch kein individuelles Dokument. Von kaufmännische Korrespondenz wie Rechnung und Auftragsbestätigung bis hin zur Massenaussendung können mit diesem Produkt viele Marketingmöglichkeiten genutzt werden, die dem Interessenten Mehrwert liefern. Mit NewLeaf wird das Wunschdokument WYSIWIG entworfen, mit allen Textbaustein und Layoutvarianten. Das Dokument kann unabhängig vom Ausgabegerät produziert werden, Probeausrucke sind am Arbeitsplatzdrucker möglich. Die variablen Daten stehen in einem Designer zur Verfügung und können für die Generierungslogik verwendet werden. Auf diese Weise kann ein Kundendokument neben der gewohnten tabellarischen Aufstellung zum Beispiel auch mit grafischen Darstellungen versehen werden, etwa mit einer Balkengrafik über den Stromverbrauch der letzten Abrechnungseinheiten oder einer Tortengrafik mit Wertpapierpositionen eines Depots.

Unter www.printsoftgroup.com finden sich einige Beispielanwendungen für individuelle Dokumente im Internet.

Halle X Stand C 11

„Touch the Future!“ im Jet2Web Forum

Die Telekom Austria Gruppe spannt den Ausstellungsbogen über das gesamte Business-Produktportfolio.

Auf 850qm Standfläche auf Ebene 2 des Austria Center Vienna wird Jet2Web Telekom gemeinsam mit Jet2Web Datakom, Jet2Web Internet und Jet2Web Networks ihre Zukunftsvision der Technologie-Konvergenz von Festnetz, Data, Internet und Multimedia vorstellen, mit Entscheidungsträgern Branchentrends diskutieren und mit Vorträgen des Managements ihre Business-Klientel über initiierte Technologieprogramme und bedarfsorientierte Produkte und Serviceleistungen informieren.

Unter dem Motto „Touch the future“ lädt Jet2Web Telekom zu einer breit gefächerten Leistungsschau, bei der die Lösungspartnerschaft mit Kunden im Vordergrund steht.

Der Präsentationsrahmen der Telekom Austria Gruppe erstreckt sich von den Satellitendiensten, über E-Shopping, Value Added Services, LAN-Telefonie und Videoconferencing, intelligenten Voice-Angeboten (My Phone Web, VPN, Success Number, Homeworker), Mietleitungen und ATM-Gesamtlösungen bis zu Web Learning Systems, Knowledge Mangement, Internet Access Solutions, Corporate Networks und ASP enabling-Diensten.

Jet2Web Networks beteiligt sich heuer erstmals am exponet-Auftritt der Telekom Austria Gruppe. Das Unternehmen wird sein umfassendes Angebot bei Engineering, Planung und Errichtung von Netzwerken für Festnetz- und Mobilfunkbetreiber sowie für Internet Service Provider der Branchenöffentlichkeit vorstellen. Die Schwerpunkte der exponet-Präsentation werden neben Engineering bei Housing & Sites, Multimedia Inhouse Systems, General Infrastructure Services sowie bei Access- und Backbone-Lösungen liegen. Besonderes Augenmerk schenkt Jet2Web Telekom angehenden Unternehmensgründern. Mit variabel zusammenstellbaren Produktlösungen können „Start-Ups“ ihren Kommunikationsbedarf bei Telefonie, Internet und Business Daten maßgeschneidert abdecken.

Starke Management-Präsenz in den exponet-Foren

In der „KeyNote Arena“ wird Hannes Peintinger die Produktpalette von Jet2Web Telekom bei Satellitendiensten präsentieren. Das Satellitenportfolio - „Solutions in the Sky“ - bildet eine ideale Ergänzung zu terrestrischen Infrastruktur- und Diensteangeboten.

Mit DataLink bietet Jet2Web Telekom ein Produkt für Sprach- und Datenkommunikation auf Basis von VSAT-Terminals zwischen Österreich und Standorten im Ausland, Audio- und VideoCast sind Verteiltechnologien für Radio- und Fernsehprogramme, Satellite. Last but not least bietet Jet2Web Telekom als Service Provider für Inmarsat-Dienste alle Optionen für Mobilkommunikation auf dem Satellitenweg (Satellitentelefonie).

Alois Prassl wird im Sonderforum „Knowledge Management“ die Strategien der Unternehmensgruppe vom „E-Learning zum Knowledge Management“ erläutern. Im Dialog Center referiert E-Shopping-Manager Josef Bruckschlögl über „E-Commerce versus Entertainment Shopping“ und Alexander-Philip Nekolar, Jet2Web Datakom, über E-Procurement. Zum Thema „Digitale Signatur“ wird sein Unternehmenskollege Herbert Tischler die Erfahrungen von Jet2Web Datakom im Bereich Network&Security zusammenfassen. ❑

Ebene O2 Saal C/Forum Jet2Web

IT works for you!

wir machen **InformationsTechnologie** lebendig. zum beispiel mit unseren zukunftsorientierten **mBusiness konzepten**: für ihre mobilen anwendungen im fahrverkauf, außendienst und technischen service. dazu liefern wir als full-service-anbieter integrierte gesamtlösungen! von der implementierung der infrastruktur bis hin zum screendesign.

tech gate vienna
donau-city-straße 1
1220 wien
tel. 01/333 48 58-77
office@mainwork.com
www.mainwork.com

mainwork
INFORMATION TECHNOLOGY AG

our units: IT services • IT development • webdesign & internetmarketing • **eBusiness & consulting** • visionLab

exponet Vienna 2002
Austria Center Wien 12.–14. Februar

Highend Farbdruckerserie & VOIP

Mit DIN A3-Überformat setzt OKI mit neuen LED-Farbdrucker auf eine wirtschaftliche Alternative zu teuren und wartungsintensiven Farbkopierern.

Mit 21 Seiten pro Minute in DIN A4 bzw. 11 Seiten pro Minute bei DIN A3 beim Vierfarbdruck und 26 Seiten pro Minute in DIN A4 bzw. 14 Seiten pro Minute bei DIN A3 beim Schwarzweißdruck sind die Drucker der C9000 Serie LED-Farbnetzdrucker, die sowohl ultraschnellen Farbdruck als auch Schwarzweißdruck ermöglichen.Die Farb-Seitendrucker der OKI C7000 Serie bieten eine Kombination von schnellem Farbdruck und hoher Druckqualität. Mit einer Druckgeschwindigkeit von 12 Seiten pro Minute beim Vierfarb-Druck erledigen die Drucker der OKI C7000er Serie auch umfangreiche Farb-Druckaufträge im Handumdrehen. Gleichzeitig leisten die Drucker 20 Seiten pro Minute im Monochrom-Modus.

Die OKI C7000 Serie wurde um das OKI C7000 CCS (Convenience Copier System) ergänzt. Im Herzen des Baukastensystems befindet sich ein Flachbettscanner, der direkt mit einem Drukker der C7000 Serie verbunden ist. Eine spezielle Software ist dafür nicht erforderlich. Die gescannte Vorlage - ob in Schwarzweiß oder in Farbe - wird ohne eine zusätzliche PC-Schnittstelle gedruckt. Durch die automatische Dokumenteneingabe (ADF) ist es möglich, mehrseitige Dokumente in einem Durchgang zu scannen. Die Scannerleistung beträgt bis zu 99 Kopien im DIN-A4-Format. Das komplette Modulsystem besteht aus einem Farbdrucker der OKI C7000 Serie, dem C7000-Scan-Kopierer (optional: C7000-Scan-Kopierer ADF) und dem C7000-Scan-Kopierer-Unterschrank.

Wie Voice over IP in der Realität funktioniert, zeigt OKI mit den Internet Voice Gateways BV 1250 und BV 7000 sowie dem VoIP-TA-Adapter. Diese Gateways bieten Lösungen für alle, die über Internet und/oder Intranet schnell und kostengünstig kommunizieren möchten.

Ebene F02 Stand 03

Magirus auf der exponet 2002

IT-Spezialist präsentiert sich auf den Ständen von HP und Compaq

Hier können sich Partner umfassend über die neuesten Produkte der Hersteller informieren und gleichzeitig viel über die Nutzen und Möglichkeiten der Magirus-Services erfahren. Am Compaq-Enterprise Stand präsentiert Magirus, wie Partner neue Projekte gewinnen können und welche Unterstützung Magirus dabei anbietet. Folgende Themen stehen dabei im Mittelpunkt:

- Performance - Alpha Power von 1 Prozessor Systemen bis zu Global Server für alle Anwendungen
- Flexibilität - Virtuelle Storage- und Backup Lösungen für alle Betriebssysteme
- Verfügbarkeit - Clustering vom Erfinder

Am HP Stand (2. OG, Stand O2/47) erhalten die HP Partner einen Überblick über „kleine und große Lösungen“ und die Art und Weise, wie Magirus als autorisierter CTO (Config to Order) Partner von HP sie in entsprechenden Projekten begleiten und unterstützen kann. Schwerpunkte sind hier unter anderem:

- High-end „Superdome“-Server
- extrem skalierbare Speicherlösungen
- hochverfügbare Always-on Internet Infrastructure (AOII)
- ultrakompakte HP Blade-Server

Ebene 02 F02 Stand 38 (Bei Compaq) 2. OG, Stand O2/47 (Bei Hewlett Packard)

netway und UTA auf der exponet 2002

Unter dem Schwerpunkt: „Sicherheit im E- Business“ wird das netway Produktportfolio präsentiert. EDI/E-Business-Integration und E-Solutions (Projekt- und Lösungsgeschäft), Sicherheit und Prozessoptimierung, Housing, Firewalls, Virenschutz sowie ASP-Services stehen im Mittelpunkt des exponet-Auftritts.

Wer Wert auf eine jederzeit sicher und schnell erreichbare Website bzw. Applikationen legt, sollte auch bei netway richtig. Im klimatisierten highly secure netway Internet Center wird der Server rund um die Uhr von netway-Technikern betreut und ist ausfallsicher direkt an den Highspeed Backbone von netway angebunden. Inkludierte Leistungen des netway server housing-Angebots: Unterbrechungsfreie Stromversorgung, klimatisierter Serverraum, nationale und internationale Highspeed Anbindung über den netway Backbone, Monitoring inklusive Ping alle 5 Min, Zutritt zum Serverraum und netway Service & Support; mögliche Standorte sind Graz, Innsbruck, Linz, Salzburg oder Wien. Optionale Leistungen: 7 x 24 Stunden Remote Hands Service Service Level Agreements (SLAs) für Content Provider, z.B. Firewall, DB-Anwendungen oder laufende Backups.

Im ASP-Bereich werden Lösungen wie beispielsweise netway officeweb und taxolution (eine ERP-Lösung) (http://www.taxolution.at) präsentiert. netway officeweb ist eine ASP-basierende Leistung. ASP bietet Lösungen, die es ermöglichen, die modernste Software zu nutzen, ohne sie teuer zu kaufen und ohne in Server-Hardware oder Techniker zu investieren. Derzeit bietet netway die Möglichkeit Office Anwendungen wie Outlook Web Access und auch Word 2000, Excel 2000 und Powerpoint 2000 als ASP-Lösung auf dem netway ASP-Server zu mieten.

Mit netway officeweb kann weltweit auf jedem PC oder Notebook mit Internetanschluss auf Office-Anwendungen zugegriffen werden. Über eine abgesicherte Kennwortabfrage gelangen Anwender innerhalb des Browsers (z.B. Explorer oder Navigator) in die gewohnte Software-Umgebung und können persönliche Anwendungen nutzen - am Arbeitsplatz, zu Hause, auf Reisen, im Hotel, im Internetcafé.

taxolution.company umfasst sämtliche Module zur Abbildung aller wesentlichen Geschäftsprozesse in Unternehmen wie: Buchhaltung und Bilanzierung, Budgetierung, Planung und Controlling , Finanz- und Liquiditätsplanung, Auftragsbearbeitung und Fakturierung, Warenwirtschaft (Einkauf und Lager), Projekt- und Ressourcenmanagement, Customer Relationship Management, Archiv.

Halle Y Stand A 05

You need more perfection!

2.962,- €*

Erleben Sie Perfektion in ihrer professionellsten Form. Mit dem neuen magicolor® 2210 Print System. Seine automatische Farbkalibration garantiert Ihnen gleich bleibend brillante Farben vom ersten bis zum letzten Ausdruck.

magicolor® 2210 Print System – der Farbtreue
Der Farblaserdrucker mit automatischer Farbkalibration.

- bis zu 5/20 Seiten/Min. A4 in Vollfarbe, in s/w
- bis 1.200 x 1.200 dpi Auflösung
- 128 MB Arbeitsspeicher (max. 384 MB)
- 500 Blatt Papierzufuhr (max. 1.150 Blatt)
- Parallel-Schnittstelle, Ethernet Netzwerkkarte (10BaseT/100BaseTX)
- autom. Duplexeinheit und 5-Fach-Mailbox optional
- automatische Farbkalibration
- 2 Jahre Vor-Ort-Garantie, erweiterbar
- ***Fragen Sie nach unseren Top-Leasingraten!***

exponet Vienna 2002
Austria Center Wien 12.-14. Februar
Ebene 02, Stand F02/37

Entscheiden Sie sich jetzt für gleich bleibend frische Farben, und bestellen Sie direkt bei Ihrem Fachhändler oder informieren Sie sich unter der
InfoLine: (0)0 800 – 76 77 25 37

MINOLTA QMS
The essentials of imaging

* unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers inkl. MwSt.
Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten

MINOLTA Co., Ltd. 437A

Automatisiertes Informations-Management

Der Präsentationsschwerpunkt von EMC liegt auf zukunftsorientierten Lösungskompetenzen von Soft- und Hardware für das Speicher-Management.

Highlights am Messestand werden vor allem das neue AutoIS-Konzept sowie die neuesten Speichersysteme der Produktfamilien Symmetrix und CLARiiON bilden. Einen weiteren thematischen Mittelpunkt der EMC Präsentation bilden anwenderorientierte Lösungen im Storage Sektor und Software-Applikationen.

Mit AutoIS können Anwender erstmals Speicher-Software von EMC mit den Speichersystemen anderer Anbieter in einem Netzwerk integrieren. Das Konzept ermöglicht Kunden die Komplexität ihrer IT-Umgebungen zu verringern, ihre Management-Kosten zu senken und arbeitsintensive Abläufe zu automatisieren. Die neuen EMC-Produkte unterstützen heterogene Netzwerkeinrichtungen und Speichersysteme von Compaq, Dell, EMC, HDS, HP, IBM, Network Appliance und Sun. Das AutoIS-Konzept (Automated Information Storage) beinhaltet vier neue Komponenten für das Daten-Management.

Die drei neuen Speichersysteme Symmetrix 8830, 8530 und 8230 sowie deren zahlreichen Erweiterungen für Mainframe-Umgebungen liefern 260 Prozent mehr Kapazität als ihre Vorgänger und legen bei der Connectivity um 500 Prozent zu - so der Hersteller. Anwender können mit diesen Leistungsmerkmalen eine so genannte Hyper-Konsolidierung ihrer gespeicherten Informationen erreichen und gleichzeitig die TCO (Total Costs of Ownership) des Information Storage senken. Die Enterprise-Information-Storage-Lösungen der Symmetrix-Familie bieten hohe Kapazität auf kleinstem Raum. Die Symmetrix 8830 bietet auf 5,3 Quadratmetern Fläche bis zu 69,5 Terabyte Speicherkapazität. Auf 1,83 Quadratmetern können im Einschacht-Gehäuse der Symmetrix 8530 bis zu 17,4 Terabyte untergebracht werden. Das System 8230 speichert bis zu 3,5 Terabyte und bietet flexible Konnektivität.

EMC präsentiert auch seine netzwerkfähigen Speichersysteme CLARiiON FC4700 und EMC CLARiiON IP4700 mit einer Reihe neuer Connectivity-Funktionen. Anwender erhalten damit eine noch schnellere und hochverfügbare Speicherlösung für ihre unternehmenskritischen Applikationen.

Ebene O1 Stand 16

Business communications @ the speed of light

KPNQwest präsentiert sich auf der diesjährigen exponet als Partner für zukunftssichere Kommunikationslösungen für Unternehmen aus einer Hand.

Es werden Lösungen zur Standortvernetzung für Betriebe jeder Größe sowie moderne Breitband- und Mehrwertdienste wie Video Conferencing und IP-Telefonie gezeigt. KPNQwest bietet diese Internet-Services für Business-Anwender auf Basis der eigenen internationalen Hochleistungsinfrastruktur des paneuropäischen Glasfaser-Backbones EuroRings und der hochmodernen CyberCentres. An drei „Inseln", die die Standorte eines Virtuellen Privaten Netzwerks darstellen, werden am KPNQwest-Stand die vielfältigen Herstellungs- und Einsatzmöglichkeiten des IP-basierten VPN als zukunftssichere Plattform für Applikationen und Mehrwertdienste gezeigt. Für internationale Unternehmensvernetzung ab etwa drei Standorten bietet KPNQwest IP VPN-Service über 300 PoPs (Points of Presence) in 19 europäischen Ländern plus USA plus erweiterte Reichweite z.B. in Asien, Südamerika oder Osteuropa. Ergänzt wird das paneuropäische Angebot mit dem Global-Traveller-Produkt, das den sicheren Fernzugang über mehr als 7.500 PoPs in 150 Ländern via Analog-, ISDN-, GSM- und herkömmliche Telefonverbindungen ermöglicht. Für kleinere Firmennetzwerke bzw. nationale Standortvernetzung in Österreich bietet KPNQwest das IP VPN AS 1901, welches auf ADSL basiert und auch die Integration von Standleitungen und Dial-up Verbindungen in das Netzwerk ermöglicht. Ein Internet-Videokonferenz-Tool präsentiert KPNQwest gemeinsam mit ihrem Welser Partner Qubus. Videokonferenzen und Meetings mit bis zu sechs Teilnehmern können mit 2meet.cc direkt vom Arbeitsplatz der Mitarbeiter aus abgehalten werden. Das neue IP Voice von KPNQwest soll den gleichen Grad an Performance und Zuverlässigkeit und die gleiche internationale Reichweite wie das herkömmliche Telefonnetz bieten allerdings zu einem Bruchteil der Kosten.

„Server Housing" und „Dedicated Hosting" decken alle Standardbedürfnisse ab und sind bei Bedarf maßgeschneidert ausbaubar. Ausfallsicherheit, Hoch-verfügbarkeit und schnellste Performance der Internet-Server werden durch redundante Netzwerkinfrastruktur sowie Direktanbindung an das dichte österreichische Leitungsnetz und die bis zu 96 TBit/s schnellen KPNQwest EuroRings gesichert.

Halle Z, Stand B08 und am Microsoft-Compaq-Stand

Speichermanagement für SAN und NAS

BakBone Software bietet mit dem Produkt NetVault eine Lösung für leistungsfähiges Speichermanagement. Mit NetVault können Unternehmen ihre Backup-Strategie kostengünstig und anwenderfreundlich optimieren.

Bislang mussten Unternehmen ihre Informations-Infrastruktur oft an den Grenzen ausrichten, die ihnen die Backup-Software vorgab. Nicht so mit NetVault, dessen Architektur durch das Prinzip der „Building Block"-Modularität den Einsatz in verteilten, heterogenen Client/Server- und Multi-User-Umgebungen ermöglicht.

NetVault bietet Skalierbarkeit, Funktionalität und Performanz - alles mit dem Schwerpunkt „Ease-of-Use", egal in welcher Netzwerkumgebung. NetVault bietet die Möglichkeit, datenintensive Backup-, Restore- und Archivierungsfunktionen auf einfache Art und Weise hochleistungsfähig zu steuern und zu koordinieren. So gibt es zur individuellen Anpassung von NetVault an die jeweiligen Anforderungen mehr als 230 Plug-In Module für alle großen Applikationen. Beinahe selbstverständlich ist die Unterstützung einer Vielzahl an Betriebssystemen, Storage-Geräten und -Medien. In Österreich steht mit a.sys (www.asys.at) ein kompetenter Partner für alle Service-Leistungen rundum NetVault bereit.

HalleY Stand A17

ERLÖSENDE WORTE

FÜR ALLE,

DIE SICH DURCH IHRE

GESCHLOSSENEN SYSTEME

EINGESPERRT FÜHLEN.

RELAX, WE'RE OPEN.

Sie wollen nach oben und dabei jederzeit jemand zusteigen lassen? Mit der offenen Speicherarchitektur und Management-Software SANworks™ von Compaq können Sie jetzt Ihre Storagelösungen an die wachsenden Anforderungen im Unternehmen rasch und bequem anpassen. Besuchen Sie Magirus, Ihren Distributor mit Mehrwert, auf der EXPONET und informieren Sie sich über **INFRASTRUCTURE FOR THE ENTERPRISE** und zu nachfolgenden Themen:

PERFORMANCE: Alpha Power von 1 Prozessor Systemen bis zu Global Servern für alle Anwendungen

FLEXIBILITÄT: Virtuelle Storage- und Backup-Lösungen für alle Betriebssysteme

VERFÜGBARKEIT: Clustering vom Erfinder

High End Solutions

EBENE 02 F02 STAND 38
EXPONET 12. - 14. 2. '02
www.magirus.com

© 2001 Compaq Computer Corporation. COMPAQ und das Compaq-Logo sind eingetragene Marken der Compaq Information Technologies Group. L.P. Inspiration Technology ist eine Marke der Compaq Information Technologies Group, L.P. in den USA und/oder weiteren Ländern.

COMPAQ
Inspiration Technology

Magirus
Value Added Distribution

Antiviren-Software-Lösungen

Trend Micro bietet einen ganzheitlichen Schutz vor Computerviren und sonstigen Malicious Codes aus dem Internet

Die Trend Micro InterScan VirusWall ist das „Flaggschiff" des Sicherheitsspezialisten: Das Produkt erkennt und bekämpft Viren schon am Internet Gateway. Die neueste Version von Trend Micro InterScan AppletTrap wehrt Java-Scripts, ActiveX und andere potenziell gefährliche Mobile Codes ab.

Trend Micro ServerProtect sorgt für Schutz am LAN-Server, OfficeScan Corporate Edition für serverbasierenden Desktop-Virenschutz. Darüber hinaus bietet Trend Micro PC-cillin Antivirus-Scanning für Home Computer. Mit ServerProtect for Linux 1.0 bietet der Hersteller auch für Linux-basierte Server eine passende Sicherheitslösung. ServerProtect for Network Appliance Filer filtert Viren und Malicious Codes auf Storage Server-Ebene heraus, bevor die Schädlinge sich über gemeinsam genutzte Dokumente oder andere Rechnerumgebungen verbreiten können.

Trend Micro ScanMail for Microsoft Exchange V.3.7 zeichnet sich vor allem durch eine verbesserte Filterfunktion für Dateiendungen aus. Sie blockiert Dateien nicht mehr nur auf Grund der Dateiendung, sondern auf Grund der Erkennung des tatsächlichen Dateityps.

Die Antiviren-Lösungen der Trend Micro Produktfamilie ergänzen sich gegenseitig und schützen das Unternehmensnetzwerk an jedem erdenklichen Einfallsort der Computerviren. Die Software unterscheidet sich überdies von anderen Herstellern dadurch, dass sie sich zentral verwalten lässt. Mit dem Virus Control System lassen sich alle Produkte von einer Konsole aus weltweit überwachen, administrieren und neueste Virenpattern und Produktupdates verteilen. ❑

HalleY Stand B 17

IP-Telefonie ohne teure VoIP ISDN-Karten

Die gute Sprachqualität einer IP-Telefonanlage steht und fällt mit der Leistungsfähigkeit der Verfahren zur Echounterdrükkung und Sprachkompression.

Ublicherweise stellen aktive speziell für den VoIP Einsatz entwickelte ISDN-Karten die notwendigen zusätzlichen Ressourcen bereit, die für eine optimale Güte der Sprachübertragung erforderlich sind. Die Karten stellen aber nicht nur die notwendigen Hardwareressourcen, sondern auch die Software auf der Karte bereit, die zur Berechnung und Optimierung der Datenströme erforderlich ist - allerdings zu einem wesentlich höheren Preis als entsprechende Standard-ISDN-Karten.

Mit der PCI-Einsteckkarte Thebox Voice Board stellt der IP-Telefonie Spezialist aus Petersberg die Sprachqualität seiner IP-Telefonanlage selber sicher. Damit ist Thebox einerseits unabhängig von der Qualität und Kompatibilität entsprechender Lösungen anderer Hersteller. Andererseits können die Einstiegskosten für eine IP-Telefonanlage von Thebox mit dem Einsatz einer wesentlich preiswerteren Standard-ISDN-Karte nochmals gesenkt werden.

Thebox Voice Board verfügt über einen High-Performance Prozessor mit 1200 MIPS sowie einen komfortabel dimensionierten 4MByte SDRAM-Speicher. Echounterdrückung nach dem Standard G.165 sowie verschiedene Verfahren der Sprachkompression nach den Standardformaten G.711, G.721, G.726 , G729b oder GSM sind auf der Karte implementiert. Dabei unterstützt eine Karte 32 interne und bis zu 32 externe Sprachkanäle, so dass selbst bei großen Anlagen mit mehreren ISDN-Karten und über hundert Teilnehmern die Ressourcen des Servers nur minimal belastet werden. Außerdem stellt Thebox Voice Board Anschlüsse für ein oder zwei Thebox Magic bereit. Der Analogadapter Thebox Magic ermöglicht den Betrieb jedes beliebigen analogen MFV-Telefons - wie z.B. schnurlose DECT-Telefone - oder Faxgeräts an der IP-Telefonanlage Thebox Server. Wie alle Produkte ist auch Thebox Voice Board ausschließlich über den qualifizierten Fachhandel zu beziehen. ❑

Halle Z Stand C 15

Sun Open Net Environment

Im Mittelpunkt des exponet-Auftritts steht Sun ONE, der offene Architekturansatz mit einem kompletten Produktportfolio für die Entwicklung und den Betrieb von Services on Demand.

Dazu zählen bewährte Technologien für das Design und den Betrieb von Unternehmensportalen auf Basis von Sun ONE: Solaris, Java, Forte und iPlanet.

IPlanet ist eine Plattform für die Entwicklung, Implementierung und den Betrieb von Portalen und Services on Demand. Intelligente Webservices sind bereits heute ein wesentliches Element der digitalen Kommunikation. In Zukunft werden Informationen, Daten und Anwendungen jederzeit, überall und an jedem Endgerät bereitgestellt werden.

Das Partnerprogramm von Sun bietet eine Vielzahl von Leistungen für Entwickler und SW-Unternehmen, die auf Sun Technologien Produkte und Lösungen entwickeln.

Der neue Highend Server Sun Fire 15K ist gemeinsam mit dem Sun StorEdge 9910 Speichersystem die Lösung für das Datacenter. Der Sun Fire 15K skaliert bis zu 106 Ultra Sparc III Cu Prozessoren mit einer Taktrate von 900 MHz, unterstützt über 1/2 TB Hauptspeicher und liefert eine Spitzenbandbreite von bis zu 172,8 GB/Sek. Der Server hilft Unternehmen, die total cost of ownership im Rechenzentrum neu zu definieren.

Sun zeigt die neueste Generation der Star Office Suite, der Bürokomplettlösung für Solaris, Linux und Windows, auf Sun Ray Appliances. Sun LearnTone ist eine unternehmensweite Lernplattform. Sun Educational Services stellt mit Sun Learn Tone Lernmanagement System (LMS) eine moderne Plattform zur Verwaltung und Entwicklung von Trainingslösungen in Unternehmen vor. Mit Sun LearnTone können Schulungsabteilungen in Unternehmen Lerninhalte und Veranstaltungen zielgruppengerecht übers Internet anbieten.

Acht Partnerunternehmen präsentieren am Sun-Stand technologisch führende Produkte und Lösungen: Bacher Systems EDV GmbH, BMC Software GmbH, IPS Vertriebsgesellschaft für innovative EDV-Produkte und -Systeme m.b.H., Legato, OpenMarket, Pixelpark Austria GmbH und Rotheneder GmbH. ❑

Ebene 02 Stand 49

Umfassender Schutz vor Viren

Antiviren-Spezialist Sophos präsentiert sich zusammen mit Madras Computer auf der exponet.

Sophos zeigt auf der exponet neben seinem Hauptprodukt Sophos Anti-Virus neue Software-Versionen für professionellen Virenschutz. Das Unternehmen schützt jetzt mit Sophos MailMonitor für SMTP und Notes/Domino auch entsprechende Datenbanken und E-Mails unter Windows NT/2000 und Linux (Intel) vor Viren.

Sophos MailMonitor für Notes/Domino ist eine Antiviren-Lösung für Gateways von Lotus Notes/Domino R4.5, R4.6x und R5. MailMonitor für Notes/Domino bietet großen und mittelständischen Unternehmen eine leistungsstarke Sicherheitslösung. „In den letzten Monaten wurden zahlreiche Unternehmen von E-Mail fähigen Viren, wie z. B. Nimda und Sircam befallen," sagt David Mitchell, Product Manager für Sophos MailMonitor. „MailMonitor bietet ein Höchstmaß an Schutz am Notes/Domino-Gateway.

Weiters gibt Sophos eine Vorschau auf ein neues Produkt, das 2002 auf den Markt kommen wird: den Enterprise Manager.

Halle X Stand B15

Budapest • München • Wien

Qualysoft

- Softwareentwicklung und IT-Consulting mit Schwerpunkten in objektorientierten Web- und Datenbank-Technologien,
- Aufgabenanalyse, Konzepterstellung, Systemdesign,
- Anwendungs- und Datenbankdesign,
- Projektmanagement,
- Support, Hotline.

Besuchen Sie unseren Stand auf der Exponet Halle X, Stand A05

exponet Vienna 2002
Austria Center Wien 12.-14. Februar

Qualysoft Ressource und Entwicklung für Informationstechnologie GmbH
www.qualysoft.at, office@qualysoft.at
A - 1010 Wien, Bauernmarkt 22
Tel. +43 1 531 95505

Die hochQualyfizierte Informationstechnologie

www.datasystems.at

prokesch · grafik & design

Solutions for your world.

Enterprise Solutions: Strategisch und innovativ.

Mehr Überblick. Höhere Effizienz. Reibungslosere Abläufe. Data Systems Austria ist der Spezialist für intelligente Unternehmens-Lösungen mit den strategisch richtigen Partnern für „Ihre Welt": Kompetente Planung, eine abgestimmte Infrastruktur, gewissenhafte Implementierung und praxisgerechte Lösungen sind die Basis für Ihre zukunftssichere IT-Infrastruktur.

- ➜ SERVER KONSOLIDIERUNG
- ➜ BACKUP LÖSUNGEN
- ➜ STORAGE KONSOLIDIERUNG
- ➜ INTERNET SECURITY
- ➜ HOCHVERFÜGBARKEITSLÖSUNGEN
- ➜ SYSTEMMANAGEMENT
- ➜ UNTERNEHMENSVERNETZUNG/VPN
- ➜ ROLLOUT

exponet Vienna 2002
Austria Center Wien 12.-14. Februar
Halle Y/Stand B20

DATA SYSTEMS AUSTRIA

DATA SYSTEMS AUSTRIA AG · A-1101 Wien · Computerstraße 6 · T: 01/60504-0 · F: DW 3333 · www.datasystems.at · info@datasystems.at

exponet Vienna 2002
Austria Center Wien 12.–14. Februar

UTA: KMU, Unbundling und Unternehmensvernetzung

Zeitgleich mit der diesjährigen exponet 2002 fällt der Startschuss für die KMU-Offensive von UTA. Dabei setzt UTA auf standardisierte Produktbausteine, die den Wünschen des Kunden entsprechend individuell zusammengebaut werden können.

Als Kommunikations-Komplettanbieter bietet UTA gemeinsam mit ihrem Tochterunternehmen netway alle Telekommunikations- und E-Business-Services für Unternehmen aus einer Hand. Von der Festnetzlösung mit dazugehöriger Telefonanlage, über die beliebig leistungsfähige Internetanbindung (Modemeinwahl, DSL, eigenen Standleitung...) bis hin zur Realisierung von PC-LAN's, Voice- und IP-VPN's, Hochleistungsdatenleitungen (bis 155 Mbit/s), der eigenen Website oder der managed Firewall - das KMU braucht mit UTA nur einen einzigen Ansprechpartner und erhält auch nur eine Rechnung. Der eigene, österreichweit tätige KMU-Vertrieb von UTA sorgt dabei für Pre Sales Betreuung und After Sales Service.

UTA-Direktanbindung

UTA Firmenkunden bietet mit UTA Direkt österreichweit die Möglichkeit zur Direktanbindung an das UTA-eigene Hochleistungsnetz - sie werden also bis zum letzten Meter direkt ans UTA-Netz angeschlossen. Basis dafür ist der flächendeckende Ansatz, den UTA bei der Entbündelung verfolgt. Zu Jahresbeginn waren bereits mehr als 75 Wählamtsbereiche in ganz Österreich technisch erschlossen, darunter viele Ballungsgebiete - beispielsweise Innsbruck, Bregenz, Villach, Klagenfurt, Salzburg, Graz, Linz, St. Pölten und Steyr - bereits flächendeckend. Bis Jahresende ist der Ausbau auf 125 Standorte geplant, womit österreichweit 50 Prozent aller Firmenkunden, in Wien sogar über 90 Prozent direkt an das UTA-Netz angeschlossen werden können. Der Direktanschluss bedeutet für die Kunden völlige Unabhängigkeit von der Telekom Austria und bringt eine Reihe von Vorteilen mit sich: So profitieren die Unternehmen von der niedrigen Grundgebühr, günstigen Tarifkonditionen und der sekundengenauen Gesprächsabrechnung ab der 1. Sekunde. Darüber hinaus wird eine extrem leistungsfähige Internetanbindung mit Übertragungsraten von bis zu 2 Mbit/s (mehr als 3,5 mal schneller als ADSL) geboten, die symmetrisch, also sowohl für Down- als auch Upload, zur Verfügung steht und als Flatrate ohne jedes Transferlimit, eine günstige und vor allem kalkulierbare Internetverbindung sicherstellt. Ob Klein- oder Großunternehmen - je nach Intensität der Nutzung stehen zwei Basispakete, das UTA ProfessionalGate und das UTA BusinessGate, zur Wahl. Durch beliebig kombinierbare Zusatzservices können diese weiter aufgerüstet und exakt auf die Kundenwünsche maßgeschneidert werden.

Lösungen für Unternehmensvernetzung

Da die direkte und reibungslose Kommunikation zwischen Abteilungen, Filialen sowie Tochterfirmen sowohl die Arbeitsabläufe verbessert als auch die Produktivität steigert, zeigt UTA auf der exponet innovative Lösungen für Unternehmensvernetzung. Diese Lösungen reichen von Handy-Einwahl über Direktanbindungen von Firmenzentralen und Filialen bis hin zu Rechenzentrumsanbindungen mit 155 Mbit/s-Anschlüssen und können durch die Flexibilität in der verwendeten Technologie (IP, Frame Relay, ATM) optimal an die vorhandene Infrastruktur angepasst werden. Ebenfalls erstmalig auf der exponet präsentiert UTA International Roaming in insgesamt 150 Ländern.

HalleY Stand A 05

Datakom auf der exponet 2002

Schwerpunkte stellen heuer die von der Datakom entwickelte ASP (Application Service Providing)-Plattform sowie die neu konzipierte Produktpalette E-Business-Solutions dar.

Die ASP enabling-Plattform wurde von Datakom entwickelt. Größter Software-Partner ist Microsoft, die Hardware der Plattform stützt sich auf Cisco und Compaq. Klares Ziel der ASP-Plattform von Datakom ist es, die technischen und finanziellen Aufwände für ASP's und Endanwender auf ein Minimum zu reduzieren. Im Wesentlichen werden auf der Datakom ASP Enabling-Plattform folgende Dienstleistungen angeboten:

- Bereitstellung der Netzwerkinfrastruktur inklusive Zugang zur ASP-Plattform
- Bereitstellung von Internet Connectivity (= Internetzugang)
- Gemanagte Firewall für sicheren Internetverkehr
- Housing auf der ASP-Plattform (Webserver, Mailserver, E-Commerce-Lösungen)
- Bereitstellung von Applikationen
- Management und Wartung der IT- und Netzwerk-Infrastruktur (Hardware, Software, Bandbreiten etc.)

Die Datakom ASP-Plattform stellt alle benötigten Ressourcen und Dienstleistungen für die Umsetzung unterschiedlichster ASP-Ansätze am österreichischen Markt, mit der so wichtigen Sicherheit und Qualität, bereit. Zu diesem Zweck wurde das ASP-Rechenzentrum mit direktem Anschluss an das österreichweite Datakom-Netzwerk errichtet. Ein modulares Dienstleistungskonzept wurde entwickelt, welches sämtliche beschriebenen Anforderungen an den Application Service Provider abdeckt.

Ebene 02 Saal C/Forum Jet2Web

Integration von Geschäftsprozessen über Unternehmensgrenzen

Ganz im Zeichen des Themas „Integration" steht der Plaut-Messeautritt auf der diesjährigen exponet.

Lag in der Vergangenheit der Schwerpunkt auf der Integration der Lösungen im Unternehmen, so verlagert sich dieses Thema zunehmend auf die Verbindung zu den Geschäftspartnern. Ob Einkauf, Produktion oder Kundenmanagement: Aus Unternehmensprozessen werden Marktprozesse. Im CompetenCenter der exponet werden an zwei Tagen (13. u. 14.02.) unter dem Titel „Kunden x Organisation = Ergebnisse" vorwiegend Referenzberichte vorgestellt und am Messestand liegt der Schwerpunkt auf der individuellen Beratung.

Integration wird das zentrale Thema der Zukunft: Die Verbindung der Geschäftsprozesse über Unternehmensgrenzen ist Basis für E-Business zum Nutzen der Kunden. Plaut bietet dazu in allen Phasen von der Strategieentwicklung über die Organisation bis zu konkreten IT-Lösungen umsetzungsorientierte Beratung. Alle Vorträge werden von pressetext.at live im Internet übertragen.

Das zentrale Thema „Integration" wird dabei aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet: Einkauf - E-Procurement; Verkauf - B2B-Internet; Kunden - Customer Relationshipmanagement; Produktion - Supply Chain Management; Controlling - Business Intelligence; Backoffice - Frontoffice; IT - Enterprise Application Integration (EAI); Betrieb der IT - Hosting.Mit der Online Eintrittskarte bietet Plaut allen Kunden und Interessenten einen besonderen Service. Unter http://www.plaut.at/exponet kann die persönliche Tageskarte gleich ausgedruckt werden. Diese innovative Lösungen samt Kurzvideo zu den Themenschwerpunkten wurde in Zusammenarbeit mit www.bluebull.com realisiert.

Ebene OE Stand 68

SMS für Unternehmen

Materna zeigt auf der exponet Multimedia Messaging Service (MMS), SMS-Lösungen für Unternehmen sowie die Vorstellung der Produktlinie von Peregrine Systems zum Thema Infrastruktur-Management.

Neu sind auch die Anny Way Mobility Services. Mit den Anny Way Mobility Services stehen Mitarbeitern unternehmensrelevante Informationen zur Verfügung - jederzeit und überall per SMS und WAP. Das gemeinsam mit Hewlett Packard entwickelte Produkt ermöglicht den zuverlässigen mobilen Zugriff auf bestehende Unternehmensapplikationen wie Microsoft Exchange, Lotus Notes, ERP- und CRM-Systeme. Das schnelle Erfassen von Terminen und Aufgaben kann bequem per SMS erfolgen, ebenso wie die Bestätigung von Terminwünschen und die Abfrage einer Kontaktadresse aus dem persönlichen Exchange Kontakt-Verzeichnis. Die Integration mobiler Datentechnologie in bestehende Prozesse setzt Produktivität frei und bringt mehr Dynamik in das Unternehmen.MMS setzt auf die Erfolgsfaktoren der SMS: Store- and Forward-Funktionalität und leichte Bedienbarkeit. Der neue Mehrwertdienst macht das Handy-Display darüber hinaus zur Multimedia-Konsole, auf der sich neben Text, Bild und Ton auch Video-Sequenzen oder Musik einspielen lassen. Bereits mit GPRS lassen sich heute interessante Anwendungen nutzen. Materna zeigt auf der exponet verschiedene Livedemos wie zum Beispiel die Picture Postcard. Zur MMS-Produktfamilie von Materna gehören außerdem der MMS Client und der MMS Relay Server. Anny Way Office Edition vereint Fax, E-Mail, Telefon, Voice- und SMS-Dienste. Bei der Funktionalität Computer Telephony Integration (CTI) verbindet die Unified Messaging Software die Telekommunikations-Anlage mit dem IT-System. Das computergestützte Telefonieren ermöglicht die Steuerung aller Komfortfunktionen des Telefons auf dem PC. Außerdem steht dem Nutzer eine Anrufidentifikation, eine komplette Liste bisher getätigter Gespräche, eine elektronische Notizfunktion zur Nachbearbeitung von Telefongesprächen sowie Telefonlisten für Kurzwahl, Umleitung und Weiterleitung zur Verfügung. Peregrine Systems bietet mit den Produktlinien Asset Center, Service Center und Action Request System eine integrierte Gesamtlösung zur Verwaltung der im Unternehmen wesentlichen Assets inklusive deren Wartung und Lebenszyklen, beispielsweise das Vertragswesen, Leasingverwaltung, Changemanagement oder Beschaffung. Materna zeigt als europaweit größter Lösungspartner von Peregrine das Gesamtspektrum des Produktportfolios erstmalig auf der exponet. **Ebene 2 Stand F02/24**

ScopeMeter mit Farb-Display

Messtechnik-Spezialist Fluke zeigt auf der exponet auch seine neuen Modelle der ScopeMeter-Serie 190 mit hochauflösendem Farbdisplay.

Die Modelle 196 C und 199 C sind mit einem großen, hochauflösenden Farbdisplay hoher Brillanz ausgestattet und verfügen über digitale Nachleuchtdauer und eine wesentlich höhere Aktualisierungsgeschwindigkeit. Auf Farbdisplays lassen sich wesentliche Details komplexer Signale noch besser darstellen und auswerten.Hier werden einzelne Messsignale optisch einfacher zugeordnet, vor allem, wenn sie mit sehr unterschiedlichen oder großen Amplituden dargestellt werden müssen. Bei einem Farbdisplay ist es möglich, einzelne Schreibspuren optisch unterscheidbar zu machen, wenn die Signale übereinander oder sehr dicht nebeneinander abgebildet werden. Auch bei der Anzeige größerer komplexerer Signalstrukturen können die einzelnen Schreibspuren besser auseinander gehalten werden Die höhere Bildschirmauflösung (jetzt 320 x 240 Pixel), der 20 % größere Bildschirm und eine größere Speichertiefe (1.200 Samples anstelle von 1.000 Samples im Oszilloskop-Modus oder 27.500 Samples im ScopeRecord-Modus) stellt die Messsignale über einen längeren Zeitraum mit noch mehr Details dar. Dadurch können viele Signalverläufe oder Prozesse noch besser analysiert werden. ❑

Halle X-Stand A01

Citrix Application Server Computing

Citrix Systems zeigt auf der exponet 2002 sein kostensparendes Application Server Computing Konzept.

Im Mittelpunkt des Messeauftritts wird Citrix MetaFrame XP Feature Release 1, die aktuellste Application Server Lösung von Citrix, stehen. Die am Stand vertretenen Partner zeigen zudem die Application Portal Lösung Citrix NFuse, die die Einbindung von Applikationen über ein Unternehmensportal ermöglicht. Zu den Partner zählen: Atos Origin, Artaker Computersysteme GmbH, Octocom Schulungszentrum, Systrex Datentechnik GmbH, X-tech Handelsges.m.b.H, Integris AG und HTH Consulting.

Mit Citrix MetaFrame können Unternehmen jede Applikation über jede Verbindung jedem Endgerät zur Verfügung stellen, die Ausführung der Anwendung liegt dabei auf dem Server. Citrix NFuse integriert die Applikationen in ein Web-Portal, so dass auch über das Internet alle Windows- und UNIX Applikationen abrufbar sind.

Die Citrix-Produktlinien bauen auf der Basistechnologie Independent Computing Architecture (ICA) auf, die Ressourcen-sparendes Application Server Computing unter Windows- und UNIX-Betriebssystemen erlaubt. Die Citrix-Lösung MetaFrame dient der Client-unabhängigen Bereitstellung und zentralen Administration von geschäftskritischen Applikationen. Citrix MetaFrame gibt es für Windows NT, Windows 2000, Sun Solaris, HP UX und IBM AIX Betriebssysteme. Citrix bietet außerdem eine Lösung für Application Portals, Citrix Nfuse, XPS Portal Software sowie eine Lösung für Virtual Private Networks (VPNs), Citrix Extranet, an. Citrix vertreibt seine Produkte über ein Netz von ausgebildeten Vertriebspartnern.

Halle X Stand B 23

Werkzeug- und methodengestützte Integration

Seit mehr als zwei J ahrzehnten werden die Tools der Delta Software Technology für Entwicklung, Integration und Migration hocheffizienter und zukunftssicherer Anwendungen weltweit in Projekten eingesetzt.

Basierend auf anerkannten Standards und Methoden, beschleunigen sie die Software-Entwicklung durch flexible Automatisierungsfunktionen.

Das Produktportfolio bietet mit der SCORE/Integration Suite und der Development Middleware SCOUT Produkte, die speziell auf die integrative Software-Entwicklung in heterogenen Systemen ausgerichtet sind. SCORE/Integration Suite optimiert die Anwendungsintegration für beliebige Umgebungen auf der Basis von Generated Adaptive Frameworks: Mit strikter Schichtenarchitektur, Entwurfsmuster-Techniken und modernen Generatorkonzepten. SCOUT unterstützt die Durchführung komplexer Software-Projekte für heterogene, verteilte Systeme durch strukturierte und prozessorientierte Integration beliebiger Entwicklungsumgebungen und Werkzeuge sowie Unterstützung individueller Projektarchitekturen unter einer einheitlichen Oberfläche.

Ebene F01 Stand 42

Neue Versionen für HWP-WIN

Sage KHK wird auf der exponet 2002 gleich vier Zielgruppen ansprechen

Gewerbebetriebe, denen die neuen Versionen der HWP-WIN-Produktfamilie durchgängig projektorientiertes Arbeiten von der Ausschreibung über die Kalkulation bis hin zur Rechnungslegung an den Auftraggeber ermöglichen. Darüber hinaus erleichtert Sage KHK zur exponet 2002 den im Bau- bzw. in Bau-Nebengewerben tätigen Firmen den Umstieg auf die Netzwerk- wie E-Business-fähige Handwerkslösung durch ein spezielles Komplettpaket.

Kleine Firmen, die mit PC Kaufmann 5.0 nun die neueste Version eines der wohl erfolgreichsten kaufmännischen Softwareprodukte Österreichs nutzen können. Windows- und Office-XP-Unterstützung, weit reichende Verbesserungen im Online-Zahlungsverkehr, manipulationssicherer E-Mail-Versand von geschäftsrelevanten Informationen sowie ein voll integrierter Webshop werden dafür sorgen, dass zu den mehr als 12.000 Installationen, die zurzeit in Österreich eingesetzt werden, noch viele weitere dazukommen. Mittelständische Unternehmen, denen jetzt die Office Line 200 zur Verfügung steht. Das neue B2B-Modul WebCommerce, das auf der Nachbildung der Geschäftslogik des OfficeLine-Warenwirtschaftssystems basiert, und ein Human-Resources-Modul, das neben Lohn und Gehalt auch Personalkostenplanung und -analyse, Bescheinigungswesen und Reisekostenabrechnung ermöglicht, sind bereits integriert. Da Sage KHK auch den Quellcode mitliefert, kann die Software nun auch firmenspezifisch angepasst werden. Betreiber von Webshops, denen mit einer Software des Partnerunternehmens Qenta erstmals kostengünstige SET-basierte Payment-Lösungen als Dienstleistung angeboten werden. Teure Hard- und Software braucht dazu keine erworben werden, das Clearing erfolgt online in Echtzeit. MasterCard wie Visa honorieren den Einsatz des Qenta-Systems mit einem niedrigeren Disagio. Die Endkunden, die lediglich einen gängigen SSL-fähigen Browser benötigen, können dabei absolut sicher sein, dass ihre Daten ausschließlich an ihr Kreditkartenunternehmen übermittelt werden. Ein eigener Bereich ist dem Thema Schulung gewidmet. Hier werden allen, die noch keine Sage KHK-Workshops und Seminare besucht haben, besonders günstige Konditionen angeboten.

Halle X Stand D 12

Fiber Optic Switch for „VOIP“

Netzwerkspezialist Syscom präsentiert auf der exponet mit UFO-U5 (Unique-Fiber Optic Switch for „VOIP“) einen universell einsetzbarer Ethernet Switch.

Der neue Switch wurde in Kooperation mit Datus GesmbH für den Einsatz in Industrie, Büro und im Heimbereich entwickelt mit hoher Effizienz im dezentralen Bereich. UFO erleichtert Fibre to the Desk/Fibre to the Home-Anwendungen. Weitere Highlights am Stand sind Blown Fibre (neuartige Verkabelungsmethode: Vor-Verrohrung mit 5mm-Röhrchen bis zum Endplatz, durch die nachträglich Glasfaser eingeblasen werden kann), sowie USV-Anlagen (Unterbrechungsfreie Stromversorgung), Voice over IP- und IPv6-Produkte.

Syscom Netzwerkinstallationen und Handel mit Systemkomponenten ist seit mittlerweile 10 Jahren im Bereich der Netzwerktechnologie tätig. Das Unternehmen kann auf den Erfahrungsschatz von 1000en Kilometern installierten Kabel unterschiedlichster Typen von Kupfer bis Glasfaser, über 500.000 installierte Datenplätze und rund 5.000 installierte USV-Anlagen zurückblikken.

Halle 2 Stand 63

Business Integration mit XML

Gemeinsam mit acht Partnern präsentiert die Software AG innovative Lösungen für die Entwicklung und Integration komplexer Unternehmensanwendungen auf der Basis des Internet-Standards XML (eXtensible Markup Language).

Im Zentrum der Präsentation stehen zukunftsweisende Produkte und Technologien, die Unternehmen beim Aufbau einer leistungsfähigen IT-Umgebung für das Electronic Business unterstützen. Unter dem Stichwort Web Services - Business Integration werden darüber hinaus neue Lösungen gezeigt, die eine umfassende plattformübergreifende Integration von Geschäftsanwendungen auf der Basis von weltweit anerkannten Internet-Standards wie XML, SOAP (Simple Object Access Protocol) oder UDDI (Universal Description, Discovery and Integration) ermöglichen.

Die Publikumspräsentation unter dem Titel „Peer-to-Peer Computing" findet auf der Großleinwand zwei Mal täglich statt: um 10.30 Uhr und um 15.30 Uhr. Direkt anschließend an den Fachvortrag am Nachmittag findet jeweils eine Ziehung der insgesamt drei Preise des großen Wettbewerbs statt. Zu gewinnen sind dabei 3 all-in-one Business Handy und am letzten Tag gibt es zusätzlich als Hauptpreis einen Zeppelinrundflug für 2 Personen zu gewinnen.

Partnerunternehmen am Stand der Software AG:

Altova GmbH: Die Kooperation der beiden Anbieter von XML-Produkten umfasst XML Spy 4.1, die XML-Werkzeugpalette für Advanced XML Application Development von Altova, und Tamino XML Server der Software AG.

BEA Systems GmbH: Durch die Integration von Tamino der Software AG in die BEA WebLogic E-Business Plattform stellen beide Unternehmen ihren Kunden nun eine vollständig XML basierte E-Business Infrastruktur zur Verfügung.

hico : hico konzentriert sich auf innovative Komplettlösungen für Redaktionssysteme, Content Management Systeme sowie Wissens- und Geschäftsportale.

M.I.T newssystems GmbH: M.I.T myILF ist eine vorkonfektionierte Starterversion der Lernplattform ILF (Information and Learning Framework), die einen schnellen und vergleichsweise kostengünstigen Einstieg ins E-Learning ermöglicht.

PL.O.T EDV Planungs- und Handelsges.m.b.H.: Das österreichische Software-Unternehmen PL.O.T. ist spezialisiert auf Web Services und Systemintegration mit XML.

Tridion GmbH: Die Software AG und Tridion GmbH bieten eine gemeinsame Lösung an, indem die Tamino XML Plattform in den Tridion DialogServer integriert wird. Tridion DialogServer ist eine Softwareplattform, mit der Unternehmen ihre Webinhalte auf der Basis von XML weltweit verwalten können.

xCA GmbH: xCA, der belgische Partner der Software AG, hat mit xCA.Suite eine Multi-Channel/Multi-Device Softwareplattform auf den Markt gebracht, die es auch technisch unversierteren Mitarbeitern aus den kaufmännischen Bereichen ermöglicht, Internet-Präsentationen für die verschiedensten Kanäle zu erzeugen und zu warten. Das revolutionäre an xCA.Suite ist, dass sie innerhalb eines Projektes dezentral an der Struktur ihrer Online-Präsenz arbeiten und dabei sowohl Internet, Intranet und Extranet gemeinsam erstellen und miteinander verbinden können.

XEN Information Systems AG: Der Fokus liegt auf der Unterstützung von Unternehmen bei der internen und externen Optimierung von Organisations- und Kommunikationsbeziehungen. ❑

Halle Z Stand B 01

OCG - INSERAT

Data Systems Austria präsentiert neue Lösungen

Neben Enterprise Solutions und Systemmanagementthemen sorgt eine innovative Partnerlösung im Bereich Bandbreitenmanagement für die kontrollierte Nutzung bereits vorhandener Kapazitäten bei weltweiten Unternehmensnetzwerken. Im Mittelpunkt steht auch die Business Software JET ORBIT.

Das Know-how von Data Systems Austria auf den Gebieten von Internet Security, Unternehmensvernetzung, System- und Netzwerkmanagement wurde um den Bereich Bandbreitenmanagement erweitert.

Data Systems Austria fand gemeinsam mit Packeteer, einem führenden Internet-Applikations-Infrastruktur-Anbieter, eine Lösung, die alle wichtigen Applikationserkennungs-, Analyse-, Kontroll- und Reporting-Technologien enthält, um die Leistung von Netzwerk-basierenden Anwendungen proaktiv zu kontrollieren und die Bandbreiten zu verwalten.

Data Systems Austria bietet mit seinem Managed Services Provider Programm partielles Outsourcing mit individuellen Lösungen und sieht sich hier als „verlängerter Arm" der IT-Abteilung. Die Lösungskapazität reicht dabei von Helpdesk oder Serverwartung bis zu Netzwerk und System Management über Security Management, WEB Management und Application Management. Als Vorteile für den Kunden ergeben sich dabei die Bereitstellung von Technologien auch für KMUs, die bisher nur Großkunden zugänglich waren.

JET ORBIT, das Gesamtsystem zur Planung und Steuerung von Unternehmensabläufen für Industrie und Handel, setzt mit seiner eERP Lösung über Web-Browser dort an, wo Mobilität für die eigenen (Vertriebs-) Mitarbeiter und die Einbindung von Kunden oder Partnern gefragt ist. Hier stehen dem Anwender alle relevanten Daten eines Kunden, wie Aufträge, Lieferscheine, Rechnungen, Umsätze etc. im Webformat zur Verfügung und können bis ins Detail weiterverfolgt werden.

Mit JET Workplace ist Data Systems Austria die nahtlose Integration von CRM- (Customer Relationship Management) und ERP- (Enterprise Ressource Planning) Funktionalitäten in die Microsoft Office Welt gelungen.

Konzipiert wurde das Programm für Management, Verkauf

und Kundensupport. Es ermöglicht dem Anwender neben Funktionalitäten wie Sales Management und Support System mittels einer gemeinsamen Oberfläche über verschiedene Systeme wie Rechnungswesen und Warenwirtschaft hinweg Zugriff auf anwenderrelevante Daten zu erhalten, ohne in die Detailfeatures der Spezialprogramme eindringen zu müssen. JET Workplace wurde mit VB.NET auf Basis .NET Framework entwickelt.

Mit JET DMS bietet Data Systems Austria Lösungen für Dokumentenmanagement, Workflow, Archivierung, Volltextsuche und integrierte Belegverwaltung im Rechnungswesen.

HalleY Stand B 20

OLAP-Lösungen mit Microsoft Analysis Server und Business Objects

Die Delphi Firmengruppe, bislang vor allem im Bereich relationale Datenbanken tätig, präsentiert zur exponet 2002 verstärkt OLAP-Lösungen.

OLAP steht für Online Analytical Processing und bezeichnet eine Datenbanktechnologie die speziell Ad-hoc-Auswertungen mit komplexem Charakter ermöglicht. Durch den Einsatz einer OLAP-Datenbank ergeben sich folgende Vorteile:

- die Abfragen und Reports können intuitiv vom Anwender erstellt werden, ohne beispielsweise SQL-Kenntnisse zu fordern
- voraggregierte Kennzahlen garantieren, dass auch komplexe Abfragen schnell ausgeführt werden
- die Einbindung kann in anwenderfreundliche und verbreitete Frontends wie z.B. Business Objects oder Microsoft Excel erfolgen
- in einem OLAP-System werden multidimensionale Datenstrukturen definiert (z.B. kann eine Dimension die Zeitachse, die Währung, die Absatzregionen oder -kanäle beinhalten).

Operational Datastore respektive Data Warehouse dienen in der relationalen Welt als Grundlage für Datenauswertungen. Aufbauend auf dieser Grundlage stellen Technologien die Data Warehouse, Data Mining und OLAP vereinen, wie z.B. der Microsoft Analysis Server (ein Bestandteil des Microsoft SQL Server ab Version 2000) eine sinnvolle Ergänzung dar. Die BusinessObjects OLAP Access-Produkte ermöglichen Business-Anwendern das Abrufen von OLAP-Serverdaten und deren direkte Integration in BusinessObjects. Dann steht natürlich die gesamte BusinessObjects-Palette als Client-Server genauso wie als Webversion mit modernsten Formatierungsfunktionen zur Verfügung, wenn es gilt, in kürzester Zeit komplette und detaillierte Berichte zu erstellen. BusinessObjects ermöglicht die Kombination von Daten aus zahlreichen verschiedenen Quellen in einem Bericht. Dadurch können ganz spezifische Vergleiche angestellt werden, z.B. zwischen dem im Budget veranschlagten und dem tatsächlichen Absatz- oder Ausgabenvolumen.

Halle X Stand A 07

Kapsch auf der exponet 2002

Das abgelaufene Jahr stand bei Kapsch im Zeichen der Neuorientierung. Hauptziel dieser Maßnahmen, die mit Beginn 2002 umgesetzt werden, ist die Konzentration auf die strategischen Kernsegmente und deren Verselbständigung in eigene Gesellschaften.

Organisiert ist die Gruppe als Konzernunternehmen, das die Vorteile aus flexibler und marktnahen Bereichsorganisationen mit den Vorteilen einer internationalen High-Tech Unternehmensgruppe in sich vereint:

- Kapsch BusinessCom - Intelligente Kommunikationslösungen für Enterprises
- Kapsch TrafficCom - Intelligente Kommunikationslösungen für Traffic
- Kapsch CarrierCom - Intelligente Kommunikationslösungen für Carrier
- Kapsch Components - Produktion und Logistik

In jedem Bereich bietet Kapsch ein Portfolio von Gesamtlösungen, das einerseits auf innovative Eigenprodukte, wie z.B. tools und applications, andererseits auf Produkte international führender Hersteller mit durchgängigen Service- und Integrationsdienstleistungen verweisen kann.

Allen nunmehr selbständigen Unternehmen wird eines weiter gemeinsam sein: die Marke. Unter dem Slogan „Communication Leadership" setzt die Kapsch-Gruppe ihre gezielte Dachmarken-Strategie fort. Auf der exponet 2002 werden Kapsch BusinessCom und Kapsch CarrierCom den neuen Auftritt - neben innovativen Produkten und Lösungen - erstmals präsentieren. ❑

Ebene OE Stand 02

Hummingbird: Gesamt-Portfolio an Enterprise-Softwarelösungen

Hierzu zählen Produkte aus den Bereichen Dokumenten- und Wissensmanagement, Datenintegration und Reporting, Network Connectivity sowie das Unternehmensportal Hummingbird EIP (Enterprise Information Portal).

Auf Grundlage der Kerntechnologien des Unternehmens bildet das Hummingbird EIP einen Zugangspunkt zu allen geschäftsrelevanten Informationen und Ressourcen, darunter auch strukturierte und unstrukturierte Unternehmensdaten. Neben dem Zugang stellt das Hummingbird EIP auch Verknüpfungen von Zusammenhängen her, so dass sich Informationen aus jeder Quelle im Unternehmen schnell filtern und verarbeiten lassen. Durch die Einbindung von ausgereiften Collaboration-Funktionen in seine Portallösung bietet Hummingbird eine Umgebung für die unternehmens- und standortübergreifende Zusammenarbeit zwischen Projektteams, Kunden, Partnern und Lieferanten.Die Produktreihe Fulcrum Knowledge Server, bietet umfangreiche Funktionen zur Wissensabfrage und Analyse, die unternehmensinterne Informations-Repositories und das Internet zu Rate ziehen, um fundierte Entscheidungen treffen zu können. Mit dem Fulcrum SearchServer, einer Informations-Abfragemaschine, wird der Informationsfluss im Unternehmen optimiert und damit beschleunigt. Die breite Anwendungspalette des SearchServers umfasst unter anderem Electronic Publishing und Kundendienstprogramme. Die Datenintegrations- und Business Intelligence-Lösungen von Hummingbird verwandeln strukturierte Rohdaten in bereinigte, akkurate Informationen, die Knowledge Worker abfragen und analysieren können, um daraus schneller und besser informiert geschäftsstrategische Entscheidungen zu treffen. Genio Suite ist eine Lösung für den unternehmensweiten Datenaustausch und großvolumige Data-Warehouse-Umgebungen. Die Hummingbird BI/Suite bietet Unternehmen eine voll integrierte, skalierbare Business-Intelligence-Lösung mit Such-, Reporting- und OLAP-Funktionalität.Umfangreiche Lösungen zur Integration verschiedener Systemplattformen in das Unternehmensnetzwerk bietet der Bereich Network-Connectivity von Hummingbird. Nicht nur über die Windows-Oberfläche, sondern auch über einen Internet-Browser können Informationen und Ressourcen von Mainframes und Workstations abgerufen werden.Hummingbird stellt auch Sprecher beim Vortrag „Legacy-Anwendungen im neuen Look. Web-Integration von Mainframe-, AS/400- und UNIX-Applikationen“ und bei der Diskussionsrunde zum Thema „Information trifft Wissen: Knowledge-Management in vernetzten Systemen“. Natürlich ist auch heuer wieder Hummingbird's österreichischer Partner - MSB Software - auf dem Messestand vertreten.

Ebene OE Stand 75

HP auf der exponet 2002

Im Zentrum des exponet-Messeauftritts zeigt Hewlett-Packard gemeinsam mit 15 Partnerfirmen die Möglichkeiten, die in der modernen IT für alle Anwender stecken.

HP legt mit intelligenten Endgeräten, leistungsstarker und hochverfügbarer Infrastruktur und E-Services die Basis, um diesen Bedürfnissen, die stark internetgetrieben sind, zu entsprechen. Anders gesagt: Der Kühlschrank kauft ein, das Auto bestellt in der Werkstatt den Termin für den Ölwechsel und der Drucker bestellt den neuen Toner - was bei HP bereits Realität ist. Genauso wie das kabellose Drucken mittels Infrarot oder Bluetooth und Fernausdrucke via Internet. Dazu zählen auch der High-end „Superdome“-Server samt seinen kleineren „Brüdern“ sowie wie die leicht managebaren und dennoch extrem skalierbaren Speicherlösungen, die wesentliche Elemente der HP-Strategie der hochverfügbaren Always-on Internet Infrastructure (AOII) sind. Konsequenterweise sind auch die neuesten, ultrakompakten, von HP eingeführten Blade-Server für die Anforderungen des AOII ausgelegt.

Der Besuch des HP Messestandes soll zum interaktives Vergnügen werden: Mit dem HP Jornada 568, dem vielseitigen Handheld-PC, sichert sich jeder beim Rundgang durch die HP-Ausstellung die für ihn interessanten Informationen. Das Partnernetzwerk zählt seit Jahrzehnten zu den Stärken von HP. Unter anderem sind am HP Stand so renommierte Firmen wie ACP Computer Handels GmbH, Ascad, Broadvision, CCF (Computer Center Feldbach), i-net logistics, Ivellio-Vellin, Lead-Tech, Magirus, May Computer, Midas, MSC Software, Rodlauer Computer GmbH, SBB Software, Techsoft Rand, XEN vertreten.

Ebene 02 Stand 47

MBG
MEUNIER & BAUER GLASFASERTECHNIK GMBH

Das Kompetenzzentrum für **FIBER OPTIK** in Österreich.

Unser „Know-How“ stützt sich auf die mehrjährige Erfahrung bei der Errichtung von Glasfasernetzen im In- und Ausland und der Entwicklung aller dazu notwendigen Komponenten.

Wir bieten folgende Leistungen an:
Planung , Beratung, Entwicklung... Bereich LAN,WAN,MAN Lieferung aller Komponenten wie Kabel , Verbindungsmuffen, Patchkabel, Pigtails,.. Spleißen von Glasfaserkabeln inkl. Messung und Dokumentation;
24 Stunden Hotline, Service, Schulung

Besuchen Sie uns auf der Exponet Wien Stand OE/34
www. fiberoptic.at

Highspeed Cabling - exponet 2002 „Cocktails & Networkdreams“

ALOHA, möchte man sagen! Wer träumt bei diesem winterlichen Wetter nicht von einem Urlaub in der Südsee, Karibik...

Jedoch holt uns der Alltag mit seinen Aufgaben und Pflichten schnell auf den Boden der Realität zurück. Wir haben uns deshalb mit Freuden daran gemacht Sie auf unserem Messestand mit einem Cocktail unseres Showbarkeepers zu verwöhnen und vielleicht Ihre Netzwerkträume wahr werden zu lassen.

Auf dem schon bekannten Platz - **Halle X Stand B12** - halten wir für Sie unsere Messehighlights, immerhin schon zum 8. mal, bereit. Wir freuen uns besonders über einen „ungezwungenen Plausch unter Freunden“.

Als MessezuckerIn haben wir wieder eine Menge weiterentwickelte Produkte und Neuheiten ausgewählt, um sie Ihnen vorzustellen. Dabei bieten wir Ihnen verbesserte Schranklösungen (als Besonderheit auch mit einer rückwärtigen Tür), Serverschränke mit einer Tiefe von 900 -1000 mm und die von uns zusammengestellten 10“ Systeme an.

Neuigkeiten und Informationen zu unseren CAT 6 - Komplettlösungen, wie Nexans mit zertifizierten Produkten, sind nun für Sie dabei. Das Unicam-System von Corning und die innovativen Switches von Microsens sind wesentliche Bestandteile unseres Messepakets.

Als besonderes Highlight stellen wir Ihnen unser Homenet-System von Kerpen vor - ideale Lösung für den Heimbereich mit Blick in die Zukunft gerichtet. Das neue Prüfgerät von Agilent - das Framescope, das zu den Möglichkeiten des Wirescope auch noch zusätzlich den gesamten Netzwerkzustand darstellen kann, werden wir natürlich auch mitnehmen.

Highspeed Cabling

Highspeed Cabling
Tel. 02236/62 360
http://www.highspeed-cabling.at

Besuchen Sie uns auf der exponet Halle X Stand B12

AGILENT „ Framescope 350“

AGILENT Technologies reduziert die Kosten für Netzwerk Tests mit dem ersten Handheld Tester, der auch die Performance von WEB, File, E-Mail, Print und DNS Servern kontrolliert.

Die Grundfunktionen der Cat.6 Cabling Zertifikation bleiben dabei voll erhalten. Das FRAMESCOPE 350 ist der erste Industrie Analyser, der volle Cabling Zertifikation mit aktivem Netzwerktest verbindet. Dadurch erhalten Installateure und IT-Verantwortliche erstmals ein universelles Testgerät in die Hand, dass es ihnen ermöglicht, eine umfassende Kontrolle des Netzwerkes durchzuführen.

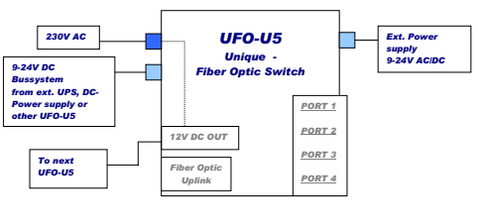
Die automatisch ablaufenden Funktionen des FS 350 ermöglichen auch ungeübten Technikern die Zertifizierung von Verkabelung, Eingrenzung von Netzwerkproblemen und Messung von Netzperformance und all das mit einem einzigen, einfach zu bedienendem Gerät. Das innovative Auto-Test Programm des FS 350 misst Response Zeiten von allen wesentlichen Netzwerk-Services wie: WEB, E-Mail, Print und DNS Servern. Das FS 350 misst und kontrolliert auch Utilisation, Broadcasts und Collisions. Eine Netzerkennungsfunktion erlaubt es, dem Benutzer eine komplette Liste der im Netz befindlichen Workstations, Switches, Routers, Server und anderer Netzwerkkomponenten zu erstellen. FS 350 „easy to use“ Color Touch Screen erlaubt den Benutzern in Fast-Ethernet und TCP/IP Konfigurationen die Schnellerkennung von Protokoll, Konfiguration, Performance und Verkabelungsproblemen. Das FS 350 kann schnell von „first level“ Technikern installiert und bedient werden. Es kann aber durch einen Web-Browser Remote-kontrolliert werden und ermöglicht so dem Netzwerkmanager vom Haupt-Büro aus, den lokalen Technikern bei der Lokalisierung und Identifizierung von Netzwerkproblemen zu helfen. Die Testresultate können auf austauschbaren Compact-Flash Memory Cards gespeichert, archiviert oder ausgedruckt werden.

Highspeed Cabling ladet zum Seminar:
„The Future of Cabling Solutions has a name“
Neueste Informationen zur Nomierung Cat. 6 - exklusives Installationsseminar zum Zertifizierungsbeauftragten von Nexanssystemen - Vorstellung der Produktlinie und Produktschulung.
Oldtimer Motorhotel Guntramsdorf, März 2002 (11. Woche).

Mit Lichtgeschwindigkeit in die Zukunft

Syscom
Netzwerkinstallationen und Handel mit Systemkomponenten Ges.m.b.H.

Syscom Netzwerkinstallationen und Handel mit Systemkomponenten Ges.m.b.H. deckt seit mehr als einem Jahrzehnt mit einem Spezialistenteam und geschultem Fachpersonal das Marktsegment der Netzwerktechnologie von Installationstechnik, Passiv- und Aktivkomponenten, Sicherheitstechnik, bis hin zu USV-Anlagen ab. Das in jahrelangem Einsatz erworbene Know-How wird nun auch mit Partnern und Spezialisten zusätzlich in Form eines neuartigen Produkts präsentiert!



Das Spezialistenteam von *Syscom* & Datus stellt erstmals vor:

UFO-U5 (Unique - Fiber Optic Switch for „VOIP“),

einen universell einsetzbaren **Ethernet Switch** für Industrie, Büro und Heim-Bereich mit hoher Effizienz im dezentralen Bereich.

Einzigartig sind seine typischen Anwendungen – Fiber to the Home (**FttH**), Fiber to the Desk (**FttD**) und Industrie sowie die Erkennung gesetzter Prioritätsbits lt. Standard **IEEE802.1p** und implementierte **IEEE802.3x** Flow Control und **Auto MDI/MDI-X**.

Die Elektronik von **UFO-U5** erkennt automatisch die Polarität der Gegenseite und paßt sich dieser an, wodurch die Verwendung sogenannter „crossover cables“ entfällt. Der **UFO-U5** hebt sich nicht nur im niedrigen Stromverbrauch, redundanten Netzversorgungen und robuster Konstruktion von Mitbewerbsprodukten ab, sondern auch im Design!

Besuchen Sie uns auf der Exponet 2002, Halle 2 / Stand 63 und entdecken Sie den UFO-U5 entwickelt in Kooperation von *Syscom Ges.m.b.H.* und Datus GmbH.

Syscom Ges. m. b. H.
WIEN – GRAZ – ST. PÖLTEN – INNSBRUCK
office@syscom.at - www.syscom.at.

Navision hilft Ihrem Unternehmen zu wachsen

Stürmische Zeiten können, wenn Sie ein mittleres Unternehmen leiten, ziemlich beunruhigend sein. Sie brauchen eine Business-Lösung, die Ihnen hilft, jetzt richtig zu entscheiden. Eine Lösung, die Vertrieb und Finanzen, e-Commerce und CRM integriert. Eine Lösung, die Ihr Wachstum unterstützt.

Navision bietet umfassende Business-Lösungen speziell für Organisationen mittlerer Größe. Einfach genug, um rasch Erfolge zu erreichen, und flexibel genug, um auch Ihre zukünftigen Pläne zu verwirklichen.

Wir wissen, welche Aufgaben Wachstum mit sich bringt. Wir haben sie für 130.000 Kunden weltweit gelöst. Können wir auch für Sie etwas tun? Kontaktieren Sie uns unter *0800 20 15 51* oder besuchen Sie uns unter *www.navision.at.*

exponet 2002, 12.–14. Februar, Austria Center, Halle Y

NAVISION®
The Way to Grow

P2plus e-ffizienz made for @ustria

e wie e-business, e-rfolg und e-insparung auf der e-xponet

Es ist nicht alles effizient, was ein „e" vorne dran hat. Aber schließlich ist auch nicht jede Software-Lösung mit P2*plus* vergleichbar...

P2*plus* ist eine auf Microsoft-Basis konzipierte Lösung für alle ERP/WWS- und CRM-Anforderungen. Die Unterschiede zu herkömmlichen Produkten machen P2*plus* jedoch zu einem Highlight auf der kommenden exponet.

Dort wird AP Österreich „online" die Vorteile dieses zukunftsweisenden Systems präsentieren, das schon Kunden wie die OÖ. Ferngas AG, Fill Metallbau, Thien Elektromotoren, Van Geel & Heller und viele andere überzeugt hat.

e wie e-ffizienz gilt für P2*plus* deshalb in besonderem Maße, weil es durchgehend in Browsertechnologie arbeitet. P2*plus* bedient sich modernster Internet-Technologien (DHTML, HTML, XML, ASP, SOAP, ...) und ist deshalb nicht nur schlank strukturiert, sondern auch absolut zukunftssicher. Teure Client-Aus- oder -Umrüstung ist nicht nötig.

Darüber hinaus ist die flexible MS-basierende Lösung mit allen gängigen, auch firmenspezifischen Systemumgebungen kompatibel. Dies bedeutet einerseits, dass sie in bestehende Systeme problemlos eingebunden werden kann, und andererseits, dass die Benutzer ihre gewohnte Arbeitsoberfläche vorfinden und P2*plus* daher sofort spielend einfach bedienen können.

Die Module wie WWS, Intra- und Extranet, Buchhaltungs- und Controlling (z.B. FIBU), e-Shop, MIS / VIS, OLAP, SCM, Dokumentenverwaltung und Workflowmanagement sind sowohl einzeln als auch im Bündel einsetzbar. Auch das ist einer der Vorzüge des flexiblen e-ERP/WWS- und e-CRM-Systems.

Einfache Anpassbarkeit und Handhabung, zukunftssichere, internetbasierende Technologie und ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis - das kennzeichnet P2*plus*, das sogar mit dem Microsoft Windows Server Gold Logo ausgezeichnet wurde. AP, das innovative Unternehmen aus Oberösterreich, hat im letzten Jahr auch durch die hohe Nachfrage nach P2*plus* und die große Kundenzufriedenheit seinen Mitarbeiterstand verfünffacht. Gemeinsam mit der AP AG in Karlsruhe und AP Schweiz betreuen rund 300 Mitarbeiter nun mehr als 1500 Kunden in Europa, von KMUs bis zu internationalen Konzernen.

AP

AP Automation + Productivity GmbH
Pummerinplatz 1
A 4490 St. Florian
Telefon: 0 72 24 / 200 51 30
Fax: 0 72 24 / 200 51 50
E-Mail: info@ap-gmbh.at
Internet: http://www.ap-gmbh.at

Auf der Exponet findet man AP und P2*plus* in der Halle Y, Stand A14.

Branchenexperten und Charity Cocktails

AT&T Global Network Services präsentiert sich auf der exponet 2002 als Global Player.

Das Unternehmen besitzt ein eigenes weltweites Backbone. Das ermöglicht internationale Hochgeschwindigkeits-Netzwerke mit optimaler Sicherheit. In den bewährten „Bargesprächen" berichten Kunden und Experten aus ihrer Praxis und geben Tipps.

AT&T führt weltweit Niederlassungen, sogar in Osteuropa, wo selbst große Anbieter selten über Infrastruktur und eigenes Personal verfügen. Der Messeauftritt spricht daher auch Unternehmen an, die im Osten aktiv sind. Ein anderer, sehr aktueller Bereich sind Security-Lösungen. Darüber hinaus können sich interessierte Besucher gleich von Experten beraten lassen: AT&T verfügt über international zertifizierte Projekt-Manager für die Kundenprojekt-Betreuung.

Täglich um 15:30 Uhr vermitteln erfahrene IT-Manager und Branchen-Experten in den „Bargesprächen" Informationen und Tipps. Zu den Themen gehören IT in Osteuropa und technische Trends wie MPLS, diskutiert werden aber auch die kaufmännischen Entscheidungsgrundlagen für internationale Netzwerke. Um 16:30 beginnt an der Bar dann die Happy Hour (mit Überlänge!) für einen guten Zweck: Der Erlös der Cocktails kommt dem Roten Kreuz zugute und soll Menschen in Schwierigkeiten eine „Happy Hour" bescheren.

Halle X Stand B 20

„People and Software for Business Applications"

Compuware legt den Schwerpunkt auf Java-Lösungen, insbesondere auf die neue Java-Entwicklungsumgebung OptimalJ .

Diese ermöglicht vereinfachte und automatisierte J2EE-Entwicklung (J2EE = Java 2 Enterprise Edition). Neben OptimalJ umfassen die Java-Lösungen von Compuware die Produkte DevPartner JavaEdition, QACenter E-Business Edition und QACenter Performance Edition zum Debuggen und Testen von Java-Anwendungen sowie EcoSystems für das Performance Management.

Darüber hinaus informiert Compuware zu ihrer Lösungspalette im Bereich Automatisiertes Testen (Quality Assurance), die Sicherstellung der Verfügbarkeit und Performance von Anwendungen vor Inbetriebnahme (Production Readiness) und während des laufenden Betriebs (Performance Management). Unterstützt werden unterschiedliche Client/Server Plattformen, Großrechner-Systeme und seit kurzem auch Microsoft .NET. Numega ist der Name der diesbezüglichen Produktlinie.Auf seinem Stand demonstriert Compuware live, wie die Entwicklung von komplexen J2EE-Anwendungen mit OptimalJ deutlich vereinfacht und beschleunigt werden kann. Die Entwicklungsumgebung generiert automatisch den Java-Code für die Implementierung einer vollständigen und lauffähigen n-tier Anwendung.

Ebene OE Stand 74

Komponenten für Datenkommunikation, Telekommunikation, Internet

Auf der exponet zeigt KSI Kontakt-Systeme Inter wieder ein umfangreiches Produktangebot.

KSI bietet im Bereich Datenkommunikation sämtliche passive und aktive Komponenten und Dienstleistungen für LAN und WAN über Kupfer, Lichtwellenleiter und Funk an.

Im Bereich Computer-Peripherie sind bei KSI sämtliche Adapter, manuelle und automatische Umschalter für parallel, seriell und Video, CATV usw. zu finden. Für die Telekommunikation liefert das Unternehmen Verkabelungskomponenten für die Integration der Telefonie in Gebäudeverkabelungen, ISDN Bussysteme und Anschluss- bzw. Verbindungskomponenten für digitale und analoge Telefone.

Neben Verkabelungskomponenten hat KSI hier noch analoge Adapter und ISDN Adapter, ADSL Komponenten, Internet Gateways und Router für den Internet Access im Programm. Und da sämtliche Komponenten auch sicher und ordentlich verwahrt werden müssen, steht auch ein umfangreiches Angebot an EDV-Verteilerschränken und Serverschränken bereit. KSI bietet auch Beratung, Planung und Aufbau von Netzwerksystemen.

Ebene OE Stand 32

Enterprise Training & Consulting

Am Microsoft/Compaq-Stand präsentiert ETC auf zwei Informationsständen sein Dienstleistungsangebot.

Als Microsoft Certified Technical Education Center (CTEC) informiert ETC auf Stand 1 unter anderem über das Ausbildungsangebot im Rahmen des Microsoft Certified Professional (MCP)-Programms. Stand 2 steht ganz im Zeichen der umfassenden Dienstleistungen, die ETC am Sektor Beratung und Support für die Erstellung und Betreuung von IT-Lösungen bietet.

Als CTEC (Certified Technical Education Center = Microsoft's höchste Zertifizierung für Schulungsunternehmen) kann ETC seinen Kunden qualifizierte Trainer im Bereich Windows NT/2000 und der gesamten MS Front- & Backoffice Palette zur Verfügung stellen. Wie z.B. mit der neuen Ausbildung zum Microsoft Certified Systems Administrator (MCSA). Für den MCSA hat ETC als erstes österreichisches Schulungscenter eine spezielle Kursreihe entwickelt, die es ermöglicht, in nur 16 Kurstagen bzw. vier Prüfungen die Zertifizierung zum MCSA zu erlangen. Dieser Kurs richtet sich vor allem an Personen, die IT-Systeme auf Basis einer Windows 2000/XP-Plattform oder eines Microsoft .NET Enterprise Servers betreuen.

Als besondere Attraktion veranstaltet ETC im Rahmen des exponet-Auftrittes ein Gewinnspiel, an dem alle Besucher der beiden ETC-Stände teilnehmen können. Zu gewinnen gibt es einen PDA der Extraklasse.

Ebene O2 Forum Microsoft/Compaq

Thema: [24-Std.-Lieferservice]

SPORTLICH UND AMBITIONIERT.

Heute bestellt – morgen geliefert. 24 Stunden sind bei der Hauszustellung von EDV-Produkten eine Spitzenleistung.
Testen Sie uns!

www.arp.com

oder auf der

EXPONET
HALLE X/STAND A08

ARP DATACON®
DAS NEUESTE RUND UM IHRE EDV

www.arp.com, Telefon 02236/683 100, Fax 02236/658 53
ARP DATACON GmbH, Postfach 116, 2355 Wr. Neudorf

NEUE DISTRELEC - KATALOGE • ERWEITERTE PRODUKTANGEBOTE

DISTRELEC - der Distributor für Elektronik und EDV-Zubehör - präsentiert die neuen Kataloge für Elektronik (3500 neue Artikel) und EDV - Zubehör „DISDATA" mit zusätzlichen Produktneuheiten und entsprechend erweitertem Produktprogramm.

Gerade im erweiterten EDV-Zubehörbereich gibt es interessante Neuheiten:

- Ultra ATA-Flachbandkabel 110 MB/s
- Microsoft Office XP Einzel-Applikationen
- DiskOnKey - die clevere USB Speicherlösung
- Molex High-Quality CPU-Cooler
- Panasonic SuperDisk LS-240
- Sony und HP DVD+RW-Brenner
- ATEN USB-Hub Version 2.0, 480 Mbps
- USB Video Adapter
- 3Com wireless Bluetooth Adapter

Alle Neuheiten sind natürlich aktuell auch direkt über den DISTRELEC - online - shop im Internet verfügbar (www.distrelec.com).

DISTRELEC - Qualitätsbewusst. Innovativ. Kundennah.

exponet Vienna 2002
Austria Center Wien 12.-14. Februar

Wir sind auf der EXPONET, Austria Center Vienna -Halle F 01, Stand 45 auch heuer wieder vertreten und laden Sie ein, uns zu besuchen und an unserem DISDATA - Gewinnspiel mit vielen interessanten Preisen teilzunehmen.

Netzwerklösungen für Unternehmenskunden

Comnet hat sich auf Systemlösungen für Netzwerkinfrastrukturen vom Kabel bis zum Management spezialisiert.

Die Schwerpunktthemen von Comnet auf der exponet sind Sicherheit, 7x24 Stunden Verfügbarkeit von Systemen, mobiler Zugriff auf Informationen, Network Security, (Secure Harbour Architektur für die Sicherheit von Informationen im Netzwerk), Wireless (drahtlose Netzwerke), Multi-Layer Switching, High-End Switchrouting (Sprach/Daten-Integration), Enterprise Management (Verwaltung von Netzwerken) oder VPNs (sichere End-to-End Verbindungen über das Internet).
Ergänzend wird ein umfassendes Dienstleistungsportfolio angeboten:

- @ddNET sind neue Serviceleistungen mit dem Ziel den Nutzen des Netzwerkes funktional und betriebswirtschaftlich zu optimieren. Vorteile für den Kunden sind strategische Konzepte, die die Anforderungen als Ganzes sehen und das große Know-how von Comnet bei der Umsetzung nutzen. Die langjährige Erfahrung ermöglicht Comnet die Realisierung herstellerunabhängiger individueller Gesamtlösungen.
- @ddCOMPLETE ist ein Portfolio kundenorientierter Netzwerk Services, von der Einstiegs- bis zur umfassenden Enterprise Lösung. Diese bestehen unter anderem aus anforderungsgerechter Hardware, umfassenden Comnet Services für Installation und Betrieb (@dd NET), flexiblen Finanzierungsmodellen.

Ebene U2, Stand 03

Neue Storage-Lösungen

Network Appliance, Anbieter von „Network Attached" Datenmanagement- und Content-Delivery-Lösungen, präsentiert seine neuesten Storage-Lösungen.

Highlight ist der erste clusterfähige Multiprozessor-Filer, der NetApp F880c, der sich mit einem Datenvolumen von 18 Terabyte für große Datenbanken, Enterprise Resource Planning, die Konsolidierung von Home-Directories und andere unternehmenskritische Anwendungen eignet.NetApp demonstriert am Stand ein Storage-Networking-Szenario unter Verwendung eines NetApp F880 Cluster sowie eines Unix- und NT-Servers. Im Rahmen dieser Installation werden nicht nur die verschiedenen Backup- und Disaster-Recovery-Möglichkeiten der NetApp Storage-Lösungen wie LAN Backup, Serverless Backup und Mirroring vorgestellt, sondern auch deren Hochverfügbarkeit beispielsweise bei SAP-Anwendungen. Erstmals live zu sehen sein wird der neueste Workgroup Filer für remote Büros oder Niederlassungen, der NetApp F87 Filer, der mit Funktionalitäten der Enterprise-Klasse ausgestattet ist und sich auch für Datenkonsolidierung und Collaborative-Applikationen wie Lotus Notes oder Microsoft Exchange eignet.Network Appliance demonstriert darüber hinaus auch ein Streaming-Media-Szenario. Dazu wird ein Video, das von einem DVD-Spieler oder Videoserver bereitgestellt wird, kodiert und als einzelner Stream abgespielt. Sobald mehrere Clients gleichzeitig diesen Live-Stream anfordern, splittet NetCache C3100 den Datenstrom. Um echte Bedingungen zu simulieren, ist die Applikation mit einem Packeteer zur Begrenzung der Bandbreite ausgestattet, so dass die Auswirkungen einer geringen Bandbreite auf die Übertragungsqualität zu beobachten sind.

Ebene O1 Stand 18

Navision: „Designed for Windows XP“

Navision zeigt wie typische österreichische Mittelbetriebe eine Unternehmenslösung nützen und profitabel ins E-Business einsteigen können.

Durch die enge Verzahnung mit der Microsoft-Welt kann der Anwender neueste Technologien nutzen, dennoch bleibt die Bedienung einfach und intuitiv. Beide Produktlinien, Navision Attain und Navision Axapta, erhielten schon Ende Dezember das Prüfsiegel „Designed for Microsoft Windows XP“.

Die Messebesucher können sich ein Bild machen, wie Navision-Lösungen ein mittleres Unternehmen unterstützen. Die Software-Pakete decken sämtliche Bereiche ab, von der Buchhaltung über die Warenwirtschaft bis zur Fertigung. Die Lösungen sind flexibel und legen dem Betrieb kein starres Korsett an. Sie wachsen mit dem Unternehmen mit und fördern dieses Wachstum. Die Software integriert Internet und E-Business und bietet CRM-Funktionen. Exzessive CRM-Bedürfnisse lassen sich durch eine Verknüpfung mit der Siebel Midmarket Edition befriedigen. Das Logo „Designed for Windows XP“ unterstreicht das Zusammenspiel mit den Microsoft-Produkten. Mitte 1998 erhielt Navision Financials als erste Unternehmenslösung das Logo „Designed for MS Windows NT & Windows 98“, im Februar 2000 war Navision Axapta als Nummer 1 „Certified for Windows 2000“, und kürzlich wurde Navision als erstes Unternehmen zum „Microsoft Global Gold Partner“ ernannt. Die Anwender profitieren von dieser engen Zusammenarbeit durch neueste Technologien. Beispielsweise ermöglichte Navision als erster einen elektronischen Belegaustausch per Internet mit dem Microsoft BizTalk Server 2000.

Navision entwickelte sich in den letzten Jahren zu einem international führenden Anbieter von E-Business und Unternehmenslösungen für den Mittelstand. Die Produktlinien umfassen Navision Attain (vormals Navision Financials) und Navision Axapta.

HalleY Stand A 11

Knowledge-Management

Wissensmanagement gehört zu den großen neuen Strategiekonzepten und entwickelt sich immer mehr zum überlebenswichtigen Erfolgsfaktor.

Die SERbrainware-Technologie der SER basiert auf dem Prinzip der Neuronalen Netze. Dabei wird das Trainieren und Erkennen von Informationsmuster möglich gemacht. SERbrainware ist in der Lage, auch extreme Mengen an Informationen, ungeachtet ihres Formats, mit dieser Mustererkennung inhaltlich zu strukturieren und in Wissen zu transformieren, ohne dass dazu Regeln notwendig sind. Der Inhalt eines Briefes ist beispielsweise bereits das Eingangssteuerungselement dafür, wer es bearbeiten soll. Daraus lässt sich ein schlüssiges, integriertes Rationalisierungskonzept für die Büroarbeit entwickeln.Auf der Ebene der Informationssteuerung kategorisiert dasProgramm alle in Textdokumenten vorhandenen Informationen. **Ebene F02 Stand 32**

SIS-Gruppe auf der exponet 2002

Innerhalb der SIS-Gruppe wird der Geschäftsbereich Strategic Applications auf der exponet 2002 seine ERP-Softwarepalette SIS Evolution präsentieren.

Die SIS-Gruppe bietet neben Standardsoftware für mittlere und große Unternehmen auch Branchenlösungen für Baunebengewerbe, Baustoffhandel und -produktion, KFZ-Ersatzteilhandel, Landesproduktenerzeugung und -handel sowie Mineralölgroßhandel an.

Die Applikationen sind für den Einsatz unter WinNT, Win2000 und Unix optimiert, alle Komponenten setzen auf der Oracle Datenbank Version 8i auf.

Das SystemhausSIS Informationstechnologie ist mit den Bereichen Business Intelligence, Individualsoftware und Systemintegration auf der exponet 2002 vertreten. Der Bereich Cognos Business Intelligence steht ganz im Zeichen von Auswerte- und Datenanalyselösungen. Mit der WRQ Verastream Enterprise Integration Lösung können Unternehmenssysteme untereinander sowie mit dem Internet integriert werden. **Ebene F01 Stand 43**

Thema: [Der Neue ist da]

ÜBER 6000 ANTWORTEN AUF IHRE EDV-FRAGEN.

Mehr als 6000 EDV-Top-Markenprodukte auf über 260 Seiten.
Gratis-Katalog unter 02236/683 100,
www.arp.com
oder auf der
EXPONET HALLE X/STAND A08

ARP DATACON®
DAS NEUESTE RUND UM IHRE EDV
www.arp.com, Telefon 02236/683 100, Fax 02236/658 53
ARP DATACON GmbH, Postfach 116, 2355 Wr. Neudorf

Professionelle Überlegenheit + Raffinierte Kompetenz Computertechnik
Wenn Sie Qualität, Erfahrung und Kompetenz suchen, kommen Sie zu uns:
Strukturierte Verkabelungen - Netzwerke - aktive & passive Komponenten - ISDN- & VDSL-Technologie - FunkLAN - Telefonanlagen - PC & Server - Dienstleistung nach Maß - ASP-Lösungen - Komplettlösungen - individuelle Produktlösungen - Planung & Errichtung - professionelle Beratung - Sicherheit für Ihr Netzwerk - Service & Wartung - namhafte Partner - bis zu 25 Jahre Garantie
Pürk GmbH Computertechnik, A-1130 Wien, Hietzinger Kai 169, Tel. 01/876 91 76, Fax 01/877 65 57, www.puerk.com, Email: info@puerk.com

HALLE X-STAND A01

Fluke Vertriebsges.m.b.H.

FLUKE networks

Mariahilferstr.123
1060 Wien
Tel.: ++43 1/8107042
Fax.: ++43 1/8151466
e-mail: Michael.Sax@Fluke-networks.com
www.flukenetworks.com

Fluke Networks ist der führende Anbieter im IT Bereich für Netzwerkfehlersuche und Wartung. Wir bieten von der Kat 6 Kabelmessung bis zur Gigabit Analyse ein breites Produktspektrum.

EBENE OE-Nr. 18

Bruck Technologies HandelsgmbH

BRUCK TECHNOLOGIES

Akaziengasse 34
1230 Wien
Tel: 01 69088
Fax: 01 69088-100
e-mail:
office@brucktech.com
web: www.brucktech.com

„ Bruck Technologies, Ihr Value Added Distributor für Automatische Datenerfassung, Wireless LAN und Identifikationstechnologie in Zentral- und Osteuropa“

www.monitor.co.at

NEUES ANZEIGENFORMAT IM MONITOR

Ab sofort bieten wir Ihnen eine neue Werberubrik: WEB-MONITOR

Für nähere Informationen kontaktieren Sie bitte unser Verkaufsteam unter:
Tel: +43/(0)1/740 95-411
verkauf@monitor.co.at

Monitor

MEDIADATEN:

Format: 90 x 60 mm
Umfang: ca. 300 Zeichen inkl. 4c Firmenlogo
Preis: nur € 360,-
(zuzgl. 5%WA u. 20% MwSt.)

HALLE X-STAND D 05

ntk cables Pengg, Mayer & Drössler GmbH

nkt cables
Pengg, Mayer & Drössler GmbH

Dr.Theodor Körner Straße 49
A-2521 Trumau
Tel: 02253 6525 - 0
Fax: 02253 6525 - 148
e-mail:
infopmd@nktcables.at
www.nktcables.at

Wir sind der Spezialist für:
Cu-Fernmeldekabel
Datenleitungen
Glasfaserkabel
Kabel - Montagen

Monitor auf der exponet Vienna 2002
Austria Center Wien 12.-14. Februar

Besuchen Sie uns auf Ebene 02, Stand F02/36 und gewinnen Sie einen LEXMARK i3 Drucker

Stapelbares Design, das unter Ihren Flatscreen, Scanner oder DVD Player passt

Kompatibel mit Ihrem PC oder Ihrer Interaktiven TV Set Top Box

Photoqualität bei einer Auflösung von 2400 x 1200 dpi

2 Tintenpatronen System, bis zu 9 Seiten pro Minute in Schwarz und bis zu 5 Seiten pro Minute in Farbe

Holen Sie sich Ihre Gewinnkarte!

Gesicherte Archivierung im CSB-System

Elektronisches Dokumenten-Management bewältigt Informationsflut.

Das CSB-System gewährleistet umfassend und sicher die Archivierung von Dokumenten im Unternehmen. Um große Mengen von Informationen arbeitsteilig zu verarbeiten, zu verteilen und zu archivieren, kann dabei auf Archivierungssysteme namhafter Dokumenten-Management-Anbieter zugegriffen werden.

Sowohl Eingangs- als auch Ausgangsbelege können archiviert werden. Diese Belege werden in einem integrierten Archiv des CSB-Systems gespeichert und später an ein externes Archiv übergeben. Die Übergabe übernimmt ein separates Programm, das regelmäßig überprüft, ob zu archivierende Belege vorhanden sind. Ist dies der Fall, werden diese auf einem vorher definierten Verzeichnis abgelegt. Das externe Archiv importiert die Belege anschließend über das Cold-Verfahren (Computer Output an Laserdisc).

Die systematische Archivierung und das elektronische Handling von Belegen und Dokumenten rentiert sich für jedes Unternehmen, so dass die Investitionskosten sich in kürzester Zeit amortisieren.

Ebene OE Stand 71

Mehr Leistung im Farbdruck

Minolta-QMS präsentiert sein umfangreiches Programm an Drucker & Services auch heuer auf der exponet. Zu den neuen Modellen zählt der Farblaser magicolor 2210GN.

Neben seinem großen Standard-Arbeitsspeicher von 128 MB, Basis für den hochwertigen Druck mit 1.200 x 1.200 echten dpi, verarbeitet der magicolor2210GN mit der neuesten CROWN III Technologie PostScript 3, das in Verbindung mit einer serienmäßigen High-Speed-Ethernet-Karte (enthält Axis-Chip) zusätzlich die Druck-Performance erhöht.

Selbstverständlich beherrscht das Gerät auch den Internet-Druck über die bewährte FTP-Drucktechnik und druckt über IPP und Internet Pull Printing aus dem Web. Mit den neuartigen Farblaser-Druckleistungen des magicolor 2200 konnte das Leistungsvermögen kleinerer Unternehmen und mittlerer Abteilungen erheblich gesteigert werden.

Die farbige Gestaltung von Dokumenten, Präsentationen und Tabellen erhöht die Druck-Qualität und Verständlichkeit der Dokumente. Gleichzeitig beschleunigen die cleveren Optionen der magicolor-Serie wie automatischer Doppelseitendruck (Auto-Duplexing) und Druck in eine 5fach adressierbare Mailbox das hohe Druck-Volumen und damit die Geschäftsabläufe.

Ebene O2, Stand FO2/37

Schlagwort Web-Services: Modewort oder Mehrwert? Ein Pfad durch den Dschungel der Definitionen...

Dunja Koelwel

(K)ein alter Wein in neuen Schläuchen?

Jede Zeit prägt ihre eigenen Begrifflichkeiten und dies gilt ganz besonders für das Internet und seine Möglichkeiten. Das Web dient zwar heutzutage meist immer noch zur Informationssuche und zum Informationsaustausch. Doch damit sind bei weitem nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft. Denkbar sind eine Vielzahl von weiteren Diensten, etwa die schnelle Abbildung von Geschäftsprozessen, die via Web ausgeführt werden.

Speziell im Bereich der Business-to-Business-(B2B-) und E-Commerce Anwendungen ist diese Art der Informationsverarbeitung bereits schon heute teilweise Wirklichkeit. B2B-Anwendungen beruhen dabei auf manuell vereinbarten Schnittstellen und Nachrichtenformaten zwischen den einzelnen Geschäftspartnern.

Erschwerend kommt hier aber hinzu, dass die zeit- und kostenaufwendige Integration für jeden Geschäftspartner neu vorgenommen werden muss. Eine Automatisierung dieses Vorgangs wäre daher wünschenswert. Doch bislang scheiterten entsprechende Versuche meist an technischen Problemen, etwa der Inkompatibilität verschiedener Systeme, die sich nur schwer überbrücken ließ. Unternehmen haben nun einen neuen Begriff geprägt, der die Lösung eben dieser Probleme bieten soll: Web-Services.

Die Unternehmen aber, die Web-Services auf ihre Fahnen geschrieben haben, liefern meist recht magere Definitionen dieses ominösen Begriffes. So erklärt beispielsweise Documentum, Anbieter von Content-Management-Lösungen, bei Web-Services handle sich um eigenständige Software-Komponenten, die bestimmte Geschäftsfunktionen ausführen und auf die via Netzwerk unabhängig von Plattform und Programmiersprache zugegriffen werden kann. Auch die Definition des Konkurrenten Plumtree ist nicht viel aussagekräftiger: Web-Services sind Webdienste, mit denen Geschäftsleute direkt in Austausch treten können.

Web-Services oder EAI?

Das Chaos scheint perfekt, wenn noch ein weiterer Begriff ins Spiel kommt, dessen Definition sich mit dem mageren der Web-Services zu decken scheint. Enterprise Application Integration (EAI). EAI integriert - so ein Computerlexikon - mit Hilfe des vielseitigen Datenbeschreibungsformates XML neue Technologien in bestehende Applikationen. Sind EAI und Web-Services damit deckungsgleiche Begriffe? Shinka, Anbieter von EAI-Lösungen konkretisiert: „EAI bildet in aller Regel den Ausgangspunkt aller Integrationsbestrebungen und führt unterschiedliche Anwendungen eines Unternehmens zusammen, so dass ein integrierter Ablauf und ein weitgehend reibungsloser Datenaustausch möglich wird.

Transportmedium ist ein lokales Netz oder das Intranet. Die Möglichkeit von zentraler Stelle aus den Informations- und Transaktionsfluss zu koordinieren, fehlt hier jedoch. Hier kommen dann Web-Services in Spiel."

Charakteristika für Web-Services

Eine einheitliche, konsistente und standardisierte Terminologie ist aber, wie bereits erwähnt, zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht verfügbar.

Trotzdem herrscht zumindest in Standardisierungsgremien wie dem World Wide Web Consortium (W3C) eine allgemeine Übereinstimmung darüber, was ein Web-Service ist. Demnach entsprechen Web-Services einer XML-basierten Darstellung einer Anwendung oder Software-Komponente und lassen sich mit folgenden Eigenschaften charakterisieren:

- Web-Services sind über **programmierbare Schnittstellen** erreichbar und werden hauptsächlich in der Anwendungskommunikation und nicht der menschlichen Informationsverarbeitung genutzt. Sie besitzen zudem keine graphische Benutzeroberfläche.
- Ein Web-Service wird **begleitet von Metadaten** wie etwa Name, Beschreibung, Version und Dienstgüte, die während der Laufzeit von weiteren Web-Services ausgewertet werden können.
- Ein Web-Service ist zudem eine unabhängige, in sich abgeschlossene bzw. **gekapselte Anwendung**, die eine genau definierte Aufgabe erfüllt.
- Die Kommunikation erfolgt über **Nachrichtenaustausch**, wobei den Konsumenten und Anbietern von Web-Services Implementierungsdetails verborgen bleiben.
- Web-Services sind **ortsunabhängig** und können jederzeit und von jedem Ort aus aktiviert werden, vorausgesetzt Benutzer und Anwendungen haben entsprechende Zugriffsrechte.
- Ein Web-Service basiert auf der **Internet-Protokollsuite**. Operationen und Nach-

richten können mehrere Protokolle unterstützen, z.B. Hypertext Transfer Protocol (HTTP) oder Simple Mail Transfer Protocol (SMTP).

- Web-Services sind **zerlegbar** in weitere Web-Services oder mehrere wiederverwendbare Basis-Web-Services und lassen sich zu einem neuen Web-Service zusammenstellen.

Darüber hinaus können Web-Services entweder von informativer oder von transaktioneller Natur sein. Transaktionelle Web-Services können ein Bestandteil lang laufender Geschäftstransaktionen sein. Sie sind weiter immer im Zusammenhang mit einer verteilten Service-Architektur zu betrachten. Aufgrund ihrer Protokolltransparenz können sie entweder auf transport- oder anwendungsorientierten Protokollen fußen. Das bedeutet, dass Funktionsaufrufe, verlässliche Nachrichtenübermittlung im Text- oder Binärformat, Transaktionen, Workflow und Kontext auf höherer Ebene geregelt werden müssen. Sicherheitsaspekte und Zusicherungen zur Dienstgüte sind bereichsübergreifend.

Unabhängiger von der Anordnung der einzelnen Schichten lassen sich folgende Rollen von Web-Services identifizieren: Der Konsument agiert mittels XML-basierter Nachrichten und Transportprotokoll mit einem Web-Service-Verzeichnis oder -Anbieter. Die dynamische Anbindung mit dem kommunizierenden Web-Service erfolgt über ein Web-Service-Verzeichnis. Der Anbieter ist als eigentlicher Dienstanbieter zugängig über programmierbare Schnittstellen. Das Verzeichnis enthält eine logische Beschreibung und Angaben über den Aufenthaltsort sämtlicher Web-Service-Anbieter. Konsument, Anbieter und Verzeichnis sind austauschbar. Ein Konsument kann auch als Zwischenhändler fungieren und somit auch Anbieter eines Web-Service sein.

Ergänzend lässt sich ein Lebenszyklus eines Web-Service feststellen. Bevor ein Web-Service genutzt werden kann, muss er erstellt werden. Danach kann er in einem Verzeichnis registriert werden. Potentielle Nutzer können Web-Services in einem Verzeichnis finden, damit er letztendlich verwendet werden kann.

Standardisierungsbestrebungen

Je stärker neue Technologien verbreitet sind, desto mehr Bedeutung gewinnt ihre Interoperabilität. Internet-Standards und die zugrunde liegenden Technologien (z.B. XML) sind deshalb wichtiger denn je. Zurzeit ist die Standardisierung im Bereich der Web-Services, etwa durch das W3C, OASIS (Organization for the Advancement of Structured Information Standards) und einige weitere unabhängige Gremien in vollem Gange. Das W3C konzentriert sich hierbei weitgehend auf horizontale Standards, d.h. technische Standards, die auf alle Industriezweige angewendet werden können. OASIS dagegen befasst sich mit sogenannten vertikalen Standards und verwendet - soweit möglich - bestehende technische Standards. Gelegentlich kommt es aufgrund mangelnder Abstimmung zwischen den Organisationen zu Widersprüchen und Redundanzen. Web-Services und die damit assoziierten Standards befinden sich in einem aufeinander bezogenen Entwicklungsprozess: Sie beinhalten neben rein technologischen Vorteilen völlig neue wirtschaftliche Potentiale. Zum Beispiel lässt sich einerseits die verteilte B2B-Integration automatisieren, andererseits können interne Geschäftsprozesse durch externe Web-Services unterstützt werden. Aufgrund ihrer Neuartigkeit sind Web-Services aber auch mit Problemen verbunden. Letzte architektonische Lücken müssen geschlossen werden und grundlegende Standards reifen, damit sich vertrauenswürdige Web-Services und ihr Zusammenspiel mit anderen Web-Services voll entfalten können. Trotz dieser zwei Seiten und trotz der noch meist mageren Definitionsversuche lässt sich damit bereits eines erkennen: Web-Services sind durchaus kein alter Wein in neuen Schläuchen, sondern haben durchaus das Potential, Unternehmen einen Mehrwert zu bieten. ❑

Um € 349,- zur CeBIT
HANNOVER
13. – 20. 3. 2002

Charterflüge ab € 349,- (ATS 4.802,35)
Unterkünfte ab € 55,- (ATS 756,82)

Linienflüge, Charterflüge, Bahnreisen, Unterkünfte, Eintrittskarten, Kataloge .....
..... alles für die Messereisen

Detailinfos + Online Buchung
http://www.commerzreisen.at

COMMERZ-REISEN
Der Spezialist für Messereisen

Büro Wien
Modecenterstrasse, A-1030 Wien
Tel: 01-514 78 80, Fax: 01-514 78 85
E-Mail: office@commerzreisen.at

Büro Linz
Hauptplatz 14, A-4020 Linz
Tel: 0732-79 35 55, Fax: 0732-79 35 55 14
E-Mail: office@commerzreisen.at

Webmining

Im letzten Teil der Serie unterscheidet SAS e-Intelligence Experte Mag. Gernot Engel zwischen unterschiedlichen Analysetypen im Bereich Web Mining und gibt Tipps für die optimale Umsetzung Ihres e-Intelligence Projektes.

Gernot Engel

Mit den zur Verfügung stehenden Daten über das Navigationsverhalten ist es möglich, das Verhalten der Besucher zu Modellieren und Prognosen zu formulieren, um damit schließlich das Webangebot zu optimieren.

Diese „induktiven" Fragestellungen lassen sich mit Data Mining beantworten. Web Mining versteht sich als Mining von Webtransaktionsdaten mit Data Mining Werkzeugen und verfolgt das Ziel, Kaufverhalten und Präferenzen von Kunden zu erkennen, vorherzusagen und zu verstehen. Als Datenbasis dienen die aus dem analytischen Reporting gewonnene Daten.

Analysegruppen

Webmininganalysen lassen sich in folgende Gruppen gliedern:

Mit **Assoziationsanalysen** wird analysiert, welchen Seiten bzw. Bereiche des Webangebotes gemeinsam genutzt werden.

In Folge vergleicht man die gefundenen Assoziationen mit der Struktur der Website. So wird überprüft, welche Abhängigkeiten zwischen Teilen des Angebotes bestehen bzw. inwieweit die Struktur (Organigramm) der Website von der tatsächlichen Nutzung abweicht.

- Welche Abhängigkeiten gibt es zwischen Bereichen / Produkten der Website?

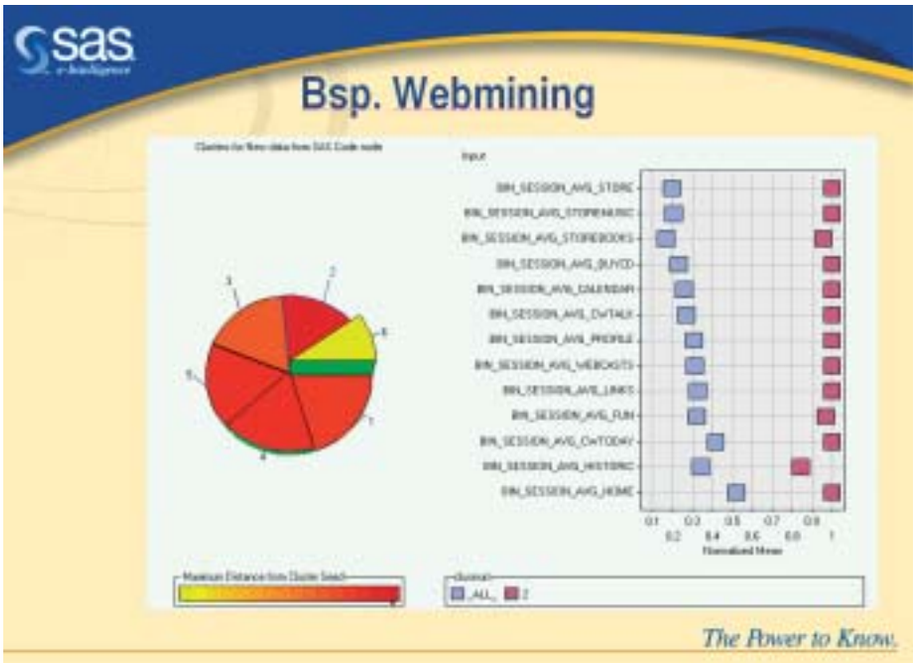
Wird die zeitliche Abfolge der Aufrufe in Betracht gezogen, spricht man von **Sequenzanalyse.** Die Sequenzanalyse identifiziert zum einen wesentliche Surfpfade, zum anderen lassen sich einzelne, spezielle Pfade näher untersuchen.

- Was sind die häufigsten Surfpfade durch die Website?
- Welche Pfade führen zu einer Bestellung?
- Welche Pfade enden mit einem vorzeitigen Ausstieg?

Clusteranalysen

Sie gruppieren Kunden entsprechend ihres Verhaltens in Kundengruppen. So können Fragestellungen untersucht werden wie:

- Welche unterschiedlichen Kundengruppen gibt es?
- Was unterscheidet Käufer von Nichtkäufern?
- Können Kundenprofile verbessert werden?



Prognosen

Ziel ist die Vorhersage des Kundenverhaltens.

- Welche Besuchergruppe wird mit einer hohen Wahrscheinlichkeit im Webshop kaufen?
- Wer wird voraussichtlich auf eine Bannerwerbung reagieren? Welche Faktoren tragen zu dieser Entscheidung bei?
- Exitprognosen: Von welchen Faktoren ist das Exitverhalten abhängig?
- Kann ausgehend von einigen Clicks eines Besuchers sein darauffolgendes Verhalten abgeleitet werden?
- Welche Cross/Upselling Potenziale bestehen?

Closing the Loop - Kundenprofiling

Ganz entscheidend für den Erfolg eines e-Intelligence Projektes ist neben allgemeinen Projekterfolgsfaktoren, dass die gewonnenen Informationen an die richtigen Adressaten im Unternehmen gelangen und sich so Änderungen im Angebot an den Kunden ergeben.

Die Auswirkungen dieses veränderten Angebotes können dann wiederum mittels e-Intelligence beobachtet und analysiert werden.

Ein weiter Ansatzpunkt bietet sich beim Einsatz von Content Management Systemen. Neben allgemeinen Aufgaben wie Verwaltung und Formatierung von Inhalten für den Webauftritt bieten einige Content Management Systeme auch die Möglichkeit, Inhalte entsprechend definierter Regeln zu steuern. Dieses Regelwerk basiert meist auf allgemein definierten „starren" Regeln und /oder Kundenprofilen.Einige Unternehmen in Österreich setzen bereits solche personalisierte Angebote ein. Aus den Analysen von Webserver Logs oder Observation Logs der Personalisierungssoftware können nun neue Regeln abgeleitet oder bestehende Regeln bzw. Profile verbessert werden.

Somit schließt sich der Kreis von der Analyse des Kundenverhaltens und den daraus abgeleiteten Erkenntnissen hin zum veränderten Kundenangebot. ❑

Der SAS Expertentip von Gernot Engel

- Beachten Sie bei der Datenvorbereitung für das Data Mining, ob die aus den Logfiles gewonnen Clickstreamdaten mit anderen Kundendaten (Stammdaten, demografischen Daten) verbunden werden können. Dann wird Ihr Kundenbild noch präziser. Dies funktioniert allerdings nur, wenn die Clickstreamdaten eine Kundenidentifikation beinhalten.
- In allgemeinen werden die Clickstreamdaten pro User aggregiert (d.h. eine Zeile pro User / Session) und mit zusätzlich berechneten Variablen z.B Anzahl der Clicks, Clicklänge, verwendeter Pfad...) angereichert.
- Überlegen Sie sich frühzeitig - wie bei jedem Data Mining Projekt - die operative Umsetzung der Ergebnisse. Die Analysen sollen schlussendlich in einem verbesserten Angebot oder einer besucherfreundlicheren Struktur der Website münden („Closing the Loop").

Seit Einführung der EDV gibt es Diskussionen und die Suche nach „Heilslehren“ für abgesicherte EDV-Einführungsmethoden.

Mag. Christian Podiwinsky

Betriebswirtschaftlich-Pragmatisches SAP-Einführungsmodell

Wir - die SAP-Beratungsgruppe der CSC Austria - haben den „mechanistisch-totalitären“ Einführungs-Methoden ein qualitativ-betriebswirtschaftliches Einführungskonzept gegenübergestellt.

Wir gehen bei SAP/ERP-Einführungen von folgenden fünf Thesen aus:

- SAP/ERP-Software muß Unternehmensnutzen stiften
- IT/ SAP = Instrument zur Erreichung betriebswirtschaftlicher Ziele
- Jedes Unternehmen hat seinen spezifischen „betriebswirtschaftlichen Fingerabdruck“. Dieser muß in Form von Individualität im Standard erhalten bleiben.
- Funktionen, Abläufe, und Berichtsstrukturen, die notwendig sind, die aber nicht einer unternehmens-individuellen Ausprägung bedürfen, werden kompromißlos im SAP-Standard abgebildet. Es wird ein Best-Practise-Ansatz realisiert.
- Ziel der SAP-Beratung ist es, möglichst schnell den Know-how-Transfer von den Beratern zu den Entscheidungsträger zu gewährleisten.

In der Analysephase werden gemeinsam mit dem Management des Kunden die betriebswirtschaftlichen Ziele des Projekts definiert. Daraus und aus der Unternehmens- und Marktsituation werden die Key-Erfolgsfaktoren abgeleitet. Diese müssen möglichst kompromisslos unterstützt werden.

Ziel der Architekturphase ist es, funktionale und organisatorische Vorgaben sowie technisch-orientierte Add-on-Potentiale gemeinsam mit den Key-Usern des Kunden zu entwickeln.

Die SAP-adäquate Realisierung der Key-Anforderungen und Best-Practise-Modelle werden von maximal zwei „Architekten“ der CSC Austria in Form von unternehmensspezifischen Demos präsentiert.

Das Ergebnis ist somit ein unternehmensspezifisches, SAP-adäquates Sollkonzept in einer für Fachbereich / Organisation / EDV und SAP-Realisierer verständlichen Sprache. Dieses wird von den Architekten in sogenannten „Arbeitspaketen“ dokumentiert.

Es gibt:

- Organisatorische Arbeitspakete
- Funktionsarbeitspakete
- Add-on-Arbeitspakete

Die Inhalte der Arbeitspakete gelten als Vorgabe für die Realisierung.

Die Arbeitspakete werden gemeinsam mit dem Architektenteam vom SAP-Realisierungsmanager in Einzelaufgaben (Tasks) modularisiert bzw. vom SAP-Technologieverantwortlichen in SAP-Add-on-Beschreibungen umgewandelt.

Die Arbeitspakete bilden die detaillierte Arbeitsanweisung, Steuerung und Fortschrittskontrolle für das Prototyping.

Inhalt des Prototypen sind alle in der SAP-Architekturphase in Form von funktionalen Arbeitspaketen definierten SAP-Funktionen, Abläufe, Berichte . Unter der Führung des SAP-Realisierungsmanager übernehmen die SAP-Realisierungsberater der CSC Austria die Federführung des Prototypenaufbaus.

Mit möglichst wenig Daten werden alle Geschäftsabläufe, Funktionen, Berichtsstrukturen eingerichtet, mit dem Projektteam diskutiert und beschlossen. Zum Unterschied von der Architekturphase werden auch Sonderfälle ausführlich behandelt und die Customizing-Einstellungen / -Varianten vorgenommen.

Nach der Prototyping-Phase sind die Key-User in der Lage, das weitere Projektvorhaben fachlich zu gestalten, sowie aktiv die Integrationstests zu steuern und die Produktivwerdung vorzunehmen.

In den Integrationstests werden definierte Geschäftsfälle und Funktionen ablauf- und nicht modulorientiert im SAP-Integrationssystem nach einem vorgegebenen Testplan abgewickelt. Die Key-User führen die Systemarbeiten durch, beurteilen das Ergebnis, und nehmen entsprechende Veränderungen vor. Sie bestätigen die Ordnungsmäßigkeit, die SAP-Berater die erwünschte Zielerreichung.

Begleitend zur Prototyping-Phase wird die Umsetzung der organisatorischen Arbeitspakete vorbereitet. Es werden etwaige notwendige Veränderungen der Aufbauorganisation, methodische Umgestaltungen, veränderte Verantwortungsstrukturen und vor allem die Optimierung der Abläufe schriftlich und in Form von Auf- und Ablaufdiagrammen definiert. Die Zielerreichung und Nutzengenerierung zieht sich daher wie ein roter Faden von der Analyse, Architektur bis hin zum Prototyping und den abschließenden Integrationstests durch den gesamten Projektverlauf. Der Erfolg gibt uns recht - wir verwenden zwar einige Tools aus den diversen Projekteinführungsmethoden. An das gewünschte Ziel führen wir unsere Kunden jedoch mit unserer spezifischen Berater- und Realisierungs-Qualität. Wir folgen unserem Einführungskonzept, das Betriebswirtschaft, SAP-Software, Organisation und IT-Design integrativ vereint. ❑

Mag. Christian Podiwinsky ist Leiter der SAP-TASK-FORCE der SAP-Gruppe in der CSC Austria. Das detaillierte Vorgehenskonzept können Sie per E-Mail: christian.podiwinsky@csc.com anfordern.

Web Service Suite

Nach der Einführung der XML-Integrationsengine eXtend Composer und der eXtend Workbench stellt Silverstream jetzt mit dem eXtend Director 3.0 die letzte, noch fehlende Komponente für den Aufbau und Einsatz von Web Services vor.

Unternehmen können mit dem eXtend Director bereits heute damit starten, bestehende Anwendungen für Web Services zu rüsten und im Intra- und Extranet zu nutzen. Der eXtend Director 3.0 hilft Unternehmen dabei, Geschäftsanwendungen auf J2EE-Basis zu entwicklen sowie zeit-, orts- und geräteunabhängig in dem erforderten Format gemäß zuvor definierter Prozessregeln, zu erstellen.

Zum Umfang des eXtend Director 3.0 gehören auch J2EE-kompatible Unterkomponenten für Content Management, für die Definition von Business- und Workflow-Regeln, für Personalisierung, für den Aufbau von Portalen, Sicherheits- und Suchfunktionen. Zudem sorgen die Unterkomponenten für die Anpassung der Inhalte an drahtlose Geräte und für optimale Performance durch Caching. Die konfigurierbare, flexible Architektur des eXtend Director 3.0 erleichtert die Einbindung von Drittsystemen.

„Marktexperten wie die Gartner Group bestätigen uns, dass SilverStream derzeit einen Entwicklungsvorsprung von über sechs Monaten gegenüber Mitbewerbern genießt „, freut sich Michael Wiedemann, Geschäftsführer der SilverStream Software GmbH.

Der eXtend Director 3.0 zeichnet sich laut Hersteller durch folgende Vorteile aus:

- Schnelle Entwicklung und Einführung von Service-orientierten Geschäftsanwendungen auf Basis von J2EE
- Der eXtend Director 3.0 vereinfacht und strafft mit Wizards und sogenannten Visual Designern den Entwicklungsprozess von Anwendungen, die auf die Unterkomponenten des eXtend Director 3.0 aufsetzen.
- Der eXtend Director 3.0 ist voll kompatibel zur eXtend Workbench, der Entwicklungsumgebung von SilverStream. So können Unternehmen bestehende Projekte und Komponenten beim Aufbau neuer Lösungen einbeziehen und Zeit sowie Kosten einsparen.

http://www.silverstream.com/director

Sitestat 4.0 analysiert Websitezugriffe

Echtzeit-Messungen, maßgeschneiderte Berichte und Datenbankverknüpfung ermöglichen E-Business-Optimierung

Sitestat 4.0 ist ein Controlling-Instrument für hochfrequentierte dynamische Seiten. Es liefert umfangreiche Statistiken über den Besucherverkehr auf Websites. Diese ermöglichen Unternehmen eine Anpassung des Internet-Angebots an die Bedürfnisse und technische Ausstattung der Nutzer.

Durch die Messung mit der Real Time-Methode erhalten die Anwender online an jedem Ort und zu jeder Zeit Daten über die Nutzer ihrer Seiten. Es ist auch die Verknüpfung von Besucherinformationen mit externen Datenbanken und damit ein Erstellen von Nutzerprofilen möglich.

Neben Besucherzahlen, Herkunft von Besucher, deren Klikkpfade, Zu- und Abwanderungsseiten sowie technischen Eigenschaften analysiert Sitestat 4.0 auch Daten betreffend Ladezeiten einzelner Webseiten (Perfomance-Messung) und demografische Daten durch Messung von Einträgen in Online-Formulare. Sitestat hält für die Ergebnisdarstellung standardmäßig

mehr als 80 Berichtelemente zur Auswahl bereit. Die maßgeschneiderten Berichte nach den Wünschen der Kunden erstellt. Ein weiteres Modul stellt Sitestat Corporate dar. Viele Unternehmen verfügen über mehr als eine Website. Sitestat Corporate vergleicht diese miteinander. Alle erhobenen Daten werden kombiniert und einander gegenübergestellt Alle Messungen basieren auf der Real Time-Methode, auch Pixeltechnik genannt, welche die Daten online und in Echtzeit zur Verfügung stellt. Dies hat den Vorteil, dass auch die über Proxy und Cache abgerufenen Seiten erfasst werden. Insofern liefert die Pixelmessung weitaus präzisere Ergebnisse als die herkömmliche Logfile-Analyse.

http://www.nedstat.de

Tamino XML Server

Die Software AG liefert mit der Tamino Version 3.1 einen vollständig überarbeiteten XML-Server aus.

Mit Hilfe einer großen Zahl von Services bietet er vielfältige Nutzungsmöglichkeiten. Die Services unterstützen den Anwender, den XML-Server an nahezu beliebige Anforderungen anzupassen.

Zu diesen Diensten gehören Funktionen und Lösungen, die entweder von der Software AG, Partnern oder den Mitgliedern der öffentlich zugänglichen Tamino Developer Community angeboten werden, z. B. Bausteine für XML-basierten Zugriff auf externe Datenhaltungssysteme, Migrationswerkzeuge, Schema-Editoren, WebDAV Server und Schnittstellen zu Java-basierten Anwendungen. Auf diese Weise entsteht eine unbegrenzt erweiterbare Sammlung leicht integrierbarer Services. XML-basierte Kommunikation entwikkelt sich durch Initiativen wie UDDI und Web Services zum universalen Datenaustauschformat. Tamino XML Server speichert und verarbeitet XML-Daten ohne Konvertierung. Tamino ist damit wesentlich schneller, flexibler und effizienter als andere Systeme, die Informationen im XML-Format erst konvertieren müssen, bevor sie die Daten verarbeiten, ausgeben oder ablegen können. Anwender profitieren durch kürzere Anwortzeiten und nutzen mit XML ein standardisiertes Datenformat des Internet, das auch in Bereichen wie Content Management Bedeutung gewinnt.

Die Weiterentwicklung des Kerns von Tamino und die Er-

weiterung der Funktionalität sind entkoppelt und können unabhängig voneinander vorangetrieben werden. Neue Funktionen stehen den Anwendern damit schneller zur Verfügung und Tamino kann gleichzeitig stetig fortentwickelt werden.

http://www.softwareag.com/austria

FORMSTATION® 2000, DCS

Das Internet als Plattform für Geschäftsbeziehungen, im Business-to-Business (B2B) wie im Business-to-Consumer (B2C) Bereich, steht heute im Mittelpunkt des Interesses.

Geschäftsprozesse werden mit WEB-basierten Frontends versehen und im Backend-Bereich mit Host- Systemen verbunden - mit dem Ziel, größtmögliche Flexibilität in Bezug auf Veränderungen des Marktes zu erzielen.

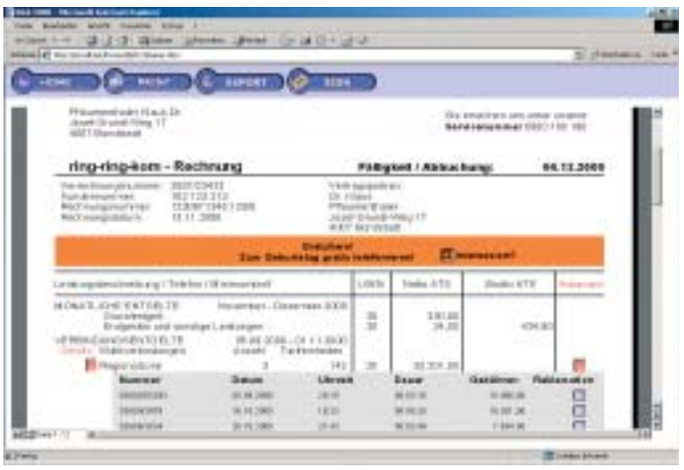
In diesem Umfeld ist die Bereitstellung und automat- isierte Generierung dynam- ischer Dokumente aus den Daten verschiedener Anwendungen von essentieller Bedeutung.

FORMSTATION® 2000 - interaktive Formularbearbeitung in Perfektion

Das Formular als Kommunikationsbasis ist angesichts der heute ständig zunehmenden Informationsflut mehr denn je von Bedeutung. Hohe Darstellungsqualität, gewohntes Benutzerinterface, strukturierte Informationsdarstellung, Imageauftritt gegenüber dem Kunden - das sind nur einige der Kriterien für den zukunftsorientierten Einsatz von elektronischen Formularen in Intranet und Internet.

Die FORMSTATION Product Suite ist die Plattform für unternehmensweites elektronisches Formularmanagement, sowohl in Windows Umgebungen, als auch im Browser. FORMSTATION 2000 bietet, im Gegensatz zu Textverarbeitungssystemen, absolute Sicherheit gegen Veränderungen von Daten, Texten und grafischen Aufbereitungen. FORMSTATION 2000 bietet dynamisches Layout Management, d.h. die Formulare können ihr Layout aufgrund der Daten dynamisch verändern bzw. an die Datenmenge anpassen.

Die offenen Schnittstellen der FORMSTATION Produktreihe sorgen für einfache Übernahme und Übergabe von Datenbeständen, und bieten Anbindungsmöglichkeiten an alle wichtigen Workflow- und Groupware Systeme.



DCS 2000 - die technologische Plattform für alle Output Anwendungen

Mit dem Dynamic Composition System (DCS) 2000 bietet INVARIS die universelle Plattform zur automatischen Generierung von dynamischen Dokumenten mit einer Leistung von mehr als 1000 Seiten pro Minute.
Dabei werden Daten aus diversen Anwendungen über leistungsfähige Schnittstellen übernommen, z.B. XML oder spezielle Formate (z.B. SAP R/3). Es werden alle gängigen Drucksysteme, sowie Viewing- (Originalansicht von Daten mit Formularen) und Archiv-Anwendungen unterstützt.

Ebenso können die Dokumente über Fax bzw. e-Mail an den Empfänger versendet werden. Die Integration dynamischer Dokumente in WEB-basierte Anwendungen wird ebenfalls unterstützt.

Produktname:	FORMSTATION 2000, DCS 2000
Produzent	INVARIS http://www.invaris.com
Plattform:	Windows NT4, 2000, XP, DCS 2000 zusätzlich UNIX
Preis in Euro inkl. MwSt.	Auf Anfrage
Bezugsquelle:	INVARIS Informationssysteme GmbH Tel: 02682/64 000 - 0 http://www.invaris.com

Virtueller Wissensaustausch für zukunftsorientierte Unternehmen

Erfolgreiches Wissensmanagement in Unternehmen ist langfristig ein Wettbewerbsvorteil. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie von Deloitte Consulting (DC).

Die Studie zum Thema „Collaborative Knowledge Networks - Driving workforce performance through Web-enabled communities“ formuliert Richtlinien für die Pflege und Förderung virtueller Gemeinschaften (Communities of Practice) und entwirft Strategien für ein effizienteres Wissensmanagement in Unternehmen. „Organisationen müssen lernen, Wissen effizienter weiterzugeben“, sagt Peter Gloor, European Practice Leader E-Business bei DC. „Die effektive Nutzung kollaborativer Wissensnetzwerke wird in den nächsten Jahren zu einem Kennzeichen für führende Unternehmen werden.“

Collaborative Knowledge Networks (CKNs) sind elektronische Kommunikationssysteme, die Personen und Organisationen mit geringem Kostenaufwand verbinden. Sie stellen die technische und soziale Infrastruktur für Zusammenarbeit und Wissensmanagement zur Verfügung und ermöglichen den synchronen Transfer und den raschen Austausch von Information. Die Mitglieder solcher Netzwerke sind informell miteinander verbunden. Sie arbeiten oft außerhalb traditioneller organisatorischer Strukturen zusammen, um Meinungen und Wissen auszutauschen sowie gemeinsame Ziele zu erreichen. Die virtuellen Communities entstehen nicht auf Anordnung, sondern aus sich selbst heraus.

„Unsere Erfahrungen aus zahlreichen Wissensmanagementprojekten bestätigen die besondere Bedeutung von Dynamik, Offenheit und gegenseitigem Vertrauen für die Zusammenarbeit.

Gelingt es dem Management, hier den Boden zu bereiten, sind Communities eine besonders geeignete Form zur Organisation der Wissensflüsse im Unternehmen“, erläutert Warschat.

http://www.deloitteconsulting.com

„Das Internet wird der Arbeitsplatz der Zukunft werden. Unternehmen müssen daher schon heute die Voraussetzungen für Zusammenarbeit und Wissenstransfer schaffen, indem sie ihren Mitarbeitern ermöglichen, soziale, durch Technologie verbundene Netzwerke zu bilden.“ - Peter Gloor, European Practice Leader E-Business bei Deloitte Consulting

Luxusherbergen mit Bedienung für High-End Server

Foto: Colt Telecom

Erhebliche Einsparungen, größtmögliche Sicherheit und ideale Arbeitsbedingungen für High-End-Server mit geschäftskritischen Anwendungen sind nur einige der vielen Vorteile, die ein modernes Server-Outsourcing bringt.

Stefanie Witta

„Ich werde mir keine internen Ressourcen aufbauen, wenn es sich nicht rentiert", erklärt Mag. Frank Mair, Geschäftsführer der Buchportal.com Ges.m.b.H., die auch die Verantwortung für das ehemalige Libro-Portal lion.cc übernommen hat. „Wenn man das als Geschäftsmann durchkalkuliert, ist es offenkundig: mit einem guten Outsourcer brauche ich keine 70 Leute, sondern kann mit zehn Mitarbeitern rentabel sein", begründet Mair seine Entscheidung, die Server mitsamt der laufenden Betreuung und dem Betrieb zur Wiener Linux-Schmiede Cubit IT Solutions auszulagern. „Ich wollte einen kleinen, engagierten Dienstleister, wo ich nicht eine Nummer bin, sondern persönliche Kontakte habe und auch zu unregelmäßigen Zeiten einen kompetenten Ansprechpartner erreiche", lehnt Mair Support-Hotlines in internationalen Callcenters ab, wo man vielleicht bis zu fünf Tagen warten muss, bis ein Techniker das Problem behebt.

Derzeit stöhnen viele heimische mittelständische und kleinere Unternehmen unter der Last ihrer Informationsverarbeitung, deren Umfang und Kosten ebenso stetig wachsen wie der Anspruch auf Internet-Präsenz rund um die Uhr, elektronische Geschäftsabwicklung, mehr IT-Sicherheit und nicht zuletzt Kostenreduktion. Immer mehr Server im Haus verlangen immer mehr Betreuung durch hochqualifiziertes Personal, die Sorge um eine funktionierende IT-Landschaft bindet im Unternehmen Ressourcen, die dringend für das Kern-Geschäft gebraucht werden. Große BusinessISPs, Systemhäuser aber auch eigene Colocation-Center und kleinere, hochspezialisierte IT-Dienstleister stehen bereit, den Betrieb der gesamten IT-Installation oder auch nur einzelner Server zu übernehmen. Sie sind für den kommenden Ansturm mit breit gefächerten Dienstleistungsangeboten gerüstet.

Einsparen durch Outsourcen

Das ernste Scherzwort „Wir brauchen keine Kraftwerke, der Strom kommt aus der Steckdose", gilt im übertragenen Sinn auch für Mittelbetriebe und lautet dann: „Wir brauchen kein Rechenzentrum und keine IT-Guru's, wir sourcen out!", schmunzelt Hans Leisentritt, frisch ernannter Geschäftsführer der Atos Origin. Immerhin lassen sich durch

Outsourcing Einsparungen im Bereich von 15 bis 50 Prozent erzielen. Entgegen der Ansicht vieler Unternehmer, die den persönlichen Service eines kleinen spezialisierten Dienstleisters vorziehen, verweist Leisentritt auf die Bedeutung von globaler Präsenz, Seriosität und Erfahrung bei der Auswahl eines Outsourcing-Dienstleisters. Mit reicher Erfahrung aus dem Großrechner-Outsourcing bietet Atos Origin heute Rund-um-die Uhr-Services auf praktisch allen Plattformen mit Unterstützung von so gut wie sämtlichen Betriebssystemen und Datenbanken.

KPNQwest

Die vor kurzem mit dem UCI Award für „Best Data Centres in Europe" ausgezeichnete KPNQwest geht nun, nach dem abgeschlossenen Ausbau der DataCentres in Graz, Salzburg, Klagenfurt und des CyberCentres

in Wien mit neuen Housing & Hosting-Packages zu Aktionspreisen auf den Markt. Es ist auch möglich, die Housing Services drei Monate lang ohne Vertragsbindung zu testen.

„Untersuchungen haben bestätigt, dass die Frage der regionalen Nähe des Datenzentrums für die Oursourcing-Entscheidung vor allem für kleine und mittlere Unternehmen eine große Rolle spielt. Daher haben wir entschlossen, unsere Housing- und Hosting-Angebote in die Bundesländer hin zu erweitern - die schnell reagierende Nachfrage bei den Kunden bestätigt unsere Entscheidung", ist DI Franz Schiller, Geschäftsführer der KPNQwest Austria, zufrieden.

Die drei neu eröffneten regionalen Data-Centres in Graz, Salzburg, Klagenfurt und das direkt an die EuroRings angebundene CyberCentre in Wien sind mit redundant ausgelegten Klimaanlagen, Brandfrüherkennung, Videoüberwachung, unterbrechungsfreier Stromversorgung (USV) sowie Dieselgeneratoren ausgestattet und bieten standardmäßig 24x7-Wartung der Internet-Connectivity bis hin zum Switchport. Bei Colocation schlägt die Technikerstunde mit rund ATS 2.250,- zu Buche.

UTA & Netway

UTA bietet Datacenterdienste über ihre Tochter Netway an. Bei allen nethost-Angeboten inkludiert sind ein virtueller Server, Domainname, Webspace auf Apache-/Unix-Server, FrontPage Extensions, einfache Administration mittels FTP-Zugang, CGI-Verzeichnis für eigene Perl-, PHP3- und PHP4-Scripts, SSL-Verschlüsselung, Gästebuch, Feedbackformular, Seitenticker, Highspeed, Stabilität und Sicherheit, Service und Support.

Franz Cyhlar, Leiter der Division ASP/Hosting/Housing bei Netway: „Der in einem modernen Data-Center getriebene Aufwand im Hinblick auf Klimatisierung, Stromversorgung (auch Notstrom), Brandschutz, Ausfallsicherheit, Monitoring, Zutrittsschutz,

Backup und Recovery und nicht zuletzt die sichere Internetanbindung ist für einen Klein- oder Mittelbetrieb im eigenen Haus schon aus finanziellen Gründen absolut unerreichbar". Die einzelnen Angebote entsprechen dem unterschiedlichen Bedarf von Klein- und Mittelbetrieben, die sich voll und ganz auf ihr Kerngeschäft konzentrieren wollen und ihre EDV dem Fachmann in die Hände des Fachmanns außer Haus legen.

Geboten werden Housing, Hosting und"dedicated host", eine Art Zwischending zwischen Hosting und Housing, wobei der bereits vorkonfigurierte Host nach den Wünschen des Unternehmens mit Software und Entwicklertools ausgestattet wird und im Netway Internet-Center steht. In Verbindung mit Datacenterdiensten kann auch Hardware wie Server, Firewall oder Switches erworben werden. Sehr großen Unternehmen bietet man nach eingehender Analyse der IT-Landschaft individuell geplante IT-Projekte samt Abwicklung. Über den vereinbarten Projektumfang hinausgehende Dienstleistungen werden nach Techniker-Stundensätzen (dzt. ATS 1.600,-) verrechnet. Die UTA Unternehmensgruppe verfügt über Rechenzentrumsstandorte in Wien, Linz, Graz, Eisenstadt und Innsbruck und Telekommunikationsstandorte in allen Bezirkshauptstädten. Durch die Partnerschaft mit Swisscom kontrolliert UTA den Internet-Backbone bis in die USA.

Colt Telekom

Auch die Österreichgesellschaft der internationalen Colt Telecom mit eigenem Carrier setzt einen Schwerpunkt im Bereich Internet und Hosting Diensten. Über 7000 Quadratmeter Stellfläche stehen in dem vor einem Jahr eröffneten Wiener Internet Solution Center zur Verfügung. In vier Subcentern finden mehr als 2000 Racks Platz. Alle angebotenen Serviceleistungen und der IP-Backbone werden mit eigenen Management- und Überwachungstools rund um die Uhr überwacht. Die Server sind über den eigenen Glasfaserbackbone mit dem Internet verbunden. In verschiedenen Kombinationen wird der Betrieb von Lösungen auf Hardware namhafter Hersteller, des Betriebssystems, der Webserver und der Datenbanken sowie Back-up, Restore und Monitoring angeboten. Kundenspezifische Applikationen betreut der Kunde entweder selbst oder über eine Partnerfirma.

Friedrich Treiber, Customer Care Director bei Colt: „Für den Internetauftritt von kleinen Unternehmen ist InterHosting Cobalt die günstigste Lösung. Ab ATS 290,- im Monat steht dem Kunden eine eigene Cobalt Appliance mit den Funktionen von Webserver,

Mailserver, Datenbank- DNS- und FTP Server in einem Gerät zur Verfügung."

Interxion

Einen extremen Trend zum Auslagern der betreuungsintensiven EDV-Servern aus den Betrieben ortet auch Harald Helnwein, Geschäftsführer der Interxion, die in ihrem über 10.000m2 großen Internet Exchange Center die meisten namhaften Telekom-Carrier dzt. gezählte 22 Carrier- mit Backbones beherbergt. Kompetentes Personal sorgt vor Ort für Konstruktion, Installation und Wartung der beherbergten Kundenanlagen rund um die Uhr. Die bauliche und technische Ausstattung des Interxion-Centers entspricht dem höchsten Standard mit Brandschutzwänden, automatischen Feuerlöschanlagen, einer unterbrechungsfreien Stromversorgung, Notstromgeneratoren und einer Vielzahl redundanter Faserverbindungen zu lokalen, nationalen und internationalen Netzwerken. Für den Hosting-Service stehen Partnerfirmen zur Verfügung. Auch Projekte können übernommen und abgewickelt werden.

„Viele Firmen wollen keine eigenen EDV-Techniker mehr beschäftigen, sondern sich nur mehr ihrem eigenen Business widmen. Bei uns lagern bereits Betriebe mit 6-7 Mitarbeitern aus. In heimischen mittelständischen und großen Unternehmen haben die Terroranschläge in den USA die Nachfrage nach Sicherheit und Notrechenzentren (desaster recovery) dramatisch erhöht.

Den Unternehmen ist bewusst geworden, dass längere EDV-Ausfälle ihre Existenz bedrohen können", begründet Helnwein die verstärkte Nachfrage nach externen Serverdienstleistungen. Die Stellfläche für einen Equipmentschrank ist inklusive Stromverbrauch und USV ab 711 Euro/Monat zu haben. Für ein Starterpaket mit10 Höheneinheiten werden ab 178 Euro/Monat verrechnet.

Data Systems Austria

Als Lösungspartner des gehobenen Mittelstandes der heimischen Wirtschaft hat sich Data Systems Austria AG, eines der größten

österreichischen Software- und Systemhäuser, seit Jahren bewährt. Mit dem neuen Managed Services Provider Programm (MSP) bietet man nun eine neue Outsourcing-Dienstleistung für seine traditionellen Zielgruppen und versteht sich dabei sozusagen als „verlängerter Arm der IT-Abteilung im Unternehmen".

Durch die Networks Operations (NOC)-Partnerschaft mit Computer Associates werden Lösungen möglich, die bislang nur Großkunden zugänglich waren. Angeboten werden individuelle Lösungen, die exakt auf die Bedürfnisse des Unternehmens zugeschnitten sind, etwa vom partiellen Outsourcing in Teilbereichen wie Helpdesk oder Serverwartung bis zum umfassenden Systemmanagement für Großkunden. „Kosteneinsparungen sind neben Sicherheitsaspekten einer der wichtigsten Beweggründe für Outsourcing. Außerdem führt die Einbindung externer Spezialisten in Kooperation mit dem internen EDV-Verantwortlichen meist zu einem allgemein besseren Service", argumentiert Dr. Christine Hofmann, Unternehmenssprecherin bei Data Systems Austria aus der Erfahrung.

Plaut

Mit Sicherheitsrechenzentren in St. Pölten und Wien bietet SAP-Spezialist Plaut ein hohes Maß an Ausfallsicherheit. „Service statt Technik steht bei zahlreichen Hosting-Kunden im Vordergrund. Die Verbindung aus betriebswirtschaftlichem Verständnis und IT-Kompetenz macht eine sorgfältige Beurteilung der Betriebsalternativen schon im Vorfeld möglich", unterstreicht Alfred Raderer, Vorstand der Plaut, den Trend zur Konzentration auf Kernkompetenzen und Zukauf von Leistungen. Mit den von SAP zur Verfügung gestellten Überwachungstools und dem BMC Patrol System für Monitoring und Alerting ist ein hohes Maß an Ausfallsicherheit und Verfügbarkeit gewährleistet.

Der Bereich Call-Dispatching und Dokumentation der Performance wird über eine eigens entwickelte Lotus-Notes Anwendung abgedeckt. Darüber erfolgt auch die Einbindung der Kunden. Auch der internationale EDV-Anbieter IBM mischt im Server Housing/Hosting-Geschäft fleißig mit und stellt seine Dienste je nach Kundenerfordernis sowohl in Österreich als auch in seinen weltweiten Datacenters zur Verfügung. Wenn auch in erster Linie IBM-Hardware im Rahmen von Outsourcing bzw. e-Business Webhosting im Serviceangebot enthalten ist, akzeptiert man darüber hinaus auch beigestellte Hardware anderer Kunden. Geboten wird das gesamte Spektrum von Managementberatung, IT-Strategie und -Planung über Entwicklung und Realisierung kundenspezifischer Lösungen bis hin zu den reinen IT-Outsourcing Services. ❑

Neue IT-Struktur mit Citrix MetaFrame bei der FGG

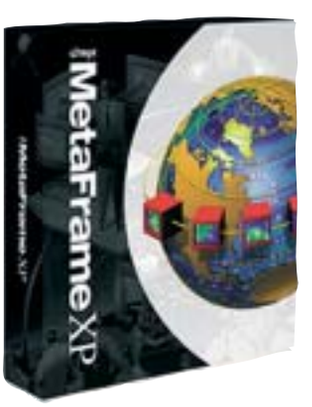
Die 1969 gegründete FGG, Finanzierungs Garantie GmbH, entschied sich aufgrund des bevorstehenden Umzuges an einen neuen Firmenstandort (Gasometer - Town) für eine Modernisierung der IT und des Betriebssystems.

Ausschlaggebend für die Beauftragung von dispos war die Möglichkeit, die gesamte Umstellung und Implementierung der EDV aus einer Hand zu erhalten. Bereits die ersten Gespräche und ein gründlicher Check der bestehenden IT-Infrastruktur (bestehend aus mehreren Apple Servern) führten zu der Entscheidung Citrix Terminal Software einzusetzen, da mit dieser Lösung die Kosten rapide gesenkt werden konnten.

Auf der zentralen Serverfarm bestehend aus drei Compaq ProLiant DL360 mit Dual Prozessor PIII 933 MHz, 2.5 GB RAM und zwei 18 GB Harddisk RAID 1 mit Windows 2000 Advanced Edition als Betriebssystem wurden Citrix Metaframe XP und die Anwendungen installiert. Als weitere Server fungieren drei Compaq ProLiant ML370 und zwei Compaq ProLiant DL360, jeweils als File-, Datenbank- und Mailserver, sowie als Firewall und Viruswall. Über das Netzwerk haben die Mitarbeiter Zugriff auf diese Programme: MS Office 2000, MS Outlook 2000, MS Internet Explorer 6.0, sowie diverse Spezial-Software. Voraussetzung für den Zugriff ist nur, dass auf den Arbeitsplatz - PC's jeweils die ICA Client Software installiert ist. ICA steht für Independent Computing Architecture.

Dabei handelt es sich um eine Technologie, bei der die Anwendungslogik vom Benutzer-Interface entkoppelt wird. Die Rechenleistung, das Processing der Applikation findet nur auf dem Server statt, nicht auf dem Client wie beim klassischen Client/Server-Computing. Zwischen Client und Server werden nur Tastaturbefehle, Mausklicks und die entsprechende Aktualisierung der Bildschirmdarstellung ausgetauscht. Für die kleine Datenmenge genügt eine Bandbreite von wenigen KiloByte, was theoretisch auch den Fernzugriff über ein 56 K Modem zulässt.

dispos computersysteme bietet Komplettlösungen für Netzwerke aller Bereiche (LAN, Campus, WAN und Remote-Access) und operiert in den Bereichen Internet Security, IT-Infrastruktur, und Desktopservices. Dabei werden Hard- und Softwareprodukte marktführender Hersteller (Compaq, Cisco, Microsoft, Novell, etc.) sowie modernste Technologien wie Gigabit Ethernet, Fast



Ethernet oder Wireless verwendet. Durch Integration von Client-/Server-Systemen und Themen wie Security, E-Commerce und Internet Architektur sowie Server/Storage Lösungen können diese Technologien zu einer auf individuellste Bedürfnisse zugeschnittenen Gesamtlösung integriert werden.

computersysteme gmbh
dispos
the internet security company

dispos computersysteme GmbH
1230 Wien, Ketzergasse 208A
Tel. 01/8798063
E-Mail: info@dispos.com
http://www.dispos.com

Weitverkehrs-Netze mit KSI

Standard-Modems, Internet-Gateways, ISDN-Komponenten, ADSL-Produkte, passives Zubehör - KSI bietet Ihnen auch im WAN-Segment eine umfassende Produktpalette.

KSI ist für die Produkt-Vielfalt im LAN-Bereich, sowohl für passive als auch für aktive Komponenten, bekannt. Neben diesen Produkten hat KSI aber auch eine ganze Reihe an WAN-Komponenten im Programm.

Komponenten für analoge Verbindungen

Hierzu gehören beispielsweise Standard Modems, die für analoge Wählverbindungen im Bereich Datenübertragung, Internet-Zugang, Fax- und Sprachübertragung Anwendung finden. Erhältlich in den Ausführungen extern, intern für PCs und PCMCIA für Notebooks. Sie unterstützen in jedem Fall Windows 95/98/2000/NT und sind mit manchem nützlichen Extra ausgestattet. USB Modems sind ebenfalls erhältlich.

Möchte man einen analogen Internet Einzel-Zugang mehreren PCs zur Verfügung stellen, gibt es dafür sogenannte Internet Gateways.

Komponenten für ISDN Verbindungen

Steht als Wählverbindung für Datenübertragung bzw. Internet-Zugang ein ISDN-Basisanschluss zur Verfügung, so benötigt man hierzu eine ISDN-Adapterkarte oder einen externen ISDN Terminal Adapter. Auch hier sind USB Adapter erhältlich.
Für die gemeinsame Nutzung eines ISDN Internet Einzel-Zuganges für mehrere PCs gleichzeitig, gibt es dafür ein Internet Gateway mit ISDN Basisanschluss. Für den Zugang mit doppelter Geschwindigkeit können hier zwei ISDN B-Kanäle (je 64 kbit/s) zu 128 kbit/s gebündelt werden.

Möchte man nun einem kompletten Netzwerk einen Internet-Zugang zur Verfügung stellen oder eine Netzwerk-Verbindung zu einem anderen Standort herstellen, so benötigt man dazu einen ISDN Router. Der Router dient dann als Schnittstelle zwischen LAN und WAN und übernimmt auch Sicherheitsaufgaben bzw. die Zutrittskontrolle. Er ist erhältlich für ISDN Wählleitungen und Standleitungen, wobei hier wieder für eine höhere Datenrate zwei ISDN B-Kanäle (je 64 kbit/s) zu 128 kbit/s gebündelt werden können.

Komponenten für ADSL Anbindungen

In der KSI Produktpalette findet man sowohl Geräte, die an vorhandene ADSL Modems von Providern angeschlossen werden, als auch ADSL Modems selbst.

ADSL Modems ermöglichen eine Datenrate bis zu 8 Mbit/s downstream und 1 Mbit/s upstream (dzt. in Österreich nur bis 512 kbit/s möglich).

Passives Zubehör für WAN Komponenten

Zum KSI Lieferprogramm gehören ebenfalls diverse Anschluss- und Verbindungskabel für diverse WAN Komponenten.
Sie finden alles vom einfachen TST- oder ISDN-Anschlusskabel bis hin zum Anschlusskabel diverser namhafter Router, wie z.B. CISCO.

KSI

Kontakt-Systeme Inter Ges.m.b.H.
A-1230 Wien, Richard-Strauss-Str. 39
Tel.: +43 1 61096-0
E-Mail: ksi@ksi.at
http://www.ksi.at

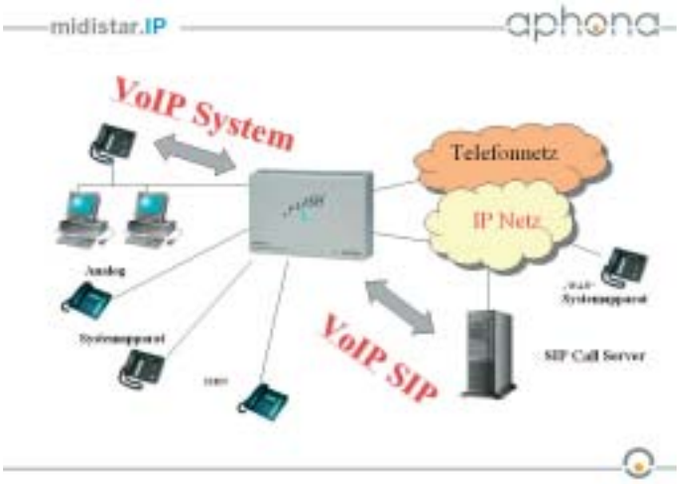
Besuchen Sie uns auf der exponet Wien Ebene OE Stand 32

Aphona: Software von morgen für Telefonanlagen von heute

Mit der Verlagerung der Telekommunikation auf den IP-Weg kombiniert mit der Verschmelzung von Hard- und Software sorgt die Kapsch-Tochter derzeit für Aufsehen.

David Ortner

Das neue System ermöglicht dabei im Unterschied zu bereits vorhandenen Lösungsansätzen die Weiterverwendung der analogen Apparate und spart dabei auch noch enorme Kosten. Und das bei der vollen Funktionalität einer ausgereiften, traditionellen Nebenstellenanlage.„Die Nebenstellenanlagen von morgen sind integraler Bestandteil der Datennetze von Netzbetreibern", erklärt Aphona-Geschäftsführer Peter Haas. Der Mann weiß, wovon er spricht: Bei der Mutterfirma Kapsch war er für eben diese Netzbetreiber zuständig. Daher kennt er den Markt und die Ansprüche der Kunden: „Wir richten uns hauptsächlich an KMUs und SOHOs: In diesen Bereichen ist die Lösung wegen der hohen Kostenersparnis und der Flexibilität am interessantesten."



Die Steuerung über SIP ermöglicht Softswitches als Verbindungsserver für die Applikation Telephonie. Demgemäß liegt die Zukunft der Netzbetreiber auf der IP-Seite.

Flexibilität als Schlüssel

Die Idee von VOIP ist nicht neu. Schon heute gibt es die Möglichkeit, ganze Anlagen mittels LAN ins Netz zu bringen. „Bei diesen Produkten wurde aber die Rechnung ohne den Kunden gemacht", wirft Haas auf und fährt zufrieden fort: „Diesem ist nämlich nur schwer vermittelbar, dass er seine bisherigen, analogen Geräte somit wegwerfen kann." Anders bei Aphona: Da die Lösungen auf bestehenden Nebenstellenanlagen beruhen, wurde die Kompatibilität mit analogen, ISDN und Komfortapparaten erreicht. Diese kommunizieren bis zur Nebenstellenanlage auf herkömmlichem Weg, von dort werden die Informationsströme auf den Datenhighway Internet umgeleitet.

Um mehr Flexibilität zu erreichen, wird die Software von Aphona auf die Hardware von Partnern portiert. „Dabei müssen wir natürlich auf die individuellen Voraussetzungen der einzelnen Geräte eingehen", erläutert Haas die Anbindung. So werden sowohl das Management der Anlage vereinfacht, als auch die Kosten gesenkt, weil sich ja Router und Software auf einem Gerät befinden.

Praktischer Einsatz

Gemeinsam mit dem deutschen Hersteller Datus (www.datus.de) wurde bereits ein derartiges Großprojekt für eine Versicherungsanstalt gewonnen. Dabei geht es um die Einbindung aller Filialen und SOHOs der Vertreter vor Ort, die jetzt unter einer zentralen Hauptnummer mit differierenden Klappen zu erreichen sind. Das Ergebnis ist eine zeitgemäße ortsunabhängige Nebenstellenanlage mit allen Features: von automatischer Rufumleitung bis Kostenstellenerfassung.

Große Pläne

Angesichts derartiger Erfolge setzt man sich hohe Ziele: „In naher Zukunft wollen wir die Lösung europaweit vermarkten. Unterstützt werden wir dabei auch von unserer zweiten Mutter, dem Raiffeisen Informationszentrum." Und weil bei einem solchen Vorhaben Partnerschaften unabdingbar sind, führt man schon jetzt Gespräche mit europaweiten Routerherstellern, um einen flächendeckenden Einsatz zu erreichen.

Dem Unternehmensgegenstand gemäß sieht man daher auch die Zukunft der Netzbetreiber auf der IP-Seite. Künftig sollen von diesen Softswitches ins Netz gestellt werden, die dann als Verbindungsserver für die Applikation Telephonie dienen. Möglich macht dies die Steuerung über SIP (Session Innitation Protocoll, *siehe Grafik*). Diesem Trend entsprechend sollen auch die Kosten für IP-Apparate auf das Niveau gängiger Systemtelefone sinken. Aphona arbeitet bereits daran. ❑

http://www.aphona.at

„Die Nebenstellenanlagen von morgen sind integraler Bestandteil der Datennetze von Netzbetreibern" - Aphona- Geschäftsführer Peter Haas

Echtzeitanalyse der Webperformance

Sniffer Pulse überwacht die tatsächliche End-to-End Webperformance in Echtzeit.

Mit Sniffer Pulse, so der Name des neuen Sniffer-Produktes von Network Associates, kann man beispielsweise den Grund für langsame Verbindungen mit dem Kunden aufdecken. Das Programm gibt Auskunft darüber, mit welcher Geschwindigkeit der Anwender mit der Webseite kommuniziert. Welche Objekte die Performance des Seitenaufbaus stören und vieles andere mehr.

Ferner erlaubt Sniffer Pulse maßgeschneiderte Ansichten der Daten und sämtlicher Webkomponenten. So können Administratoren von überall und zu jeder Zeit über den webbasierten Browser die Daten so darstellen wie sie es möchten, um Engpässe aufzustöbern.

Das Programm ermöglicht eine tiefgreifende Analysefunktion für Webserver. Auch über eine große Anzahl von Servern lässt sich die einzelne Auslastung mit einem einzigen Mausklick darstellen. Dazu kommen flexible Übersichten und Berichte.

Sniffer Pulse kann natürlich mit den Netzwerkanalyse-Tools Sniffer Distributed Agents zusammenarbeiten: Daten können direkt importiert und ausgewertet werden. Es ist als vorkonfiguriertes Gerät in einer 19 Zoll-Box verfügbar, was Installation und Konfiguration erheblich verkürzt.

http://www.sniffer.com, Sniffer-Partner in Österreich: http://www.snc.at

Das neue Windows XP verspricht komfortablere und leistungsfähigere Netzwerkfunktionen, verbesserte Multimediavorgänge und -funktionen und vieles mehr. Die Änderungen dieses Betriebssystems sind jedoch zu schwerwiegend, als dass man bewährte Tools - wie z.B. Partition Magic 6.0, DriveImage 4.0 und SystemWorks noch unter XP nutzen könnte. Wir haben daher die XP-Updates dieser Tools unter die Lupe genommen und stellen diese nachfolgend vor.

Ilse u. Rudolf Wolf

Fit für Windows XP

PartitionMagic 7.0 von PowerQuest ist eines der ersten Produkte, das das offizielle Unterstützungszertifikat für Windows XP von Microsoft erhalten hat.

Partition Magic 7.0 für Windows 95/98/ME, NT 4, 2000 und XP kann Festplatten bis 80 GB und externe USB-Laufwerke partitionieren und verwalten. Die Software unterstützt die Dateisysteme FAT, FAT32, NTFS sowie Linux Ext2 und Linux Swap. Bestehende Partitionen lassen sich kopieren, vergrößern oder verkleinern, zusammenführen und löschen. Neu ist die Möglichkeit, mehrere NTFS-Partitionen zu einer Partition zusammenzuführen. PartitionMagic 7.0 wird unter Windows ausgeführt und verfügt über eine Windows-Oberfläche.

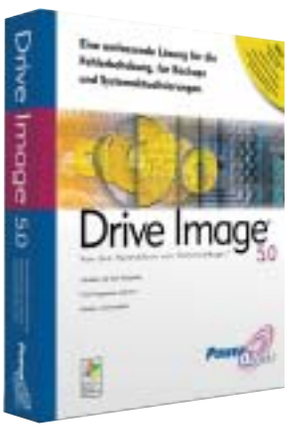
In der Regel können die Partitionen eines Laufwerks nicht ohne Neuformatierung und somit dem Verlust wertvoller Daten geändert werden. PartitionMagic 7.0 setzt diese Einschränkung außer Kraft und ermöglicht es umfassende Änderungen nach Bedarf und ohne Gefahr von Datenverlusten vorzunehmen. Der Drive-Mapper aktualisiert nach Systemänderungen automatisch die Laufwerksbuchstaben.

Durch den im Programm integrierten Bootmanager kann der Anwender bequem zwischen mehreren Betriebssystemen wechseln. Daher können Sie mit PartitionMagic 7.0 Ihre Festplatte auch zum Testen eines neuen Betriebssystems (z.B. Windows XP) konfigurieren. Hierbei sind Ihre wertvollen Daten geschützt und Ihr derzeitiges Betriebssystem ist auch weiterhin verfügbar.

Partition Magic 7.0 erstellt auch zur Sicherheit Notfalldisketten, um auch bei Systemfehlern Zugriff auf den PC zu Gewähr leisten.

Drive Image

Seit Jahren gehört Drive Image von Powerquest zu den Spitzenprodukten im Bereich der Datensicherung für komplette Partitionen.Durch immer größere Festplatten musste auch Drive Image hier angepasst werden, weil die vorherige Version nur für Festplatten bis zu einer Größe von 60 GByte vom Hersteller freigegeben war. Drive Image 5.0



setzt die Grenze nun auf 80 GByte hinauf und Drive Image läuft jetzt auch unter Windows XP. Startet man das Programm, wird das System zunächst neu gestartet und beim Hochfahren ein DOS nebst dem eigentlichen Programm geladen. Das Dateisystem NTFS 5.1, welches mit Windows XP eingeführt wurde, wird von Drive Image 5.0 ebenso unterstützt wie verschlüsselte Partitionen.

Die Programm-CD von Drive Image 5.0 kann im Notfall direkt zum Booten des Sy-

Sogar die Natur verzichtet...

Die T8x06 Farblaser

High-Speed im Photoshop von 0 auf 12,3 MB in Sekunden

Tally 8406 Plus	HP CLJ4550	Lexmark OptraC710	Xerox Phaser 750	QMS mc2200
41:95*	**1:26:91***	**1:54:99***	**1:41:63***	**1:48:38***

* Angaben aus den Datenblättern der Hersteller

stems eingesetzt werden. Natürlich können auch - wie bei der Version 4 - Notfall-Disketten erstellt werden.An der eigentlichen

Funktionsweise des Programms hat sich nichts geändert. Drive Image erstellt Image-Dateien, schreibt diese zurück und kann auch Partitionen direkt auf andere Datenträger kopieren.In Version 4 konnte Drive Image bereits auf einige CD-Brenner direkt unter DOS schreiben. In Version 5 sind einige neue Geräte hinzugekommen. Unter http://www.powerquest.com/driveimage/cdlist.html führt der Hersteller eine Liste mit kompatiblen Geräten. Die Liste sollte man als „verbindlich" betrachten! Das direkte Brennen auf CD hat den Vorteil, dass diese CDs dann neben dem Image noch das eigentliche Image-Programm beinhalten und bootfähig sind.

Über QuickImage, die neue Windows-basierte Benutzeroberfläche, lassen sich Images erzeugen und wieder herstellen, ohne manuell auf die DOS-Ebene herunterbooten zu müssen. Darüber hinaus kann das System so konfiguriert werden, dass Backups des Festplattenlaufwerkes automatisch in bestimmten Intervallen durchgeführt werden.

Wie bereits in der Vorgängerversion wird ein „Drive Image-Explorer" mitgeliefert. Mit diesem kann man vorhandene Image-Dateien einsehen und Dateien daraus extrahieren, Image-Dateien splitten oder zusammenfügen.

DataKeeper ist auch wieder dabei. Die Software erstellt Backups beliebiger Ordner und Dateien auf andere Primärziele und ist eine optimale Ergänzung zu Drive Image.

Drive Image 5.0 bietet für Besitzer der Vorversion nur wenig neues. Wer kein Windows XP benutzt, kann sich daher das Update sparen. Jedoch XP-Anwendern und allen Neukäufern ist das hervorragende Produkt wärmstens zu empfehlen.

Norton SystemWorks

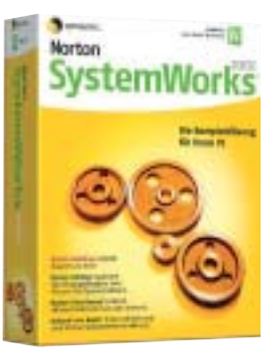
Norton SystemWorks ist eine bewährte Tool-Sammlung. Neu ist die Windows XP-Funktionalität, sowie GoBack, ein Tool für die System-Wiederherstellung. Ansonsten hat sich im Vergleich zur Vorgänger-Version am Umfang des Programms nicht viel geändert. Wer auf Windows XP umsteigt, kommt jedoch an der neuen Version nicht vorbei.

Norton SystemWorks 2002 enthält neben Norton AntiVirus 2002, Norton Utilities 2002 und Norton CleanSweep 2002 die neu integrierte Komponente GoBack 3.0 Personal Edition von Roxio für die schnelle und einfache Systemwiederherstellung. Die Professional Edition enthält zusätzlich Norton Ghost 2002 zum Klonen von Festplatten und die Faxlösung WinFax 10 Basic.

In den Norton Utilities 2002 findet man nichts Neues. In den Utilities ist enthalten: Speeddisk, Norton Systemdoctor, UnErase-Assistent, Norton Disk Doctor, Norton WinDoctor, Systeminfo, Wipe Info. Systemworks ist zwar fit für Windows XP - alle Highlights der Norton Utilities laufen jedoch nicht unter dem neuen Betriebssystem und werden folglich auch nicht installiert. Bei einem kompletten Systemausfall starten die Norton Utilities auch direkt von der bootfähigen CD.

Mindestens genauso wichtig wie die Utilities ist Norton AntiVirus 2002. Die neue Version entfernt Viren sogar automatisch ohne Eingriff des Anwenders. Die aktive Skriptblockierungs-Technologie schützt vor skriptbasierten Viren. Die Prüfung von E-Mails und Attachments erstreckt sich jetzt auch auf ausgehende E-Mails. Per LiveUpdate bleibt der Schutz stets auf dem jüngsten Stand.

Reste von deinstallierten Programmen

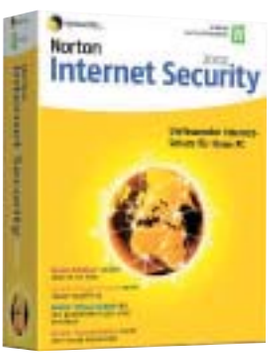


überfüllen heute die Festplatte. Diese Daten belegen wertvollen Speicherplatz. Diesen Übelstand behebt Cleansweep. Dieses kann: Deinstallieren, Schnellreinigung, Internet-Deinstallation, Internet-Cache leeren, Cookies entfernen, Plug-Ins entfernen, Active X entfernen.GoBack 3.0 Personal Edition von Roxio ergänzt SystemWorks um ein Tool zur schnellen und einfachen Wiederherstellung früherer Systemzustände. Durch Systemabstürze oder fehlgeschlagene Installationen entstandene Probleme lassen sich mit wenigen Mausklicks wieder rückgängig machen.

In Sachen Preis-Leistung ist Systemworks derzeit nur schwer zu schlagen: Die Komponenten kosten als Einzelprodukte insgesamt deutlich mehr.

Norton Internet Security 2002

Norton Internet Security 2002 enthält vier leistungsstarke Komponenten: Norton Personal Firewall verwehrt Hackern den Zugriff, Norton AntiVirus wehrt gefährliche Viren ab, Norton Privacy Control schützt persönliche Daten und mit Norton Parental Control wird das Internet kindersicher gemacht. Durch die Kombination dieser Einzelkomponenten bietet die Suite einen Rundumschutz.



Die Norton Personal Firewall überwacht permanent ein- und ausgehende Verbindungen und alarmiert den User bei Unregelmässigkeiten. Die Firewall ermöglicht es, bestimmte Informationen - etwa Kontodaten oder Adressen - zu schützen und bei der Übertragung dieser Daten einen Warnhinweis auszugeben. Unterstützt werden neben gängigen Browsern mittlerweile auch Chatprogramme wie ICQ und AIM.

Norton AntiVirus 2002 bietet wie seine Vorgänger einen guten Schutz vor Viren, Würmern und gefährlichen Skripten (siehe Norton Systemworks 2002).

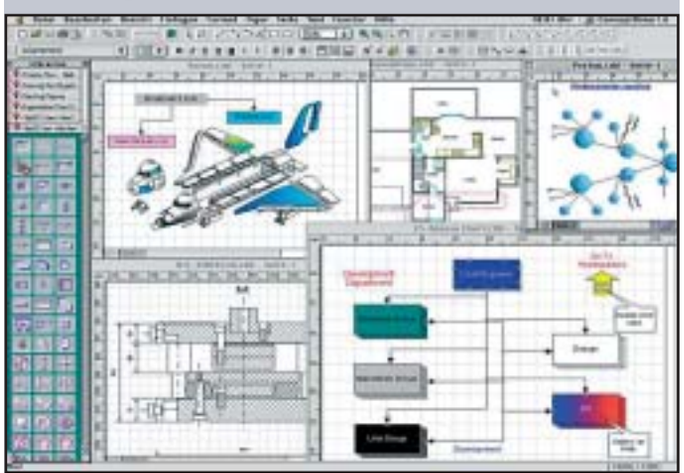
Norton Parental Control ist eine Kindersicherung, die es ermöglicht, bestimmte Programme und Internetseiten für Kinder zu sperren. Realisiert wird dies durch das Anlegen verschiedener Benutzerkonten. So ist es zum Beispiel möglich, Internetseiten mit pornografischen oder kriminellen Inhalten für Ihre Kinder unzugänglich zu machen.

Der Werbeblocker von Norton verspricht schnelleres Surfen im Netz - und genau das hält er auch, indem er lästige Werbebanner, Pop-Ups und auf Wunsch auch animierte Gifs gar nicht erst anzeigt. Standardbanner werden auf Anhieb erkannt und nicht geladen. Per Drag&Drop werden die unerwünschten Werbebotschaften einfach in den Papierkorb gezogen und fortan beim Aufruf der Site nicht mehr geladen.

Alles in allem bietet Norton Internet Security 2002 eine qualitativ gute Security-Lösung für jeden PC-User. ❑

Technisches Zeichnen, Geschäftsgrafiken Flowcharts

ConceptDraw ist eine professionelle Anwendung, um Geschäftsgrafiken und technische Zeichnungen anzufertigen.



Mit über 80 Bibliotheken (bei mehr als 1900 Objekten) stehen dem Anwender umfangreiche Symbole und Grafikelemente zur Verfügung, die es erlauben, Grafiken und Diagramme, Flowcharts, Webseitenpläne, Netzwerkdiagramme, UML-Diagramme, Raumpläne, Zeitpläne, Projektablaufpläne, Organigramme und noch vieles mehr zu erstellen. Zudem besteht die Möglichkeit, Bibliotheken durch selbstdefinierte Objekte zu erweitern und eigene Bibliotheken zu erstellen. Dem Benutzer stehen Zeichentools, ein Texteditor und Funktionen zur Programmierung von Objekten zur Verfügung. Dazu unterstützt ConceptDraw OLE, ist internetfähig und bietet eine einfache Handhabung. Grafiken können mit Grafiksegmenten und dem SnapTool erstellt werden, umfangreiche Diagramme lassen sich mittels vorgefertigter Symbole aus den unterschiedlichen Bibliotheken einfach per Drag und Drop in das Dokument einfügen. Alle Dokumente, die mit ConceptDraw erstellt wurden, können ohne Konvertierung, auf einer Windows-, als auch auf einer Macintosh-Plattform geöffnet und bearbeitet werden. Mit einem zusätzlichen Werkzeug können Microsoft Visio-Dokumente gelesen und geschrieben werden. Außerdem gibt es eine Ausgabe für IT-Fachleute und technische Experten mit dem Bedarf nach noch mehr Leistungsfähigkeit beim Entwurf von komplexen technischen Zeichnungen. ConceptDraw Professional enthält 25 zusätzliche Bibliotheken. Zusätzlich in ConceptDraw Professional integriert, ist die Möglichkeit Microsoft Visio- und AutoCAD-Dokumente (DXF-Format) zu laden, und der Import und Export zu Microsoft PowerPoint.

Eine kostenlose 30-Tage-Vollversion können sich Interessenten unter http://www.conceptdraw.de laden.

„Trends der Bildschirmarbeit“

Ein empfehlenswertes Handbuch über Recht, Gesundheit und Ergonomie in der „Bildschirmarbeits-Praxis“.

1995 erschien „Der Mensch am Bildschirmarbeitsplatz“ als bahnbrechende und umfassende Gesamtdarstellung. Der nun vorliegende Band „Trends der Bildschirmarbeit“ ist eine stark aktualisierte Neubearbeitung des Themas, die sich bei aller wissenschaftlichen Prägnanz vor allem auch durch den starken Praxisbezug auszeichnet. Neben rechtlichen Änderungen (etwa die Bildschirmarbeits-Verordnung von 1998) haben sich die technischen Ausformungen und die Nutzung von Bildschirmarbeit stark ausgeweitet. Flachbildschirme oder Begriffe wie „Call Center“, „Telearbeit“, sowie die starke Verbreitung des Internets waren 1995 noch kein Thema. Die schon aus diesen Gründen fällig gewordene Neubearbeitung liegt nun in einem fast 500 Seiten starken Band vor - für die nächsten Jahre sicher das Standardwerk zu diesem Themenkomplex.

Der Band gliedert sich vier großen Themenbereiche:

- Aktuelle Gesetze und Normen im Bereich der Bildschirmarbeit
- Grundsätze der Ergonomie bei Bildschirmarbeit
- Neue Trends, neue Herausforderungen für die Bildschirmergonomie
- Hilfen für die Praxis

Viele Abbildungen, Tabellen, Checklisten und ausführliche Literaturhinweise sorgen für einen „ergonomischen“ Praxisnutzen trotz der hohen Informationsdichte.

Friedrich Blaha (Hrsg.). Trends der Bildschirmarbeit. Ein Handbuch über Recht, Gesundheit, und Ergonomie in der Praxis. 479 Seiten. Springer-Verlag Wien New York. Preis: 68,90 EUR. ISBN 3-211-83504-0

Zwar liegt heute aufgrund des überall im Internet betriebenen E-Commerce ein gewisser Schwerpunkt im Bereich der (SQL-) Datenbanken, und so haben wir in der letzten Folge unserer Serie über diesen Bereich der Anwendungen berichtet. Daneben gibt es aber noch viele anderen Anwendungsbereiche, für die Linux-Software preiswert oder sogar kostenlos zur Verfügung steht.

Adolf Hochhaltinger

Let's go Business (2)

Für den Bereich des E-Commerce - das ist sozusagen der „Bauchladen" des Internet, wo Waren und Dienstleistungen an jeden verkauft werden, im Gegensatz zum E-Business, wo es um die geschäftlichen Kontakte und den Informationsaustausch zwischen zwei Unternehmen geht - gibt es ebenfalls eine ganze Reihe interessanter Anwendungen:
VShop3 3.0-12 ist (laut Tucows-Beschreibung) Deutschlands „meistgenutzte E-Business Software unter Linux". Sie bietet einen serverseitigen (!) Warenkorb, Session Management und die Möglichkeit, eine Warenkatalog mit ausführlichen Produktbeschreibungen zu erstellen, außerdem das Erstellen von Discount- und Steuerprofilen sowie Gateways zu externen Datenbanken und viele andere Features.

Das Programm ist sehr schnell (Kern in C++ geschrieben!) und kann in vielen Punkten an die individuellen Kundenwünsche angepasst werden. Es läuft unter der Open Source Lizenz und kann kostenlos von http://chello.linux.tucows.com/business/preview/179604.html heruntergeladen werden.

Der **Ad Server Solutions Classic** ist ebenfalls ein Beispiel für Anwendungen aus diesem Themenbereich. Mit diesem Programm kann jeder, der eine Website beziehungsweise einen Server im Web betreibt, seinen eigenen Banner-Service aufziehen und allen interessierten Websites aus einem Pool verschiedener Reklamebanner seiner Kunden immer neue Banner per Internet zusenden.

Das Programm wird unter http://linux.tucows.com/x11html/preview/175182.html vorgestellt und kann von dort heruntergeladen werden. Weitere Information - auch über Preise und Lizenzmodelle - auf der Homepage des Herstellers: http://www.adserversolutions.com

Web Editing / Content Management

Zope 2.4.1 ist ein Web Content Management System, das auf der Programmiersprache „Python" basiert, eine freie Open Source Web Anwendungsplattform, um leistungsfähige dynamische Webseiten zu errichten.

Es enthält einen integrierten Web Server (Medusa), eine transaktionsbasierte Objekt-Datenbank samt Suchmaschine, ein Template System (Vorlagen) für Webseiten und ein Entwicklungs- und Management Tool, das auch via Internet betrieben werden kann. Zope kann mit den verschiedensten Webservern eingesetzt werden wie beispielsweise Apache, Netscape FastTrack Server und IIS. Ein weiteres Programmpaket - Zap - übernimmt automatisch die Konfiguration und sorgt so für die Integration zwischen Zope und Apache.

Dank wiederverwendbarer Module wird das Aufsetzen einer Site zur Angelegenheit von Minuten; und solche Module gibt es von verschiedenen Anbietern. Dabei benützt Zope die Sprache DTML, sie ist ähnlich wie ASP oder PHP und erlaubt dem HTML-Programmierer, auch Dinge wie Schleifen, logische Verzweigungen und komplexere „Evaluation Statements" in sein Programm einzubinden.

Das eingebaute Hilfe-System enthält eine umfangreiche Dokumentation inklusive Tutorial, und auf der Zope Demonstration Website (http://www.zope.org) gibt es dazu eine Menge Guides und „Howto"-Informationen. Zope kann von http://chello.linux.tucows.com/business/preview/10335.html kostenlos heruntergeladen werden und läuft unter der „Open Source" Lizenz.

Das Programm **php-js-webedit 2.0** erlaubt dem Anwender, HTML Code in einem Textfeld zu editieren und bietet eine Vielzahl von JavaScript-Funktionen, um z.B. bei der Schaffung neuer Links oder beim Einsetzen von Bildern und Grafiken zu helfen. Einmal fertiggestellt, kann der Inhalt einfach zu einer CGI geschickt bzw. in einer Datenbank gespeichert werden.

Das Programm unterliegt der Open Source-Lizenz und kann von der Website http://www.unica.edu/uicfreesoft/default.htm heruntergeladen werden, dort gibt es zudem auch

Die GPL-Lizenz

Jede unter der „GLP-Lizenz" veröffentlichte Software ist kostenlose „freie" Software. Es besteht zwar ein Copyright, man darf also den (mitgelieferten) Sourcecode beispielsweise nicht in eigene Programme einbauen und dann das Ganze als Eigenleistung deklarieren, und man darf solche Programme nicht kommerziell nutzen, also nicht verkaufen oder als eigene Lösung vertreiben.

Zudem muss immer das gesamte Paket - die Programmfiles (Binaries), eventuelle Dokumentationen und der Sourcecode - zusammen als Ganzes und unverändert weitergegeben werden. Die bloße Verwendung dieser Software ist weltweit generell freigegeben, sie ist kostenlos und für jedermann erlaubt.

noch einen WYSIWYG HTML Editor zum Download.

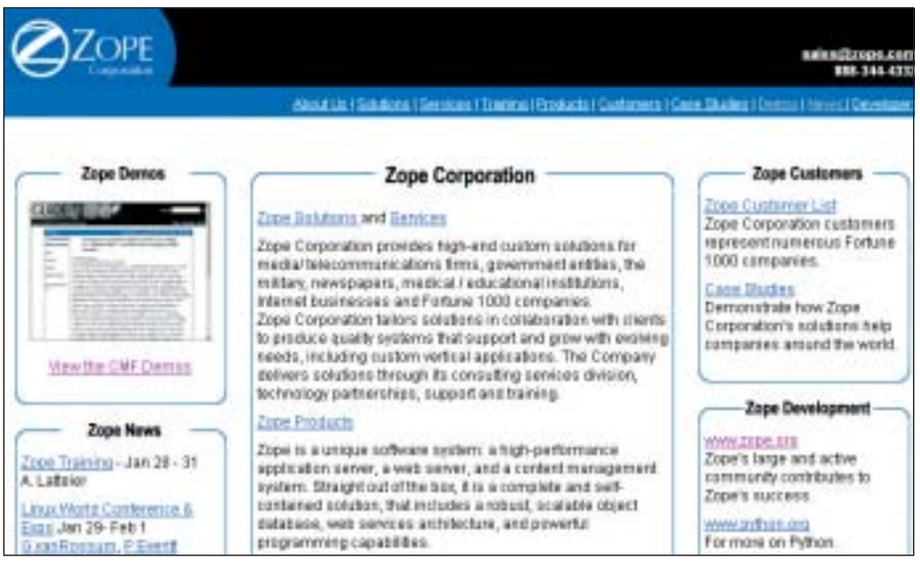
E-Business

Auch für die Kommunikation und die automatisierte Zusammenarbeit zwischen zwei Unternehmen gibt es unter Linux eine Menge Software. Hier einige Beispiele:

AllCommerce 1.2.3 ist ein kommerzielles Content-, Customer- und Relationship Management System - aber es ist kostenlos zu haben! Diese leistungsfähige, skalierbare Internet-Anwendung ist in der Programmiersprache Perl geschrieben und verwendet eine dahinterliegende Datenbank.
Das Programm kann von http://chello.linux.tucows.com/business/preview/72363.html kostenlos heruntergeladen werden. Weitere ausführliche Informationen gibt es im Internet unter http://www.vshop.org und (in Deutsch) unter http://www.de.intradat.com.

Epiware 1.0.6 RH7.1 ist eine ausgereifte Software für das Projektmanagement via Internet. Dieses Programm ist Shareware, nach der Erprobungsphase sollte es registriert werden, und das kostet hier immerhin 500 US-Dollar. Dafür gibt es unter anderem Tools für das Speichern und Verwalten von Dokumenten, für Project Scheduling, Task Trakking und für die Kommunikation.

Organisationen können EPIware nutzen, um schnell ein privates, sicheres Intranet zu etablieren, das den Anwendern erlaubt, Dokumente und Informationen aller Art gemeinsam zu nutzen - und zwar von jedem Computer aus, der über einen Internet-Anschluss verfügt.



Fazit

Auch im Bereich des E-Commerce und E-Business finden sich unter Linux eine Menge nützlicher und leistungsfähiger Programme. Dabei haben wir versucht, vor allem solche Anwendungen vorzustellen, die kostenlos zu haben und zu verwenden sind, die also beispielsweise der GPL-Lizenz unterliegen oder Open Source Software sind.

Dass es daneben auch eine Vielzahl von (zumindest) ebenso ausgereiften Programmen gibt, für die allerdings Geld verlangt wird, ist wohl keine Überraschung. Aber hier hat jeder Anwender die Möglichkeit, wahlweise auch einmal ein kostenloses Programm auszuprobieren; in vielen Fällen reicht dessen Leistung ja für den jeweiligen Einsatz schon völlig aus.

Und dass auch unter Linux die Installation von Systemen, Netzwerken und Software ausschließlich Sache von Fachleuten ist (bzw. sein sollte), braucht eigentlich kaum mehr wiederholt werden - oder? ❑

Standalone CD-Kopiersystem

Für kleine und mittlere CD-Auflagen eignet sich die CD-Kopierstation von ARP Datacon.

Zum Betrieb des Gerätes ist kein PC erforderlich. Die Kopierstation arbeitet völlig autonom. Sie besteht aus einem 50fach CD-ROM Laufwerk und einem schnellen 20Fach CD-RW Drive.

Zur komfortablen Bedienung und Überwachung stehen je drei Steuertasten und LEDs zur Verfügung.

Dabei lässt sich der Kopiervorgang nach dem Einlegen von Master und Rohling auf Knopfdruck starten. Ebenso einfach präsentiert sich das Löschen von CD-RWs, das durch eine einzigen Tastendruck aktiviert werden kann.

Neben der flexiblen Einsatzmöglichkeit ist auch der Preis dieses Kopiersystems interessant: er startet ab ca. 539 EUR inkl.MwSt.

http://www.arp-datacon.at

Dieses stand-alone CD-Kopiersystem kommt ganz ohne PC aus

Drucker für Fernseher

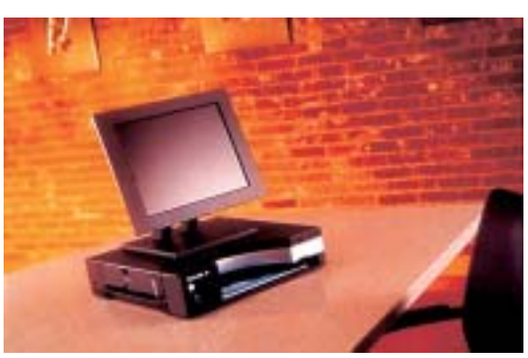
Wer sein TV-Gerät als Surfstation oder zumindest zum E-Mail lesen/senden verwendet, kann jetzt auf den Lexmark i3 zurückgreifen.

Lexmark's neuer futuristisch anmutender Tintendrucker lässt sich an Set-Top-Boxen oder über USB-Schnittstelle an einen PC anschließen. Durch die flache Bauweise kann der Drucker mit bis zu 9kg „beschwert" werden und somit als solide Basis für das TV-Gerät, Videorecorder oder DVD-Player dienen.

Alle Standardfunktionen sind von vorne ansteuerbar: Papierzuführung, Papierein- und -ausgabe, Wechsel der Tintenpatrone. Die Auflösung des Druckers liegt bei bis zu 2400dpi. Die Drukkgeschwindigkeit beträgt bis zu 9 Schwarzweiß-Seiten/Minute und fünf Farbseiten/Minute.

Das Gerät ist kompatibel mit MS Windows 98, ME, XP und WinCE. Er kostet rund 219 EUR inkl.MwSt.

http://www.lexmark.at



Lexmark i3: Drucker und „Stelltischchen" für TV-Gerät

Hersteller	Produktname	TYP			Leistung	Software	Besonderheiten	Bezugsquelle
		Standby	ON-Line	Line-Interactive				
AMERICAN POWER CONVERSION	Back-UPS 350 CS / 500 CS	✔			350/500VA	PowerChute Personal Edition	USB und seriell, Alarm bei Batteriebetrieb, Alarm bei fast verbrauchter Batterie	APC 0049/89/514 17-0
AMERICAN POWER CONVERSION	Back-UPS 350 ES / 500ES	✔			350/500	PowerChute Personal Edition, Alarm bei Batteriebetrieb, Alarm bei fast verbrauchter Batterie	USV in der Steckdosenleiste	APC 0049/89/514 17-0
AMERICAN POWER CONVERSION	Matrix-UPS		✔		3-5kVA	Optional	Modularer Stromschutz für Midrange-Server-Systeme und unternehmenswichtige Anwendungen	APC 0049/89/514 17-0
AMERICAN POWER CONVERSION	Silcon		✔		10-480kVA	SmartMon Kommunikations-SW für USV-Monitoring und Management, SNMP-Adapter	Dreiphasiger Online Stromschutz für Datenzentren, Einrichtungen und Hochverfügbarkeits-Anwendungen	APC 0049/89/514 17-0
AMERICAN POWER CONVERSION	Smart UPS			✔	420VA-5kVA	PowerCute Smart-UPS-Bundle	Auch Rack-Versionen verfügbar; für Server, Workstations, Netzwerke, Telekommunikationsanlagen	APC 0049/89/514 17-0
AROS	E-Sentinel			✔	500-2000VA	Für alle EDV-Betriebssysteme, LAN- und WAN-fähig, SNMP-Support, RS-232, potentialfreie Kontakte	Lieferung prompt ab Lager, sinusförmige Ausgangsspannung, mit Spannungsregelung (Booster), Ausgangsspannung Sinus, graph. u. numerische Supervision der Daten u. Ereignisse, 24 Std./Tag Servicebereitschaft, ISO 9001 zertifiziert	SCHMACHTL KG 01/616 21 80-0
AROS	E-Sentinel / 19 Zoll Rack			✔	500-2000VA	Für alle EDV-Betriebssysteme, LAN- und WAN-fähig, SNMP-Support, RS-232, potentialfreie Kontakte	In 19" Rackausführung, Batterieerweiterungen für lange Überbrückungszeiten, sinusförmige Ausgangsspannung, mit Spannungsregelung (Booster), 24 Std./Tag Servicebereitschaft, ISO 9001 zertifiziert, Express-Austauschsservice	SCHMACHTL KG 01/616 21 80-0
AROS	Guardian		✔		120 - 1.000 kVA	Für alle EDV-Betriebssysteme, LAN- und WAN-fähig, SNMP-Support, RS232, potentialfreie Kontakte	Parallelbetrieb bis 8 Anlagen, kurze Lieferzeiten, sehr interessante Preise, sämtl. Batterietypen, autom./manueller/externer Bypass, graphische u. numerische Supervision d. Daten u. Ereignisse, 24 Std./Tag Servicebereitschaft, ISO 9001 zertifiziert	SCHMACHTL KG 01/616 21 80-0
AROS	PC Planet			✔	320-620VA	Für alle EDV-Betriebssysteme, LAN- und WAN-fähig, SNMP-Support, RS-232, potentialfreie Kontakte	Geeignet für PCs, Drucker, Registrierkassen, Telefonanlagen, EDV-Zubehör; Lieferung prompt ab Lager, Ausgangsspannung PWM-Step Wave, 24 Std./Tag Servicebereitschaft, ISO 9001 zertifiziert, Express-Austauschservice	SCHMACHTL KG 01/616 21 80-0
AROS	Sentinel 5		✔		700-5000VA	Für alle EDV-Betriebssysteme, LAN- und WAN-fähig, SNMP-Support, RS-232, potentialfreie Kontakte	Lieferung prompt ab Lager, graphische und numerische Supervision der Daten und Ereignisse, 1- und 3-phasiger Eingang, 24 Std./Tag Servicebereitschaft, ISO 9001 zertifiziert, Express-Austauschservice	SCHMACHTL KG 01/616 21 80-0
AROS	Sentinel 5 / 19 Zoll Rack		✔		700-3000VA	Für alle EDV-Betriebssysteme, LAN- und WAN-fähig, SNMP-Support, RS-232, potentialfreie Kontakte	In 19" Rackausführung, Batterieerweiterungen für lange Überbrückungszeiten, graphische und numerische Supervision der Daten und Ereignisse, 24 Std./Tag Servicebereitschaft, ISO 9001 zertifiziert	SCHMACHTL KG 01/616 21 80-0
AROS	Sentinel 5 Plus		✔		6000-10000VA	Für alle EDV-Betriebssysteme, LAN- und WAN-fähig, SNMP-Support, RS-232, potentialfreie Kontakte	Autom./manueller/externer Bypass, Batterieerweiterung möglich, graphische und numerische Supervision der Daten und Ereignisse, 1- und 3-phasiger Eingang, 24 Std./Tag Servicebereitschaft, ISO 9001 zertifiziert, Express-Austauschservice	SCHMACHTL KG 01/616 21 80-0
AROS	Sentry HPS		✔		8-120kVA	Für alle EDV-Betriebssysteme, LAN- und WAN-fähig, SNMP-Support, RS-232, potentialfreie Kontakte	Parallelbetrieb bis 8 Anlagen, kurze Lieferzeiten, sehr interessanter Preis, sämtl. Batterietypen, autom./manueller/externer Bypass, graphische und numerische Supervision der Daten und Ereignisse, 1- und 3-phasiger Eingang, 24 Std./Tag, ISO 9001	SCHMACHTL KG 01/616 21 80-0
AROS	Sentry Multistandard		✔		10-20kVA	Für alle EDV-Betriebssysteme, LAN- und WAN-fähig, SNMP-Support, RS-232, potentialfreie Kontakte	Sehr kompakte Bauweise; Parallelbetrieb bis 8 Anlagen; kurze Lieferzeiten; sehr interessante Preise; sämtliche Batterietypen; automatischer/manueller/externer Bypass; graphische und numerische Supervision der Daten und Ereignisse;24 Std/Tag servicebereit	SCHMACHTL KG 01/616 21 80-0
AROS	Spannungs Stabilisator				0,5-75kVA	~	Spannungsstabilisatoren in elektromechanischer und elektronischer Ausführung, Servicebereitschaft 24 Std./Tag, ISO 9001 zertifiziert	SCHMACHTL KG 01/616 21 80-0
AROS	Synchro			✔	300-1500VA	Für alle EDV-Betriebssysteme, LAN- und WAN-fähig, SNMP-Support, RS-232, potentialfreie Kontakte	Geeignet für PCs, Drucker, Registrierkassen, Telefonanlagen, EDV-Zubehör; Lieferung prompt ab Lager, im futuristischen Design von Pinifarina, mit und ohne Spannungsregelung (Booster), 24 Std./Tag Servicebereitschaft, Express-Austauschservice	SCHMACHTL KG 01/616 21 80-0
ERREPI	Computer Power CPN			✔	425-1200VA	Inkl. Management- und Shutdown-Software für Windows 95/98/NT	Ausreichend für Einzelplatzabsicherung, autom. System- und Batterietest	SYSCOM-Netzwerkinstallationen 01/732 29-0
ERREPI	Easy Power			✔	400VA	~	~	SYSCOM-Netzwerkinstallationen 01/732 29-0
ERREPI	Ecowave		✔		10-60kVA	RS232	Wirkungsgrad 95-98%, manueller oder elektronischer Bypass, parallelschaltfähig	SYSCOM-Netzwerkinstallationen 01/732 29-0
ERREPI	MT/TT		✔		7,5-3600kVA	RS232, inkl.Management- und Shutdown-Software für Win 95/98/NT, Novell, Unix	Eingang: 3-phasig, Ausgang 1- oder 3-phasig, Mikroprozessorsteueung, autom. Bypass und Servicebypass, optional: galvanische Trennung	SYSCOM-Netzwerkinstallationen 01/732 29-0
ERREPI	NetPower NP			✔	600-3000VA	RS-232, inkl. Management- und Shutdown-Software für Windows 95/98/NT, Novell und Unix Standard	Mikroprozessorsteuerung, Datenkabel, Ausgangsspannung: Sinus EMV/RFI-Filter eingebaut für Telefon/Modem mit Überspannungsanzeige	SYSCOM-Netzwerkinstallationen 01/732 29-0
ERREPI	OnPower OP		✔		700VA-6000VA	RS-232, inkl. Management- und Shutdown-Software für Windows 95/98/NT, Novell und Unix Standard	Modulare Batterieerweiterung, Mikroprozessorsteuerung, Datenkabel, optional: Kontakte für Signalisierung, Trennafo, externer Servicebypass	SYSCOM-Netzwerkinstallationen 01/732 29-0
ERREPI	Parallel Power n+1		✔		10-30kVA	Netzwerkintegration, Fernüberwachung	Bis zu 96% im Online-Betrieb, besonders kompakt: 55kg für 30kVA, Parallelschaltung möglich, USV wächst mit Bedarf!	SYSCOM-Netzwerkinstallationen 01/732 29-0
ERREPI	Parellel Power Maxi		✔		80kVA	Management Software, SNMP		SYSCOM-Netzwerkinstallationen 01/732 29-0
ERREPI	Rack-Serie NetPower NP			✔	600-3000VA	RS-232, inkl. Management- und Shutdown-Software für Windows 95/98/NT, Novell und Unix Standard	Mikroprozessorsteuerung, Datenkabel, Ausgangsspannung: Sinus	SYSCOM-Netzwerkinstallationen 01/732 29-0
ERREPI	Rack-Serie OnPower OP		✔		1000-3000VA	RS-232, inkl. Management- und Shutdown-Software für Windows 95/98/NT, Novell und Unix Standard	Modulare Batterieerweiterung, Mikroprozessorsteuerung, Datenkabel, optional: Kontakte für Signalisierung, externer Servicebypass	SYSCOM-Netzwerkinstallationen 01/732 29-0

Messung des USV-Wirkungsgrades

Die wichtigste Aufgabe eines USV-Systems ist der Schutz der Last gegen Ausfallzeiten, die aufgrund potentieller Spannungsprobleme entstehen. Eine USV muss in der Lage sein, alle bei der Stromversorgung aus dem öffentlichen Netz auftretenden Spannungsprobleme zu bewältigen.

Jorma Mannerkoski

Bei der Auswahl von elektrischen Anlagen sind die Betriebskosten ein wesentliches Kriterium. Betriebskosten beinhalten die Aufwendungen für Strom, Bedienungspersonal und Wartung. Bei der USV ist der Stromverbrauch ein ausschlaggebender Faktor bei der Wirkungsgradberechnung des USV-Systems.

Der Wirkungsgrad eines USV-Systems muss in einer realen Installation gemessen werden, da Faktoren wie Art der Last, Stabilität der Netzspannung und die Auswirkung von Teillasten zu berücksichtigen sind.

Über den Wirkungsgrad unterschiedlicher Arten von USV-Topologien gibt es zahlreiche gegensätzliche Auffassungen. Bei Tests unter Laborbedingungen kann die Bewertung des Wirkungsgrades verschiedener USV-Typen irreführend sein. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Parameter der eingehenden Netzspannung und der Last genau kontrolliert und optimiert werden können, um den höchsten Wirkungsgrad zu erreichen. Beim Einsatz der USV in einer realen Praxissituation können die Ergebnisse jedoch völlig anders aussehen.

Zu den wichtigsten Elementen in einer normalen Betriebsumgebung gehören, soweit dies Faktoren hinsichtlich der Wirkung betrifft, die Abweichungen der Eingangsspannung, der Lastpegel der USV und die Art der Last.

Spannungsschwankungen treten praktisch bei allen über das öffentliche Stromversorgungsnetz gespeisten Systeme auf. Die meisten USVs sind in der Lage, diese Abweichungen zu korrigieren.

Jorma Mannerkoski, Director Product Marketing, Powerware Corporation, http://www.powerware.de

Einige Systeme, wie beispielsweise Line-Interaktive USVs, besitzen jedoch einen geringen Wirkungsgrad, wenn sie die Spannung regeln müssen.

Teillasten existieren sehr häufig, da USVs in realen Praxissituationen nur selten zu 100% ausgelastet sind. Bei den meisten Installationen ist eine Erweiterung der Last berücksichtigt. Einzelne USV-Einheiten sind normalerweise zu 60 bis 80% ausgelastet. Werden mehr als zwei Einheiten parallel betrieben (Redundanz), bedeutet dies automatisch, dass die USVs unter normalen Bedingungen nicht voll ausgelastet sind. Ist beispielsweise eine 200 kVA-Last mit zwei 250 kVA-Einheiten verbunden, beträgt die Last für jede USV nur 40% der vollen Kapazität. Bei der Auswahl einer USV

USV-Anlagen 300 VA - 1.000 kVA

Bei **U**nterbrechungsfreien **S**trom**V**ersorgungen bietet SCHMACHTL ein dem letzten technischen Standard entsprechendes Produktprogramm, dass sämtliche kundenspezifische Anwendungen abdeckt. Hoher Wirkungsgrad, hohe Verfügbarkeit, Mikroprozessorsteuerung, Diagnosesystem, äußerst geringer Platzbedarf und niedriger Geräuschpegel zeichnen die Geräte aus. Parallelbetrieb bis zu acht Anlagen ist ab 6,5kVA bis 1000kVA möglich, es können daher Leistungen bis in den Megawattbereich realisiert werden.

SCHMACHTL bietet von der Planung, dem detaillierten Engineering bis zur Montage, sowie der lebensbegleitenden Wartung ein Komplettpaket, mit höchster Kompetenz, an.

19“ Rack 0,5 - 3 kVA

Lieferprogramm für USV-Anlagen :
- Line-Interaktiv: 0,3 bis 2 kVA
- On-Line-Double-Conversion: 1 kVA bis 1000 kVA
- 19“ Rack in On-Line u. Line-Interaktiv 0,5 bis 3 kVA
- Batterien mit Überbrückungszeiten 5 Min. bis mehre Stunden

Software:
Für sämtliche EDV - Betriebssysteme steht eine Shutdown - Software zur Verfügung, die LAN und WAN fähig ist. SNMP - Einbindung, Fernbedienung und Ferndiagnose sind über Modem oder NetManager problemlos möglich.

Servicebereitschaft:
Das Serviceteam steht auf Wunsch 24 Stunden/365 Tage im Jahr zur Verfügung.

SCHMACHTL

Wien • Linz • Graz • Innsbruck • Prag • Preßburg

A-1230 Wien, Kolpingstr. 15
Telefon (01) 61 62 180,
Telefax (01) 61 62 180-99
E-Mail: USV@schmachtl.at

ist es deshalb wichtig zu prüfen, ob sie eine hohe Wirkung unter Niedrig- oder Teillast-Bedingungen bietet.

IT-Systeme, einschließlich Computer, verfügen im Allgemeinen über sogenannte Switch Mode Power Supplies (SMPS-Schaltnetzteile). Diese kleinen und kostengünstigen Stromversorgungen haben jedoch die spezifische Eigenschaft, dass sie den Strom aus dem öffentlichen Netz pulsförmig beziehen, wodurch eine nichtlineare Wellenform entsteht. Beim Schutz von Computern muss die Wirkung einer USV daher unter Bedingungen der Computer-Last (nichtlinear) bestimmt werden.

Eine Double-Conversion-On-line-USV regeneriert die Spannung kontinuierlich, unabhängig von der Eingangsspannung und Lastwellenform. Da Gleichrichter und Wechselrichter kontinuierlich verwendet werden, haben Änderungen der Eingangsspannung oder Lastbedingungen nur einen sehr geringen Einfluss auf Betrieb und Wirkungsgrad der USV. Double-Conversion-Systeme bieten nicht nur den höchsten verfügbaren Spannungsschutz, sondern weisen durch die Verwendung moderner IGBT- und DSP-Schaltungen auch einen maximalen Wirkungsgrad auf (bis zu 94%). Die Verwendung dieser Technologie bedeutet, dass die USV weniger Komponenten enthält, was wiederum den Energieverbrauch reduziert.

Line-Interaktive-USVs (einschließlich Delta Conversion) kompensieren die Mängel der Netzspannung und Verzerrungen, die durch die Last hervorgerufen werden. Dies bedeutet, dass die USV bei optimalen Werten der Last- und Netzspannung keine Kompensation für irgendwelche Unzulänglichkeiten durchführen muss (letzten Endes dazu überhaupt nichts tun muss), so dass unter Laborbedingungen ein voller Wirkungsgrad erreicht werden kann.

Wird dieser USV-Typ dagegen in realen Praxissituationen verwendet, sind Spannungsschwankungen nicht zu vermeiden. Diese führen dazu, dass der Ausgangswandler aktiviert wird.

Typische Computerlasten werden dabei Wellenform-Abweichungen erzeugen, so dass auch der Eingangs-Wandler verwendet werden muss. Im Vergleich zu einer echten Double-Conversion-USV zeigt sich, dass der Wirkungsgrad von Line-Interaktiven-USVs, in der Praxis deutlich niedriger ist, zumal die Einheiten bei Teillasten nicht besonders effizient arbeiten.

Da die Performance einer modernen Double-Conversion-USV nicht von den Netz- oder Lastbedingungen abhängt, bietet sie den höchsten Wirkungsgrad im Normalbetrieb. Hinzu kommt, dass sie den besten verfügbaren Spannungsschutz bereitstellt. ❑

Hersteller	Produktname	TYP Standby	TYP ON-Line	TYP Line-Interactive	Leistung	Software	Besonderheiten	Bezugsquelle
GE DIGITAL ENERGY-IMV	LanPro		✔		3-30kVA	RS232, pot. freie Kontakte, Power JUMP, PowerFlag - Managementsoftware für alle Betriebssysteme, SNMP	EUE, RPA (redundant parallel architektur) bis 4 Anlagen zur Leistungserweiterung oder Redundanz, Intelligentes Batteriemanagement, automatischer Batterietest, ECO Mode (bis 97% Wirkungsgrad), PFC	IMV Invertomatic Victron 01/662 46 80-0
GE DIGITAL ENERGY-IMV	Match			✔	0,3-5kVA	RS232, pot. freie Kontakte, Power JUMP, PowerFlag - Managementsoftware, für alle Betriebssysteme, SNMP	19"-Ausführung, Handumgehung extern (Option)	IMV Invertomatic Victron 01/662 46 80-0
GE DIGITAL ENERGY-IMV	NetPro		✔		0,6-4kVA	RS232, pot. freie Kontakte, Power JUMP, PowerFlag - Managementsoftware für alle Betriebssysteme, SNMP	19"-Ausführung, EUE, Handumgehung extern (Option), Intelligentes Batteriemanagement, automatischer Batterietest	IMV Invertomatic Victron 01/662 46 80-0
GE DIGITAL ENERGY-IMV	SitePro				10-500kVA	RS232, pot. freie Kontakte, Power JUMP, PowerFlag - Managementsoftware für alle Betriebssysteme, SNMP	EUE, RPA (redundant parallel architektur) bis 8 Anlagen zur Leistungserweiterung oder Redundanz, Intelligentes Batteriemanagement, automatischer Batterietest, ECO Mode (bis 97% Wirkungsgrad), PFC, Pb- und NiCd-Batteriesysteme	IMV Invertomatic Victron 01/662 46 80-0
JOVYATLAS-BRD	Jovystar "Mega"		✔		160-500kVA	RS 485, Relaiskontakte, Shutdown-Software für alle gängigen Betriebssysteme, SNMP-fähig	Fernüberwachung mittels "Starview"-Visualisierungssoftware, 12-Puls-Gleichrichter als Option, parallel-redundant Betrieb von bis zu 4 Anlagen (2000kVA)	Mader & Kranl 01/61 0 33-0
JOVYATLAS-BRD	Jovystar "Mini"		✔		5-10kVA	RS485, Relaiskontakte, Shutdown-Software für alle gängigen Betriebssysteme, SNMP-fähig	Fernüberwachung mittels Visualisierungssoftware,Ausgangsspannung 230V, einphasig	Mader & Kranl 01/61 0 33-0
JOVYATLAS-BRD	Jovystar Delta		✔		10-125kVA	RS 485, Relaiskontakte, Shutdown Software für alle gängigen Betriebssysteme, SNMP-fähig	Fernüberwachung mittels Visualisierungssoftware, Ausgangsspannung 230/400V, ein- oder dreiphasig, 12-Puls-Gleichrichter als Option, parallel-redundant Betrieb möglich, Sonderausführungen auf Kundenwunsch möglich	Mader & Kranl 01/61 0 33-0
LIEBERT	Nfinity		✔		4-16kVA	Kostenlos im Lieferumfang enthalten	USV für geschäfskritische Bereiche wie Netzwerk Server, Telekommunikationssysteme, Cluster, RAID Arrays, redundante, modulare Auslegung, Batteriekapazität erweiterbar u.a.	Liebert Hiross Austria GmbH 02249/7090-0
LIEBERT	PowerSure Personal	✔			300 / 500VA	Kostenlos im Lieferumfang enthalten	Für Office/Home PCs, Absicherung einzelner, Netzwerk-Arbeitsplätze, Netzwerk-Equipment, Point-of-Sale-Terminals u.a.sehr kompakte Ausführung, autom. Batterietest und Monitoring u.a.	Liebert HIROSS Austria GmbH 01/33189 - 0
LIEBERT	PowerSure ProActive			✔	350 / 700VA	Kostenlos im Lieferumfang enthalten	Für Einzeplatz Workstations u. PCs, Netzwerk-Aussattung, Point-of-Sale-Terminals, Telekom-Einrichtungen, mind. 5 Minuten Back-up-Zeit, u.a.	Liebert HIROSS Austria GmbH 01/33189 - 0
LIEBERT	UPStation GTX		✔		6 / 10kVA	Kostenlos im Lieferumfang enthalten	Rack oder Tower, bis 90 Minuten Backupzeit, vielseitig einsetzbar	Liebert HIROSS Austria GmbH 01/33189 - 0
MGE UPS SYSTEMS	Comet S31		✔		5-20kVA	Shutdown-SW für alle gängigen Betriebssysteme	Dreiphasiger Eingang/einphasiger Abgang, unterschiedl. Autonomiezeiten möglich	MGE UPS Systems 01/617 44 12
MGE UPS SYSTEMS	Pulsar ESV+			✔	780/1080/1400/2200VA	Shutdown-SW für alle gängigen Betriebssysteme, opt. SNMP-Karte	Opt. Batterieerweiterung für einige Modelle, Rackversion möglich	MGE UPS Systems 01/617 44 12
MGE UPS SYSTEMS	Pulsar Extreme		✔		1500-3000VA	RS232, Communication Slot, Solution-Pac Software	Autom. Bypass, einphasig/einphasig, Hot Swap	MGE UPS Systems 01/617 44 12
MICRODOWELL	B-Box Interactive			✔	800 VA-1400 VA	USV-Managementsoftware UPSeye, RS 232 und USB	Zielgruppe: PC-, Abteilungs- und Workgroup-Server von Klein- und Mittelstandsunternehmen	Microdowell Deutschland GmbH 0049-7231/417 331
MICRODOWELL	B-Box Pro		✔		1000-3000VA	Shutdown- und Managementsoftware, USB und RS-232	Zielgruppe: Highend-Workstations, Servern und Peripheriegeräten. Stand oder Rack. Hot Swap Akku-Austausch	Microdowell Deutschland GmbH 0049-7231/417 331
MICRODOWELL	HiBox			✔	550 - 700 VA	~	Schutz für PCs, Computer-Peripherie, Kassensysteme und TK-Anlagen, auch Modell mit integriertem aktiven 4-Port USB-HUB	Microdowell Deutschland GmbH 0049-7231/417 331

Hersteller	Produktname	TYP Standby	TYP ON-Line	TYP Line-Interactive	Leistung	Software	Besonderheiten	Bezugsquelle
ONLINE USV-SYSTEME AG	Yunto P			✔	500/750/1250 VA	Shutdown- u. Monitoring Software Datawatch für Windows NT/95/98/2000, Novell	Individuell einstellbare Umschaltspannungen LC-Display	Online USV-Systeme AG 0049/89/2423990-0
ONLINE USV-SYSTEME AG	Yunto Q			✔	450/700/1250 VA	RS 232, Shutdown- u. Monitoring Software Datawatch für Windows NT/95/98/2000, Novell,IBM AIX, Sun Solaris	Zählt zu den kompaktesten Geräten ihrer Leistungsklasse	Online USV-Systeme AG 0049/89/2423990-0
ONLINE USV-SYSTEME AG	Zinto D			✔	800-1440VA	Shutdown- u. Monitoring Software Datawatch für Windows NT/95/98/2000, Novell, IBM AIX, Sun Solaris, Linux, Unix	LED-Display, Boost- u. Buch-Funktion, getrennt abschaltbare Ausgangssteckdosen, Überspannungsschutz für Daten- u. Telefonleitungen, Hot Swap, auch als 19" Rackmount erhältlich	Online USV-Systeme AG 0049/89/2423990-0
OPTI-UPS	Power ES			✔	280-1400 VA	OptiSafe Power Management Software	Zur Absicherung von PCs, Workstations, leistungsstärkere Modelle auch als Rachmount zB. für Server-Absicherung	RGE Robert Gmeiner Energietechnik 02256/ 659 54 0
OPTI-UPS	Power PS-RM			✔	800-1440 VA	Opti-Safe Power Management Software	Rack Mount, speziell für die Absicherung im Netzwerkbereich entwickelt	RGE Robert Gmeiner Energietechnik 02256/ 659 54 0
POWERBOX SCHWEDEN	PX15			✔	500-3200VA	RS232 Schnittstelle, LANCHUTE Power Management Software, Client/Server Software für heterogene Netzwerke mit ein- und dreiphasigen USV Anlagen, integrierter SNMP Agent für NetWare, Windows NT und OS/2	Sinus-Ausgang, skaliebare unbegrenzte Überbrückungzeiten via externer Batterie Packs mit eigenem, unabhängigien Batterieladegerät, platzsparend, Double Boost und Double Buck Spannungsregulierung, Hot Swappable Batterien	KESS electronic 01/470 47 31-0
POWERBOX SCHWEDEN	PX20dsp 0,7/1,0/2,0/3,0		✔		700/1000/2000/3000	Inkl. LanChute Power Management Software, für alle gängigen Betriebssysteme, Logfiles, graf. Auswertung, Überwachung mehrerer USVs von einer Station aus, Shutdownroutine u.a.	Batteriemanagement, periodischer Batterietest, großer Eingangsspannungsbereich, DSP-Technologie, LCD-Anzeige, RS233, integr. Diagnosesystem, automat. Bypass, auch 19" Ausführung, Express Change Service	KESS electronic 01/470 47 31-0
POWERBOX SCHWEDEN	PX30-1/4.5, PX30-1/6.0		✔		4500/6000	Inkl. LanChute Power Management Software, für alle gängigen Betriebssysteme, Logfiles, graf. Auswertung, Überwachung mehrerer USVs von einer Station aus, Shutdownroutine u.a.	Einphasig EIN, Einphasig AUS, Batteriemanagement, periodischer Batterietest, großer Eingangsspannungsbereich, automat. Bypass u. mechan. Bypass, Batteriemodule aufrüstbar, Leistungsoptimierung, div. Wartungsmöglichkeiten & Serviceverträge	KESS electronic 01/470 47 31-0
POWERBOX SCHWEDEN	PX30-3 4.5/6.0/8.0/10.0		✔		4500-10000	Inkl. LanChute Power Management Software, für alle gängigen Betriebssysteme, Logfiles, graf. Auswertung, Überwachung mehrerer USVs von einer Station aus, Shutdownroutine u.a.	Dreiphasig EIN, Einphasig AUS, Batteriemanagement, periodischer Batterietest, großer Eingangsspannungsbereich, automat. Bypass u. mechan. Bypass, Batteriemodule aufrüstbar, Leistungsoptimierung, div. Wartungsmöglichkeiten & Serviceverträge	KESS electronic 01/470 47 31-0
POWERBOX SCHWEDEN	PX40 7.5/10.0/15.0/20.0		✔		7,5kVA-20kVA	Inkl. LanChute Power Management Software, für alle gängigen Betriebssysteme, Logfiles, graf. Auswertung, Überwachung mehrerer USVs von einer Station aus, Shutdownroutine u.a.	Dreiphasig EIN, Einphasig AUS, Batteriemanagement, periodischer Batterietest, großer Eingangsspannungsbereich, automat. Bypass u. mechan. Bypass, Batteriemodule aufrüstbar, Leistungsoptimierung, div. Wartungsmöglichkeiten & Serviceverträge	KESS electronic 01/470 47 31-0
POWERBOX SCHWEDEN	PX50 10.0/15.0/60.0; PX40 20.0/30.0		✔		10kVA-60kVA	Inkl. LanChute Power Management Software, für alle gängigen Betriebssysteme, Logfiles, graf. Auswertung, Überwachung mehrerer USVs von einer Station aus, Shutdownroutine u.a.	Dreiphasig EIN, Einphasig AUS, Parallelschaltung von max. 5 Einzelgeräten möglich, großer Eingangsspannungsbereich, automat. Bypass u. mechan. Bypass, Batteriemodule aufrüstbar, Leistungsoptimierung, div. Wartungsmöglichkeiten & Serviceverträge	KESS electronic 01/470 47 31-0
POWERBOX SCHWEDEN	PX50 MS ModuScale		✔		10 / 15 / 20 / 30 kV	RS232 Schnittstelle, Potentialfreie Kontaktschnittstelle, Lanchute Power Management Software	Unbegrenzt skalierbar, n+1 redundant, Austausch der Module im laufend Betrieb, hoher Wirkungsgrad, geringer Platzbedarf und Gewicht	KESS electronic 01/470 47 31-0
POWERBOX SCHWEDEN	PX60		✔		80-120kVA	Lan Chute Power Management Software, RS 232-Schnittstelle (Shutdown für heterogene Netzwerke), SNMP, potentialfreie Kontakte	Parallel, redundantes System, unendlich skalierbar, 96% Wirkungsgrad, modulares Design, Flexible Battery Management	KESS electronic 01/470 47 31-0
POWERWARE	PW3110 250-600VA	✔			250 VA- 600 VA	Kommunikationskabel bei 425 VA und 600 VA; Power-Management-Software Check UPS II bei 425 VA und 600 VA	USV mit integrierten Batterien; Bedienerhandbuch; 2 Kabelbrücken IEC 10A / IEC10A	Powerware GmbH 0049-7841/666-0
POWERWARE	PW5125 1000-2200VA			✔	1000VA/1400VA/2200VA	Power-Management-Software LanSafe III + OnliNet (Software-Suite); serielles Kommunikationskabel	USV mit integrierten Batterien; Bedienerhandbuch; 1 Anschlußkabel (Schuko auf IEC320/C14-Kupplung); 2 Anschlußkabel (IEC 10A auf IEC 10A);	Powerware GmbH 0049-7841/666-0
POWERWARE	PW9120 700-6000VA		✔		700-6000VA	Power-Management-Software LanSafe III + OnliNet (Software-Suite); serielles Kommunikationskabel	USV mit integrierten Batterien; Bedienerhandbuch; 1 Netzanschlußkabel (SchuKo-Stecker auf IEC320 Kupplung); 2 Anschlußkabel (IEC 10A auf IEC 10A), 1 Anschlußleiste (IEC320/C19 auf 3 x SchuKo-Steckdosen) , Festanschluss bei einigen Modellen	Powerware GmbH 0049-7841/666-0
SCHÄFER	AC- und DC-Power Systeme		✔		100 W - 450 kW	Individuell an Kundenbedürfnisse angepaßt	Gleichrichteranlagen bis 450kW, Gleichrichtermodule 24V und 48V DC, 12-100A, Wechselrichter 200VA-25kVA, DC/DC Wandler 50-12kW, Batterieladegeräte bis 300kW	SCHMACHTL KG 01/616 21 80-0
SCHÄFER	Telekom Power Systeme		✔		480-600kW	Individuell an Kundenbedürfnisse angepaßt	Komplette 24V oder 48V DC Systeme speziell für TELEKOM-Anwendung	SCHMACHTL KG 01/616 21 80-0
SCHMACHTL-ENERGIETECHNIK	DC Stromversorgung / USV bis 1.000kVA		✔		50VA-1.000kVA	Individuell an Kundenbedürfnisse angepasst	Gleichstrom-Versorgungen je nach Kundenwunsch bzw. Bedarf ausgelegt, mit Leistungen bis in den MW-bereich, Pb oder NiCd-Batterien, anwendungsspezifisches Engineering, TELEKOM-Ausführng 24/48V DC, für TELEKOM-Anwendungen in äußerst kompakter Ausführung	SCHMACHTL KG 01/616 21 80-0
SCHMACHTL-ENERGIETECHNIK	Individuelle USV bis 40.000kVA		✔		300VA-40.000kVA	Für alle EDV-Betriebssysteme, LAN- und WAN-fähig,SNMP-Support, RS-232, potentialfreie Kontakte	Je nach Bedarf ausgelegte unterbrechungsfreie Energieversorgung mit Leistungen bis in MW-Bereich und bis Mittelspannung, zur Versorgung von Industriebetrieben und Groß-EDV-Anlagen, Internetknoten, usw.	SCHMACHTL KG 01/616 21 80-0
WIESER	DC-Power Systeme		✔		30W-3kW/1A-100A	~	Gleichrichter u. Gleichrichteranlagen, Batterieladegerät, linear geregelt und primär getaktet, mit Eingangsspannung 230V und 400V, 50/60Hz und Ausgangsspannung: 6V bis 60V,als Einbaumodul, im Gehäuse oder als 19" Gerät, Batterieüberwachung u. -management	SCHMACHTL KG 01/616 21 80-0

„Das Netz und das Ich“

Manuel Castells gilt als der erste große Philosoph des Cyberspace. Mit seiner Trilogie „Das Informationszeitalter“ machte er sich einen Namen als führender Analytiker der Wandlungen in der vernetzten Welt. Gerade in deutscher Sprache erschienen ist das erste der drei Werke - „Die Netzwerkgesellschaft“.

Christofer Radic

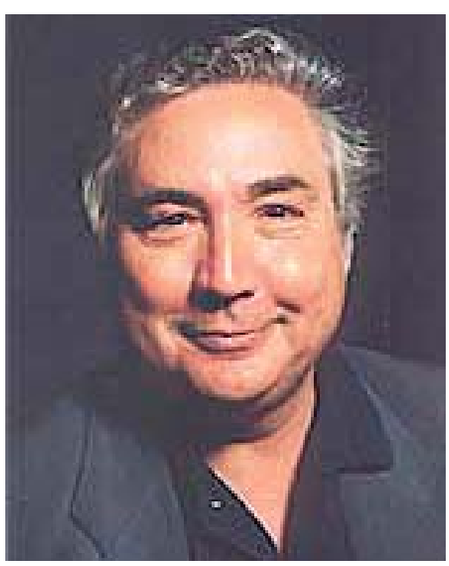
Wahrscheinlich werden Historiker unser Jahrhundertende, das zugleich ein Jahrtausend beschließt, später schon einer neuen Epoche des 21. Jahrhunderts zuordnen. Die Globalisierung von Wirtschaft und Technologie, welche uns mit dem Internet die allgegenwärtige Information beschert, könnte dem neuen Zeitalter vielleicht dereinst als Etikett dienen. Auf jeden Fall bildet das Ende des Kalten Kriegs und der bipolaren Weltordnung einen epochalen Einschnitt. Manuel Castells verweist in diesem Fall auf den Beginn eines „weltweiten Transformationsprozesses“ hin welcher, wenn wir nicht aufpassen, die Menschheit zurück in das Zeitalter der weltweiten Kriege und der Gewalt werfen könnte.

Die Welt auf den Punkt bringen

Manuel Castells hat ungefähr 15 Jahre an seinem Opus magnum gearbeitet. Der Professor für Soziologie an der University of California in Berkeley versucht, ähnlich wie Hegel für die Zeit nach der Aufklärung, ein Gesamtsystem der Informationsgesellschaft zu entwerfen, die Theorien seiner Zeit auf den Punkt zu bringen. Natürlich lässt sich die neue Gesellschaftsform nicht in wenigen Zeilen beschreiben und so wurden bei Castells aus dem Punkt drei Bücher mit je gut 600 Seiten. Zwischen 1996 und 1998 erschien das englische Original und war zum Anfang nur in den Fachkreisen bekannt. Mit der Zeit entdeckte auch die breite Öffentlichkeit die Bedeutung der Werke, denn Castells beschrieb die Gefahren der Globalisierung die sich in neuen Kriegen und extremistischer Gewalt äußern könnten. Doch das dreibändige Werk „Das Informationszeitalter“ handelt nicht nur von Kriegen und Gewalt: es beschreibt die weltweiten Einflüsse der Globalisierung auf ökonomische, gesellschaftliche, individuelle und kulturelle Veränderungen.

Online oder offline!?

„Vor hundert Jahren“, schreibt der Autor, „wähnte sich ein prosperierendes altes Europa weltweit an der Spitze und in seiner Belle Epoque. Bruch der schönen Oberfläche und Absturz kamen schneller und brutaler, als irgendwelche klugen Analytiker ahnten.“ Heute sind Europa und seine Union Teil einer sich rasant globalisierenden Welt, in der Amerika als Kraft führt und zudem asiatische Schwergewichte politisch und wirtschaftlich im Spiel sind. Aber nicht alle sind bereit den USA in ein neues, globales Zeitalter zu folgen. Es fühlen eben nicht alle die gleiche Verbundenheit, es sind nicht alle vernetzt und es befindet sich nicht die ganze Welt in einem unaufhaltsamen Informa-



tionsfluss. Die westliche Welt vielleicht, aber eben nicht die ganze Welt. Erinnern wir uns: vor knapp fünf Monaten ereignen sich die Terror-Anschläge in den USA. Stunden, Tage und sogar Wochen nach dem 11. September hatten wir doch alle das Gefühl in einem Netzwerk von Informationen gefangen zu sein. Egal wo man war, oder was man tat, die Berichterstattung aus New York, oder Washington war allgegenwärtig. Und wir dachten: Die ganze Welt schaut auf diese zwei Städte und die ganze Welt ist über die Ereignisse erschüttert.

Doch in vielen Ländern wusste man nichts von den Anschlägen und viele wollten auch nichts davon wissen. Und so beginnt sich die Welt langsam in zwei Hälften zu teilen: online und offline. Die Entstehung einer neuen Klassengesellschaft scheint unaufhaltsam. „Unsere Gesellschaften sind immer mehr um den bipolaren Gegensatz zwischen dem Netz und dem Ich herum strukturiert.“ Viele Menschen fühlen sich durch die Globalisierung betrogen und alleingelassen. Sie konnten nicht mithalten, also wurden sie ausgeschlossen. Nur in diesem Falle scheint das Gesetz des Stärkeren nicht zu gelten, oder besser gesagt, die Geschlagenen geben sich nicht geschlagen. Eine ausgeschlossene Gesellschaft wird in vielen Hinsichten radikal - egal ob es ihre Weltansichten betrifft, oder wie wertvoll ihr eigenes Leben ist. So entsteht Extremismus der sich gegen die Anführer der globalisierten Welt richtet. „In einer Welt der globalen Ströme von Reichtum, Macht und Bildern wird die Suche nach Identität - kollektiv oder individuell, askriptiv oder konstruiert - zur grundlegenden Quelle gesellschaftlicher Sinnstiftung. Das ist keine neue Entwicklung, denn Identität und zumal religiöse und ethnische Identität war seit dem Anbrechen der menschlichen Gesellschaft eine der Wurzel von Sinn.“

Fazit

Die Aktualität und der unmittelbare Bezug zur Gegenwart verleihen dem Buch das Prädikat „Ein Muss“ für jeden, der die Welt und zwar die ganze Welt im globalen Informationszeitalter verstehen möchte.

Castells, Manuel: Der Aufstieg der Netzwerkgesellschaft .Verlag Leske + Budrich · 2001. ISBN 3-8100-3223-9. 632 Seiten. Geb. 68,- DM/62,- SFr/496 ATS

Der moderne Klassenkampf

Warum beobachten wir auf der ganzen Welt die gegenläufige Tendenz, nämlich die zunehmende Distanz zwischen Globalisierung und Identität? Der amerikanische Soziologe Manuel Castells versucht eine Antwort zu geben.

Herr Castells, Sie haben fünfzehn Jahre lang die Gesetze des Informationszeitalters erforscht. Wie hat die globale Vernetzung unsere Gesellschaft verändert?
Sie hat den Prozess der Globalisierung in Gang gesetzt und ihm eine starke Eigendynamik verliehen. Der ständige Informationsfluss kennt keine Landesgrenzen mehr. Mit anderen Worten: durch die weltweite Vernetzung haben wir eine globalisierte Wirtschaft, einen globalen Finanzmarkt, globale Mediensysteme und globale Informationssysteme.

Bedeutet das ein Ende der Nationalstaaten und der nationalen Identität?
Die Menschen konzentrieren sich mehr und mehr auf ihre ureigenen Identitäten. Sie konstruieren ihr Leben um ihre Kultur, Religion, geographische und ethnische Herkunft, ihr Geschlecht, ihre sexuelle Identität oder um was auch immer herum. Ein Nationalstaat kann in Zukunft all diese Identitäten nicht mehr repräsentieren.

Wie werden die Menschen infolge des nationalen Identitätsverfalls reagieren?
Viele werden sich in ihrer neuen Rolle des Kosmopoliten gut und von den nationalen Zwängen erlöst fühlen. Andere dagegen werden in ihrer Identitätskrise anfangen radikale Einstellungen zu vertreten. Sie sind wütend und fühlen sich von der globalisierten und vernetzten Welt ausgeschlossen. Wie gewalttätig sie dann sein werden, hängt von ihrer Ideologie ab.

Bildet sich somit eine neue Informations-Klassengesellschaft?
Ja. Die globale Elite ist miteinander verbunden, während sich die Ausgeschlossenen auf ihre ureigenen Identitäten zurückfallen lassen und sich gegen die Eliten verbünden. Grundsätzlich ist es schon möglich, dass das Internet uns alle etwas näher zusammenbringt, dass wir gebildeter werden und in einer Sprache kommunizieren können; Englisch wäre das moderne Esperanto. So könnten wir unsere Probleme ansprechen, anstatt uns zu bekämpfen. Die Kommunikationsrevolution eröffnet ungeahnte Möglichkeiten. Die Art und Weise aber, wie wir das im Moment nutzen, nämlich dass wir uns allein auf die Leute konzentrieren, die in unseren Kategorien etwas wert sind, und diejenigen, die nichts wert sind, einfach abschalten - das ist kein humanes Projekt, sondern eine menschliche Katastrophe. ❑

„Viele fühlen sich von der globalisierten und vernetzten Welt ausgeschlossen. Wie gewalttätig sie dann sein werden, hängt von ihrer Ideologie ab." - Manuel Castells, Professor für Soziologie, University of California, Berkeley

Das Gespräch führte Christofer Radic.

Inserentenverzeichnis: 2/2002

Allied Telesyn 29
ARP Datacon . . . . . .49,55,57, Banderole
Bruck Technologie 58
Business Circle 17
Commerz Reisen 6
Comnet 55
Compaq 43
Data Systems 45
Dell U.2
Deutsche Messe 7
Epson 15
Fluke 58
Hewlett Packard 13
Hummingbird U.4
Intersystems 11
Kess 51
Mainwork 39
Minolta 41
MSB 47
Navision 53
NBG 51
Netway 9
OCG 49,59
Pürk 35,57
Rittal 21,22,23
Schoeller Network Control 47
Software AG . . . . . .Beilage
Stadler EDV 37
Tally 71,73
Telekom 31
Trend Micro 33
Uffix U.3a

Monitor im Internet

http://www.monitor.co.at

Vorschau auf März 2002

Themen: Kundenfindung/ Kundenbindung:
CRM, Call Center,
One-to-One Marketing
CeBIT Messevorbericht

Marktview: LCD-Bildschirme

Direkter E-Mail Kontakt:

Allgemeine E-Mail Adresse . . . . . .office@monitor.co.at
Chefredakteur: DI Rüdiger Maier . . . . . .maier@monitor.co.at
Redaktion: Mag. Dominik Troger . . . . . .troger@monitor.co.at
Anzeigenleitung:
Mag. Engelbert Haidinger . . . . . .haidinger@monitor.co.at
Anzeigenverkauf:
Martina Döller . . . . . .doeller@monitor.co.at
Alexander Havlik . . . . . .havlik@monitor.co.at
Anzeigenverwaltung: Hildegard Fatahtouii . . . . . .fatahtouii@monitor.co.at
Technischer Leiter: Gerhard Hegedüs . . . . . .hegedues@monitor.co.at
Layout: Petra Langecker . . . . . .langecker@monitor.co.at

MONITOR ABO-HOTLINE: Tel.: 01-74095-496, E-Mail.: abo.zv@bohmann.co.at

Impressum: Monitor **Das Magazin für Informationstechnologie - 19. Jahrgang**

Medieninhaber und Verleger: Bohmann Druck und Verlag Ges.mbH & Co KG, Leberstr. 122, A-1110 Wien, Telefon 01/74095-410 , Telefax 01/74095-425, E-Mail: office@monitor.co.at, www.monitor.co.at - *Chefredakteur:* DI Rüdiger Maier (Mai) - *Redaktion:* Mag. Dominik Troger (dat) - *Redaktion Schwerpunktthemen:* Ilse Wolf, Rudolf Wolf - *Autoren:* Mag. Gernot Engel, Corinna Fehr, Christian Henner-Fehr, Ing. Adolf Hochhaltinger, Ing. Hannes Jansky, Dunja Koelwel, Jorma Mannerkoski, David Ortner, Mag. Christian Podiwinsky, Christofer Radic, Susanne Santin, Stefanie Witta - *Anzeigenleitung:* Mag. Engelbert Haidinger - *Technischer Leiter & Layout:* Gerhard Hegedüs - Layout: Petra Langecker - *Anzeigenverwaltung:* Hildegard Fatahtouii - *Aboverwaltung:* Bohmann Aboservice: Tel.:01-74095-496, e-mail: abo.zv@bohmann.co.at - *Druck:* Leykam Druck Ges.m.b.H., Werk Gutenberg, Johannes-Gutenberg-Straße 5, A-2700 Wiener Neustadt. *Verlags- und Herstellungsort:* Wien - *Vertrieb:* Morawa - *Bezugspreise:* Siehe Kartenanhang - *Erscheinungsweise:* 11 x im Jahr plus drei Sonderausgaben: „HARDWARE", „SOFTWARE", „KOMMUNIKATION" - *Einzelverkaufspreise:* € 3,30 / ATS 45,41. - *Anzeigenpreise:* Es gilt die Anzeigenpreisliste laut Mediadaten 2002 - Monitor-Jahresabo € 29,80 / ATS 410,06 Auslandsabo: zuzgl. Versandspesen € 25,60 / ATS 352,26 *Bankverbindung:* Bank Austria - Blz.: 20151, Kto.: 653 092 700, Creditanstalt Bankverein - Blz.: 11000, Kto.: 0066-42763/00 - *DVR:* 0408689 - *FBNR:* 9642f/FB - *Gericht:* HG Wien - *ARA Liz.-Nr.:* 1214 - *UID* ATU10940909

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigung, Nachdruck oder Übersetzung sind ebenso wie die Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und das Anbieten über Online-Dienste nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages erlaubt.

ÖAK Auflagenkontrolle
Druckauflage 3. Quartal/2001: 15.000

uffix-Büromöbel sponsert die **exponet** mit kommunikativer Einrichtung:

Unsere Möbelstücke sehen und nutzen Sie

- in der KeyNoteArena (Ebene U2)
- in der VIP-Lounge (Ebene O1)
- im Restaurant-Buffet (Halle X)
- in der Sushi-Bar (Halle Y)

Eine uffix-Schreibtisch-kombination ist bei der

- TELEKOM Austria AG (Ebene O2, Saal C)

im Einsatz.
Am Messestand der

- UTA Telekom AG (Halle Y, Stand A 05)

werden Sie an einer uffix-Rezeption begrüßt.

Lust auf klassische Kommunikation über Ihre Büroeinrichtung?

Persönlich treffen Sie uns

- am uffix-info-Point. (Ebene U2, Stand 20, rechts der SuperiorLounge)

uffix®
Büromöbel

Hummingbird: Der Beginn einer wunderbaren Verbindung.

Wenn sich doch Host-Systeme und PC-Welt auf Anhieb so gut verstehen würden.

Denn: Mehr als 80% der Betriebsdaten und Unternehmensapplikationen laufen auf AS/400, Mainframe- oder UNIX-Plattformen. Auch in Ihrem Unternehmen!

Hummingbird sorgt für die perfekte Anbindung von Legacy-Systemen an Ihre moderne Systemarchitektur: Unsere Lösungen für HOST ACCESS- und NETWORK CONNECTIVITY gewährleisten den direkten oder portalgestützten Zugriff auf sämtliche Legacy-Anwendungen und –Daten. Das gilt unternehmensweit für alle verteilten Dateisysteme und Mainframe-Anwendungen sowie für X Windows-Systeme.

Insbesondere bei Thin oder Ultra-Thin Web-to-Host Connectivity-Lösungen sichert Ihnen HOST ACCESS von Hummingbird eine zuverlässige Kommunikation. Bei Bedarf statten Sie Ihre Hostapplikationen mit einer grafischen, webbasierten Benutzeroberfläche aus oder implementieren neue Methoden zur Anpassung Ihrer Geschäftsprozesse an das Internet.

Wie sie weiterhin von unseren Verbindungen profitieren können, erfahren Sie unter

www.hummingbird.com/mat

Hummingbird
Landsberger Straße 6
D-80339 München
Fon +49 89 74 73 08 0
Fax +49 89 74 73 08 10
E-Mail sales@hcl.de

Niederlassungen in München, Frankfurt und Berlin.

exponet Vienna 2002
Austria Center Wien 12.-14. Februar
Ebene OE, Stand OE/75

CeBIT
HANNOVER
13.– 20. 3. 2002
Halle 3, Stand A 43

Hummingbird
Where the future of e-Business takes flight

Host Access & Network Connectivity | Knowledge Management | Business Intelligence | Enterprise Portals | Document Management | Data Warehousing